



JAHRESBERICHT **2011**



Raiffeisen
STAVEBNÍ SPOŘITELNA

Übersicht über die wichtigsten ökonomischen Kennzahlen	4	FINANZTEIL	46
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	7	1. Allgemeine Informationen	47
Profil der Gesellschaft und Aktionäre	10	2. Jahresabschluss	48
Grundlegende Angaben	11	2.1. Bilanz	48
Geschichte und Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft	11	2.2. Gewinn- und Verlustrechnung	51
Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH	12	2.3. Entwicklung des Eigenkapitals	52
Raiffeisenbank a.s.	13	2.4. Anhang zum Jahresabschluss	53
Organe und Management der Gesellschaft	14	2.4.1. Grundlagen der Aufstellung des Jahresabschlusses	53
Hauptversammlung	15	2.4.2. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden	53
Aufsichtsrat	15	2.4.2.1. Tag der Realisation von Geschäftsvorfällen	53
Prüfungsausschuss	16	2.4.2.2. Schuldverschreibungen, Aktien, Anteilscheine und sonstige Anteile	54
Vorstand	16	2.4.2.3. Repo-Geschäfte	55
Management	17	2.4.2.4. Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss und mit wesentlichem Einfluss	55
Organisationsstruktur der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011	19	2.4.2.5. Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	55
Vision und Strategie der Gesellschaft	20	2.4.2.6. Unter Beobachtung stehende und gefährdete Forderungen und Wertberichtigungen	56
Vision der Gesellschaft	21	2.4.2.7. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände und Abschreibungsmethoden	56
Strategie der Gesellschaft	22	2.4.2.8. Umrechnung von Fremdwährungen	58
Bericht über die Unternehmenstätigkeit 2011	25	2.4.2.9. Zinserträge und Zinsaufwendungen	58
Die wirtschaftliche Situation in der Tschechischen Republik	26	2.4.2.10. Erträge aus Gebühren und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	59
Der Bausparkmarkt in der Tschechischen Republik und die Position der Gesellschaft auf dem Markt	28	2.4.2.11. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	59
Dienstleistungen, Auszeichnungen und Produkte 2011	29	2.4.2.12. Bildung von Rückstellungen	59
Dienstleistungen	29	2.4.2.13. Außerbilanzielle Transaktionen	60
Auszeichnungen	29	2.4.2.14. Mehrwertsteuer	60
Produkte	29	2.4.2.15. Körperschaftssteuer	60
Bausparprodukte 2011	30	2.4.2.16. Latente Steuer	60
Bedingungen für die Darlehensvergabe an natürliche Personen 2011	31	2.4.2.17. Positionen aus anderen Buchungsperioden	60
Bedingungen für die Darlehensvergabe an juristische Personen 2011	32	2.4.2.18. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Reklassifizierung	60
Kontaktangaben der Raiffeisen stavební spořitelna	33	2.4.3. Verwendete Finanzinstrumente	61
Kommentar zu den Geschäftsergebnissen	34	2.4.3.1. Finanzinstrumente – Kreditrisiko	61
Grundlegende Informationen zur Risikosteuerung	37	2.4.3.2. Finanzinstrumente – Marktrisiko	66
Personalpolitik	39	2.4.3.3. Finanzinstrumente – Liquiditätsrisiko	67
Karitative Tätigkeit	40		
Bericht des Aufsichtsrates der Raiffeisen stavební spořitelna für die ordentliche Hauptversammlung 2012	41		
Bestätigungsvermerk	43		

2.4.3.4.	Finanzinstrumente – operationelle Risiken und Rechtsrisiken	68	2.4.4.27.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83
2.4.3.5.	Übersicht über Aktiva und Passiva nach Restlaufzeit	69	2.4.4.28.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	83
2.4.3.6.	Übersicht über Aktiva und Passiva nach Änderung des Zinssatzes oder der Restlaufzeit	70	2.4.4.29.	Sonstige Passiva	84
2.4.3.7.	Übersicht über Aktiva und Passiva nach den entscheidenden Währungen	71	2.4.4.30.	Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	84
2.4.4.	Bedeutende Positionen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung	71	2.4.4.31.	Aufteilung des Geschäftsergebnisses der Vorperiode	84
2.4.4.1.	Geschäftsergebnis	71	2.4.4.32.	Vorschlag zur Aufteilung des Geschäftsergebnisses der laufenden Periode	85
2.4.4.2.	Zinsüberschuss	71	2.4.4.33.	Eigenkapital	85
2.4.4.3.	Verzugszinsen aus klassifizierten Forderungen	72	2.4.4.34.	Bewertungsdifferenzen	85
2.4.4.4.	Gebühren- und Provisionsüberschuss	72	2.4.4.35.	Außerbilanzielle Aktiva	85
2.4.4.5.	Ergebnis aus Finanztransaktionen	72	2.4.4.36.	Außerbilanzielle Passiva	86
2.4.4.6.	Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen	72	2.4.4.37.	Nachrangige Aktiva und Verbindlichkeiten	86
2.4.4.7.	Verwaltungsaufwendungen	73	2.4.4.38.	Sicherungsderivate	86
2.4.4.8.	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	73	2.4.5.	Beziehungen zu Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank	86
2.4.4.9.	Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen	73	2.4.6.	Garantien, die zugunsten von Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss ausgestellt wurden	86
2.4.4.10.	Bildung und Verwendung von Rückstellungen	74	2.4.7.	Informationen über die Beschaffung von eigenen Aktien, Interimsscheinen und Geschäftsanteilen des beherrschenden Unternehmens	86
2.4.4.11.	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	74	2.4.8.	Informationen über Ausgaben für Forschung und Entwicklung	87
2.4.4.12.	Körperschaftsteuer und latente Steuerverpflichtungen /forderungen	74	2.4.9.	Berichtigung grundlegender Fehler der Vorjahre	87
2.4.4.13.	Erträge und Aufwendungen nach Geschäftsbereich	75	2.4.10.	Geschäftsbereiche und geografische Gebiete	87
2.4.4.14.	Bilanzsumme	76	2.4.11.	Bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	87
2.4.4.15.	Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	76	3.	Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	88
2.4.4.16.	Nullkupon-Staatsanleihen und sonstige von der Česká národní banka zur Refinanzierung übernommene Wertpapiere	76	3.1.	Herrschende Unternehmen und sonstige beherrschte Unternehmen	88
2.4.4.17.	Forderungen an Kreditinstitute	77	3.1.1.	Herrschende Unternehmen	88
2.4.4.18.	Forderungen an Kunden	77	3.1.2.	Sonstige verbundene Unternehmen	89
2.4.4.19.	Konsortialkredite	79	3.1.2.1.	Vom Berichtersteller beherrschte Unternehmen	89
2.4.4.20.	Abgeschriebene und abgetretene Forderungen	79	3.1.2.2.	Unternehmen, die von demselben herrschenden Unternehmen wie der Berichtersteller beherrscht werden (Schwesterunternehmen) und die von diesen beherrschte Unternehmen	90
2.4.4.21.	Schuldverschreibungen	80	3.2.	Vertragsverzeichnis	92
2.4.4.22.	Beteiligungen mit entscheidendem und wesentlichem Einfluss	80	3.2.1.	Verträge, die in der Buchungsperiode 2011 abgeschlossen wurden	92
2.4.4.23.	Erträge, Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	81	3.2.2.	Verträge, die in den Vorperioden abgeschlossen wurden	92
2.4.4.24.	Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	81	3.3.	Verzeichnis sonstiger Rechtshandlungen	94
2.4.4.25.	Sonstige Aktiva	82	3.4.	Maßnahmenverzeichnis	94
2.4.4.26.	Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	83	3.5.	Schlussklärung des Vorstandes	94

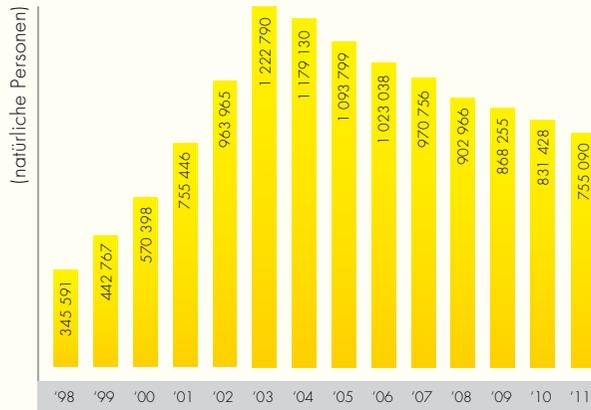
**ÜBERSICHT
ÜBER DIE WICHTIGSTEN
ÖKONOMISCHEN KENNZAHLEN**



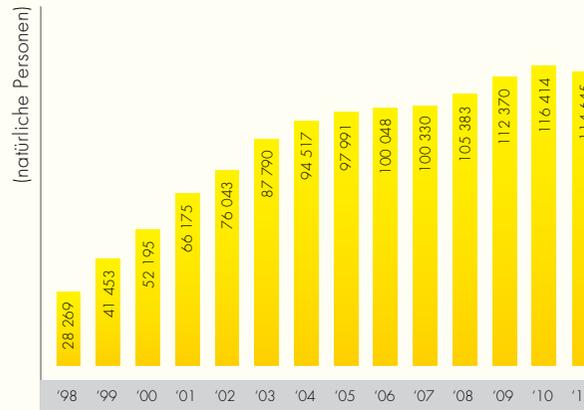
Übersicht über die wichtigsten ökonomischen Kennzahlen

5

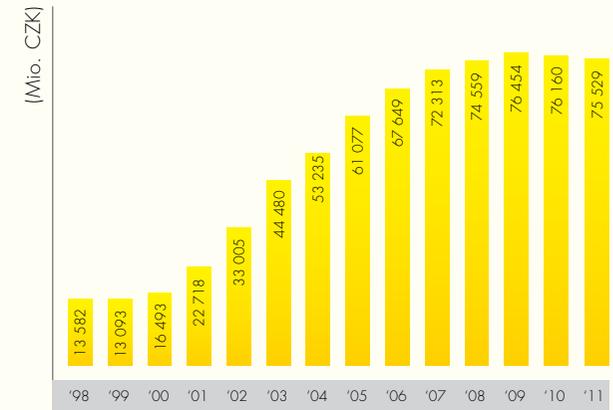
	Einheit	2011	2010
Neue Bausparverträge natürlicher Personen	St.	64 609	73 381
Bausparverträge natürlicher Personen mit erhöhter Bausparsumme	St.	51 172	52 684
Gültige Bausparverträge natürlicher Personen	St.	755 090	831 428
Gültige Kreditverträge natürlicher Personen	St.	114 645	116 414
Volumen neuer Kredite an natürliche und juristische Personen	Tsd. CZK	6 532 450	10 551 691
Bilanzsumme	Tsd. CZK	81 528 777	82 660 220
Kundeneinlagen	Tsd. CZK	75 528 846	76 160 083
Kredite an Kunden	Tsd. CZK	40 406 521	39 577 900
Grundkapital	Tsd. CZK	650 000	650 000
Eigenkapital	Tsd. CZK	4 188 231	3 860 524
Erträge insgesamt	Tsd. CZK	4 007 388	4 208 015
Aufwendungen insgesamt	Tsd. CZK	-3 304 351	-3 521 722
Gewinn/Verlust in der Buchungsperiode nach Steuern	Tsd. CZK	703 037	686 293
Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung gem. Basel II	%	13,06	11,17
Tier 1	Tsd. CZK	3 280 613	2 857 108
Hiervon: eingezahltes Grundkapital	Tsd. CZK	650 000	650 000
gesetzliche Rücklagen	Tsd. CZK	130 000	130 000
sonstige Gewinnrücklagen	Tsd. CZK	2 600 424	2 219 346
anderes immaterielles Vermögen als Goodwill	Tsd. CZK	-99 811	-142 238
Tier 2	Tsd. CZK	0	0
Tier 3	Tsd. CZK	0	0
Gesamthöhe des Kapitals	Tsd. CZK	3 280 613	2 857 108
Eigenkapitalanforderungen für Kreditrisiken gem. Basel II	Tsd. CZK	1 771 314	1 833 756
Eigenkapitalanforderungen für operationelle Risiken gem. Basel II	Tsd. CZK	237 980	213 346
ROAA – Rentabilität der durchschnittlichen Aktiva	%	0,87	0,83
ROAE – Rentabilität des durchschnittlichen Eigenkapitals (Tier 1)	%	21,93	24,86
Aktiva/Mitarbeiter	Tsd. CZK	318 472	321 635
Verwaltungskosten/Mitarbeiter	Tsd. CZK	-1 711	-1 734
Nettogewinn/Mitarbeiter	Tsd. CZK	2 746	2 670
Mitarbeiterstand	Anzahl der Personen	256	257



Gültige Bausparverträge zum Ende des Jahres



Gültige Darlehensverträge zum Ende des Jahres



Bauspareinlagen zum Ende des Jahres



Darlehensvolumen zum Ende des Jahres



Neuabschlüsse natürlicher Personen inklusive Erhöhungen

Die in den Diagrammen angeführten Werte bis 2007 sind eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Raiffeisen stavební spořitelna und der HYPO stavební spořitelna, die vor der Fusion erreicht wurden.

**VORWORT DES
VORSTANDSVORSITZENDEN**



SEHR GEEHRTE LESERINNEN, SEHR GEEHRTE LESER,

IM JAHR 2011 FEIERTEN WIR 18 JAHRE SEIT DER GRÜNDUNG DER GESELLSCHAFT UND AUCH DER BAUSPARKMARKT IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK ERREICHTE IN DIESEM JAHR DIE VOLLJÄHRIGKEIT. IN DIESEN 18 JAHREN IST ES UNS GELUNGEN, DIE VORTEILE UND DIE STABILITÄT DES BAUSPARENS UNTER BEWEIS ZU STELLEN.

Am deutlichsten kam diese Stabilität in den vergangenen Jahren zum Ausdruck, als die Finanzmärkte in der ganzen Welt schwierige Zeiten durchmachten. Es ist offensichtlich, dass eben Bausparen, das die Kunden zu einem regelmäßigen Sparen führt und es ihnen später ermöglicht, ein Darlehen für ein besseres Wohnen zu günstigen Bedingungen zu erhalten, zu den Grundpfeilern des Bankensystems zählt. Ich bin davon überzeugt, dass es uns gelingt, auch jene Regierungsvertreter von den Vorteilen des Bausparsystems für die wirtschaftliche Entwicklung der Tschechischen Republik zu überzeugen, die sich bisher eher bemüht haben, die Kunden der Bausparkassen zu verunsichern. Möglichkeiten für eine weitere Entwicklung sehen wir nicht nur in der zurzeit diskutierten Beteiligung der Bausparkassen an der Finanzierung im Bereich Ausbildung. Ein großes Potenzial liegt auch in der Beteiligung an der geplanten Reform des Rentensystems. Ein gutes Beispiel dafür ist Deutschland, wo sich dieses Konzept gut bewährt hat.

Ich bin sehr froh, dass es uns gelang, nahezu alle Ziele zu erreichen, die wir uns für das vergangene Jahr gesetzt hatten. Wir konnten mehr als 116 Tausend neue Bausparverträge inklusive Erhöhung der Bausparsumme abschließen. Weniger erfolgreich waren wir bei den Kreditprodukten, wobei jedoch bei allen Bausparkassen ein Rückgang der neu abgeschlossenen Darlehen zu verzeichnen war. Trotzdem bin ich im Hinblick auf das Marktumfeld mit den

neuen Darlehensverträgen in Volumen von über 6,5 Milliarden Kronen zufrieden. Wir sind hoch motiviert, in diesem Jahr die Zahl und das Volumen der neu abgeschlossenen Darlehensverträge wieder bedeutend zu erhöhen.

Viel Mühe haben wir dem Ausbau von neuen Distributionskanälen gewidmet. Wir starteten erfolgreich die Zusammenarbeit mit der Tschechischen Post, die sich vor allem an den Abschlüssen neuer Bausparverträge beteiligte. Ein weiterer Distributionskanal ist ein Franchising-Pilotprojekt, in dem Produkte von Vodafone, Raiffeisenbank und der Raiffeisen stavební spořitelna gemeinsam verkauft werden.

Wir unterstützen die Zusammenarbeit im Rahmen der Raiffeisen Gruppe. Unsere Tochtergesellschaft Raiffeisen finanční poradenství vermittelt ausgewählte Produkte der Raiffeisenbank und der UNIQA pojišťovna, während die genannten Finanzinstitute in ihren Geschäftsstellen unsere Bausparprodukte und Darlehen anbieten.

Wir vergessen auch nicht das Angebot unserer Produkte durch die Maklerunternehmen. Wir haben mit ihnen langjährige Beziehungen geknüpft und ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam interessante Wirtschaftsergebnisse erreichen können. Für die Kunden, die sich selbst einen Überblick über das Angebot verschaffen wollen, haben wir die Möglichkeit eines Online-Bauvertragsabschlusses vorbereitet. Dank der einfachen und verständlichen Bedienung und dem besonders vorteilhaften Angebot stellt dieser Distributionskanal ein Potenzial für die Zukunft dar.

Die Basis unseres Geschäftserfolgs bleibt unser eigenes Geschäftsnetz. Mit dem Start eines Internetportals für Handelsvertreter und Manager, das alle für die Verkaufsförderung und die Steuerung des Handelsnetzes erforderlichen Informationen komfortabel und online anbietet, haben wir in eine weitere Stei-

gerung der Professionalität investiert. Unser Ziel bleibt auch weiterhin die Bemühung, möglichst nah den Kunden zu sein und ihnen professionelle Beratung im Bereich Sparen und Wohnfinanzierung anzubieten.

Unsere Geschäftsergebnisse übertrafen im Jahr 2011 die geplanten Werte. Die gesamte Bilanzsumme in Höhe von mehr als 81,5 Milliarden Kronen zeigt, dass es zu keinem bedeutenden Rückgang des Volumens der Kundeneinlagen kam. Der Reingewinn in Höhe von 703 Millionen Kronen bedeutete einen Anstieg um mehr als 2 % im Jahresvergleich. Zu dieser positiven Entwicklung hat eine konsequente Kontrolle der Verwaltungskosten beigetragen. Die Änderungen im Bereich der Eintreibung von Forderungen brachten im Jahresvergleich einen mäßigen Anstieg der Nettobildung von Wertberichtigungen.

Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass es in unserer Gesellschaft Menschen gibt, die Hilfe brauchen. Wir bemühen uns, ausgewählte Projekte langfristig zu unterstützen und es freut mich besonders, dass auch unsere Mitarbeiter an den karitativen Projekten teilnehmen.

Abschließend möchte ich mich bei all unseren Kunden und Partnern für ihr Vertrauen bedanken, das ich sehr hochschätze. Es verpflichtet uns, unsere Dienstleistungen weiter zu verbessern und allen unseren Kunden ihren Traum von einem besseren Wohnen verwirklichen zu helfen.



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsvorsitzender

**PROFIL DER GESELLSCHAFT
UND AKTIONÄRE**



Grundlegende Angaben

(Stand zum 31. Dezember 2011)

Firma	Raiffeisen stavební spořitelna a.s. (nachstehend „Raiffeisen stavební spořitelna“ oder „Gesellschaft“)
Identifikationsnummer	49241257
USHD	CZ49241257
Sitz	Koněvova 2747/99 130 45 Praha 3
E-Mail	rsts@rsts.cz
Internet	www.rsts.cz
Hotline	800 112 211
Geschäftstätigkeit	Betrieb einer Bausparkasse im Sinne von § 1 Gesetz 96/1993 GBl., über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens, und Ausübung der in § 9 Abs. 1 Gesetz 96/1993 GBl. angeführten Tätigkeiten
Aufnahme der Geschäftstätigkeit	7. September 1993
Änderungen im Firmenbuch, die 2011 eingetragen wurden	2. Februar 2011 Änderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit 1. Jänner 2011, 17. Februar 2011 Änderung in der Zusammensetzung des Vorstands seit 17. Dezember 2010
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aktionäre	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien, Österreich (90 % des Grundkapitals) Raiffeisenbank a.s., Prag, Tschechische Republik (10 % des Grundkapitals)
Grundkapital	650 000 000 CZK

Geschichte und Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft

Die Raiffeisen stavební spořitelna nahm ihre Tätigkeit auf dem tschechischen Markt als AR stavební spořitelna im Jahr 1993 auf. Die Genehmigung zum Betrieb einer Bausparkasse gemäß Gesetz 96/1993 GBl. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens (nachstehend „Bauspargengesetz“) wurde ihr vom Finanzministerium der Tschechischen Republik am 15. April 1993 und von der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) am 7. September 1993 erteilt. Am 4. September 1993 wurde sie in das beim Stadtgericht in Prag geführte Firmenbuch, Abteilung B, Einlage 2102, eingetragen.

1998 wurde die Raiffeisen stavební spořitelna vollständig in die Raiffeisen Finanzgruppe integriert, nach einer bedeutsamen Änderung der Struktur der Aktionäre, und folglich des Namens der Gesellschaft. Im Frühjahr 1998 erhöhte die Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. ihren Anteil auf 75 % aller Aktien, und die restlichen 25 % der Aktien übernahm die Raiffeisenbank a.s.

Im Jahr 2005 kam es zu einer weiteren Änderung in der Eigentümerstruktur. Zum Mehrheitsaktionär der Raiffeisen stavební spořitelna wurde im Herbst 2005 die Gesellschaft Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H, die von ihrer Muttergesellschaft, der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., die gesamten 75 % der Aktien übernahm. Die Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H. wurde so zu einem Bindeglied zwischen den Bausparkassen der Raiffeisengruppe in und außerhalb von Österreich. Ende 2005 wurde der Name dieser Gesellschaft in Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH umgeändert.

Eine weitere Vergrößerung erlebte die Raiffeisen stavební spořitelna im Jahr 2008. Damals wurde sie zum Gesamtrechtsnachfolger der HYPO stavební spořitelna, die in Folge einer erfolgreichen Unternehmensvereinigung zum 31. Oktober 2008 ohne Liquidation aufgelöst, d.h. aus dem Firmenbuch gelöscht wurde.

In demselben Jahr kam es auch zu einer Änderung der Eigentumsanteile der beiden Aktionäre. Die Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH besitzt nunmehr 90 % der Aktien und die Raiffeisenbank a.s. 10 % der Aktien.

Die Raiffeisen stavební spořitelna hält zwei 100%ige Tochtergesellschaften, und zwar seit 2009 die KONEVOVA s.r.o. und seit 2010 die Raiffeisen finanční poradenství s.r.o.

Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH

Die Raiffeisen Bausparkasse mit Sitz in Wien ist über ihre Tochtergesellschaft, die Raiffeisen Bausparkassen Holding, Wien, mit 90 % an der Raiffeisen stavební spořitelna beteiligt.

Im Jahr 2011, das durch Unruhe und Unsicherheit an den internationalen Finanzmärkten gekennzeichnet war, behauptete sich das Bausparen in Österreich als ein Zufluchtshafen für Geldanlagen und als die beliebteste Sparform der Österreicher. Laut der jüngsten Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung ist das Bausparen für die Österreicher auch weiterhin die interessanteste Anlageform, knapp vor dem Sparbuch und weit vor anderen Sparformen. Die vier österreichischen Bausparkassen haben insgesamt 5,5 Millionen Kunden, das sind fast zwei Drittel aller Österreicher.

Die Raiffeisen Bausparkasse schloss im Jahr 2011 insgesamt ungefähr 317 000 neue Bausparverträge ab. Im Vergleich zum Wert des Jahres 2005, der aufgrund der sechsjährigen steuerlichen Bindungsfrist in Österreich relevant ist, bedeutet dies einen markanten Zuwachs um mehr als 10 %.

Auch die Bauspareinlagen in der Raiffeisen Bausparkasse wuchsen abermals, und zwar von fast 6 Milliarden EUR zum Jahresende 2010 auf ca. 6,2 Milliarden EUR zum Jahresende 2011. Dies stellt einen Zuwachs um ca. 3 % dar.

Die Kreditleistungen waren im Jahr 2011 ebenfalls sehr erfolgreich: Das sehr gute Ergebnis des Vorjahres wurde mit Darlehen in Höhe von 1,12 Milliarden Euro um ca. 13 % überschritten. Wie auch im Vorjahr brachte dies dem Unternehmen im Darlehensbereich eine klare Führungsposition unter den Bausparkassen ein. Der Marktanteil in diesem Bereich lag bei ungefähr 32,5 %.

Insgesamt finanzierte die Raiffeisen Bausparkasse im Jahr 2011 ca. 10 800 Wohneinheiten; in den letzten 50 Jahren waren es bereits ungefähr 434 000 Wohneinheiten.

Die Raiffeisen Bausparkasse belegt Platz eins unter den vier österreichischen Bausparkassen. Je nach Kategorie hat sie dabei einen Marktanteil von 31–35 %.

Dies ist ein Ergebnis der engen Zusammenarbeit zwischen der Zentrale der Bausparkasse in Wien und den österreichischen Raiffeisenbanken. Dass die Raiffeisen Bausparkasse bei den Kunden besondere Wertschätzung genießt, beweist die Tatsache, dass sie 2011 bereits zum dritten Mal in Folge mit dem Recommender-Award für exzellente Kundenorientierung in der Kategorie Finanzdienstleistungsunternehmen ausgezeichnet wurde. Die Raiffeisen Bausparkasse gewann erneut die höchste Auszeichnung „exzellent“ und befindet sich somit, wie auch bereits 2010, auf Platz eins unter den Bausparkassen. So konnte sie ihren Vorsprung auf dem österreichischen Bausparkmarkt abermals festigen.

Die Raiffeisen Bausparkasse ist jedoch auch im internationalen Maßstab höchst erfolgreich. Neben der Tschechischen Republik ist sie auch in der Slowakei, in Kroatien und in Rumänien mit einer Bausparkasse vertreten. Auch diese Länder mussten im Jahr 2011 der Finanzsituation in Europa und dem damit verbundenen Bedarf einer Konsolidierung der öffentlichen Haushalte die Stirn bieten. Dies führte auch zu Unsicherheit unter den privaten Haushalten. Den Vertretungen der Raiffeisen Bausparkasse ist es trotz dieses schwierigen Umfeldes gelungen, sich zu behaupten. Im Jahr 2011 schlossen die vier Bausparkassen insgesamt rund 335 000 neue Bausparverträge ab und übertrafen so abermals das österreichische Ergebnis in der Zahl der Neuabschlüsse.

Raiffeisenbank a.s.

Die Raiffeisenbank a.s. besitzt 650 Stück Aktien der Raiffeisen stavební spořitelna und ihr Anteil an den Stimmrechten beträgt 10 %.

Die Raiffeisenbank a.s. bietet seit 1993 in der Tschechischen Republik ein breites Spektrum an Bankdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden an. Im Jahr 2006 wurde die Unternehmensverbindung mit der eBanka beschlossen. Die Integration der beiden Banken wurde im Sommer 2008 vollendet. Die Raiffeisenbank bedient ihre Kunden in einem Netzwerk von mehr als 120 Filialen und Kundenzentren. Zudem bietet sie die Dienstleistungen von spezialisierten Hypothekenzentren sowie von persönlichen Beratern und Firmen- und Unternehmensberatern an.

Im Jahr 2011 erreichte die Raiffeisenbank einen Gewinn von 2,2 Milliarden CZK, was im Vorjahresvergleich einen Anstieg um 20 % bedeutet. Die Gesamtaktiva der Bank betragen mehr als 200 Milliarden CZK. Die Raiffeisenbank ist langfristig die fünfgrößte Bank auf dem tschechischen Markt.

Das hochwertige Dienstleistungsangebot der Bank wird durch eine ganze Reihe von tschechischen und internationalen Auszeichnungen bestätigt. Die Bank wird regelmäßig für ihre Dynamik ausgezeichnet. Das eKonto gewann dieses Jahr zum vierten Mal in Folge den Titel für das beste Konto im Wettbewerb „Banka roku“ (Bank des Jahres), der von der Gesellschaft Fincentrum veranstaltet wird. Die Raiffeisenbank gewann auch den von der Gesellschaft PwC erteilten Titel für die beste Bank in der Tschechischen Republik. Im Wettbewerb Zlatá koruna (Goldene Krone) gewann die Bank im vorigen Jahr den ersten Platz in den Kategorien Direktbankgeschäft, Hypotheken und Unternehmenskonten.

Natürlichen Personen, Unternehmern sowie kleinen und mittelständischen Betrieben bietet die Raiffeisenbank a.s. eine umfassende Lösung ihrer Finanzwünsche an. Das Flaggschiff-Produkt ist das eKonto, das hochwertige Dienstleistungen mit Treuenachlässen kombiniert. Das eKonto ist das einzige Konto in der Tsche-

chischen Republik, für dessen Führung die Kunden eine Vergütung von der Bank erhalten. Darüber hinaus hat dieses Konto auch eine karitative Dimension. Eine bedeutende Position nimmt die Bank auf dem Markt der Kredite für Kleinkunden ein, insbesondere aufgrund ihres hochwertigen Angebots an Hypotheken, Verbraucherkrediten und Kreditkarten. Eine breite Produktskala bietet sie auch im Bereich der Finanzierung von Gewerbetreibenden sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen an.

Für große Gesellschaften stellt die Bank komplette Dienstleistungen sicher, von der Finanzierung samt Factoring, Akkreditiven und Exportfinanzierung bis hin zu den Fragen Zahlungsverkehr, Anlagenprodukte und Investment-Banking-Dienstleistungen. Auch die Position der strukturierten Finanzierungen ist bedeutsam. Hinter dieser Bezeichnung verbergen sich die drei wichtigsten Produktpakete für die Finanzierung von Immobilienprojekten, die Finanzierung der Investitionsbedürfnisse von Städten, Gemeinden und Staatsverwaltung und nicht zuletzt die Syndizierung und Klubfinanzierung.

Entsprechend der 140-jährigen Tradition von Raiffeisen engagiert sich die Raiffeisenbank a.s. neben ihren Geschäftsaktivitäten auch in zahlreichen gemeinnützigen Aktivitäten, z.B. im Kultur-, Bildungs- oder karitativen Bereich – sie ist u.a. der Hauptbankpartner des Spendenvereins Pomozte dětem! (Helft den Kindern!).

Der Mehrheitsaktionär der Bank ist die österreichische Raiffeisen Bank International. Die RBI bietet Dienstleistungen für Firmenkunden und Anleger in Österreich an und bedient auch Kunden in vielen Ländern Mittel- und Osteuropas, wo sie ungefähr 15 Millionen Kunden in 3 000 Geschäftsstellen hat. Die Raiffeisen-Gruppe gewinnt regelmäßig Auszeichnungen der renommierten Zeitschriften Euromoney, Global Finance und The Banker als „Beste Bank Mittel- und Osteuropas“. Die Netzwerkbanken gewinnen darüber hinaus auch Auszeichnungen als beste Banken in den jeweiligen Ländern der Region.

**ORGANE UND
MANAGEMENT
DER GESELLSCHAFT**



Hauptversammlung

Das höchste Organ der Gesellschaft ist die Hauptversammlung. Die ordentliche Hauptversammlung fand am 20. April 2011 und die außerordentliche Hauptversammlung am 27. Juli 2011 statt. Beide Sitzungen fanden in Prag im Sitz der Raiffeisen stavební spořitelna statt.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzender

MAG. JOHANN ERTL

Geboren am	4. April 1952
In der Funktion	seit 3. März 1998 (Aufsichtsratsmitglied seit September 1993)
Arbeitsverhältnis	Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Wien
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1978
Weitere Funktionen	Aufsichtsratsmitglied, Prvá stavebná sporiteľňa, Bratislava Aufsichtsratsvorsitzender, Raiffeisen stambena štedionica, Zagreb Aufsichtsratsvorsitzender, Raiffeisen Wohnbaubank AG, Wien Aufsichtsratsmitglied, Raiffeisen Banca pentru Locuinte, Bukarest

Aufsichtsratsmitglieder

MAG. MANFRED URL

Geboren am	3. Oktober 1956
In der Funktion	seit 1. Januar 2011
Arbeitsverhältnis	Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Wien
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1982
Weitere Funktionen	Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Prüfungsausschusses, Prvá stavebná sporiteľňa, Bratislava Aufsichtsratsmitglied, Österreichische Lotterien Ges.m.b.H., Wien

ING. JOSEF MALÍŘ

Geboren am	31. August 1952
In der Funktion	seit 27. März 2003
Arbeitsverhältnis	Divisionsdirektor, Sales-strategische Verkaufsaktivitäten, Raiffeisenbank a.s.
Ausbildung	Tschechische Agraruniversität, Prag, Ökonomische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1992
Weitere Funktionen	Mitglied der Assoziation zur Förderung des Immobilienmarktes

MAG. HANS CHRISTIAN VALLANT

Geboren am	28. September 1970
In der Funktion	seit 29. April 2009
Arbeitsverhältnis	Vorstandsvorsitzender, Raiffeisen stambena štedionica d.d., Zagreb
Ausbildung	Universität Graz, Fachrichtung Betriebswirtschaft
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1996
Weitere Funktionen	–

PATRIK FERRA

Geboren am	23. Jänner 1973
In der Funktion	seit 22. März 2002 (von den Angestellten gewählt)
Arbeitsverhältnis	Netzwerkadministrator, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Maschinenfachschole, Prag
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1997
Weitere Funktionen	–

ING. JANA JEŘICHOVÁ

Geboren am	26. August 1971
In der Funktion	seit 22. März 2007 (von den Angestellten gewählt)
Arbeitsverhältnis	Leiterin der Gruppe Controlling, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für Informatik und Statistik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994
Weitere Funktionen	–

Prüfungsausschuss

MAG. DR. CHRISTIAN MARTELL - VORSITZENDER

Geboren am	28. Februar 1971
In der Funktion	seit 14. September 2009
Arbeitsverhältnis	Leiter der Abteilung Bilanz und Steuern, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien

ING. JOSEF MALÍŘ

Geboren am	31. August 1952
In der Funktion	seit 14. September 2009
Arbeitsverhältnis	Divisionsdirektor Sales, strategische Verkaufsaktivitäten, Raiffeisenbank a.s.

MAG. DAVID MARWAN

Geboren am	6. April 1979
In der Funktion	seit 27. Juli 2011
Arbeitsverhältnis	Leiter der Abteilung ausländische Vertretungen, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien

Vorstand

Vorstandsvorsitzender

ING. JAN JENÍČEK

Geboren am	8. August 1968
In der Funktion	seit 21. Dezember 2007
Letzte vorherige Funktion	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für Produktionswirtschaft
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1992
Weitere Funktionen	–

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

HANS-DIETER FUNKE

Geboren am	28. Oktober 1949
In der Funktion	seit 1. August 2006
Letzte vorherige Funktion	Präsident, SINO-GERMAN-Bausparkasse, Tjanjin, China
Ausbildung	Höhere Wirtschaftsschule, Friedrichshafen
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1966
Weitere Funktionen	–

MGR. ROMAN HURYCH

Geboren am	11. Jänner 1971
In der Funktion	seit 17. Dezember 2010
Letzte vorherige Funktion	Direktor der Finanzabteilung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Fakultät für Mathematik und Physik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994
Weitere Funktionen	–



Management

PAVEL KOTÁB, DIS.

Funktion	Direktor der Abteilung Internes Audit
In der Funktion	seit 2002
Letzte vorherige Funktion	Interner Auditor, HVB Bank Czech Republic a.s.
Ausbildung	Bankakademie bei der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1996

Bereich A

ING. PETR ZAREMBA

Funktion	Direktor der Finanzabteilung
In der Funktion	seit 2010
Letzte vorherige Funktion	Direktor der Abteilung Aktiv- und Passivsteuerung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für internationale Beziehungen
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1995

JUDR. BOHUSLAV PAVLÍK

Funktion	Direktor der Rechtsabteilung
In der Funktion	seit 1995
Letzte vorherige Funktion	Leiter der Rechtsabteilung, Wirtschaftskammer der Tschechischen Republik
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Juristische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1995

MGR. LENKA BRDLÍKOVÁ

Funktion	Direktorin der Abteilung Human Resource Management
In der Funktion	seit 2003
Letzte vorherige Funktion	Personalreferentin, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Pädagogische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1996

ING. DANIELA OSTAŠOVÁ

Funktion	Direktorin der Abteilung Organisation
In der Funktion	seit 1996
Letzte vorherige Funktion	Methodikerin, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Staatsuniversität Leningrad, Ökonomische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1984

ING. MIROSLAV KNOBLOCH

Funktion	Direktor der Abteilung Analyse und Anwendungsentwicklung
In der Funktion	seit 2009
Letzte vorherige Funktion	Leiter der Gruppe Provisionen und Controlling, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Tschechische Technische Universität, Prag, Fakultät für Elektrotechnik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1998

ING. TOMÁŠ KAŇKOVSKÝ

Funktion	Direktor der IT-Abteilung
In der Funktion	seit 1996
Letzte vorherige Funktion	Administrator, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Tschechische Agraruniversität, Prag, Ökonomische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994

Bereich B

BC. MICHAEL PUPALA

Funktion	Direktor der Vertriebsabteilung
In der Funktion	seit 2009
Letzte vorherige Funktion	Direktor des Verkaufnetzes Region Böhmen, LBBW Bank CZ a.s.
Ausbildung	Bankovní institut vysoká škola, a.s. (Banking Institute/College of Banking), Prag, Fachrichtung Bankmanagement
Erfahrung im Finanzsektor	seit 2003

MGR. KAREL PAVLÍK

Funktion	Direktor der Abteilung Verkaufsunterstützung
In der Funktion	seit 2006
Letzte vorherige Funktion	Produktmanager, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Fakultät für Mathematik und Physik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1997

BC. LUKÁŠ KOPECKÝ

Funktion	Direktor der Abteilung PR und Marketing
In der Funktion	seit 2011
Letzte vorherige Funktion	Marketingmanager, Richter + Frenzel s.r.o.
Ausbildung	Hochschule für Finanzwesen und Verwaltung, Praha, Fakultät für ökonomische Studien
Erfahrung im Finanzsektor	seit 2011

Bereich C

ING. ŠTĚPÁN ONDER, PH.D.

Funktion	Direktor der Abteilung Risikosteuerung
In der Funktion	seit 2009
Letzte vorherige Funktion	Operational Risk Manager, Essox SG Group
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für Finanzen und Rechnungswesen
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1992

EVA BÁRTOVÁ, DIS.

Funktion	Direktorin der Abteilung Sparen und Kundenservice
In der Funktion	seit 2010
Letzte vorherige Funktion	Leiterin der Gruppe Compliance und Prozesssteuerung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Bankakademie – Fachoberschule, Prag
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994

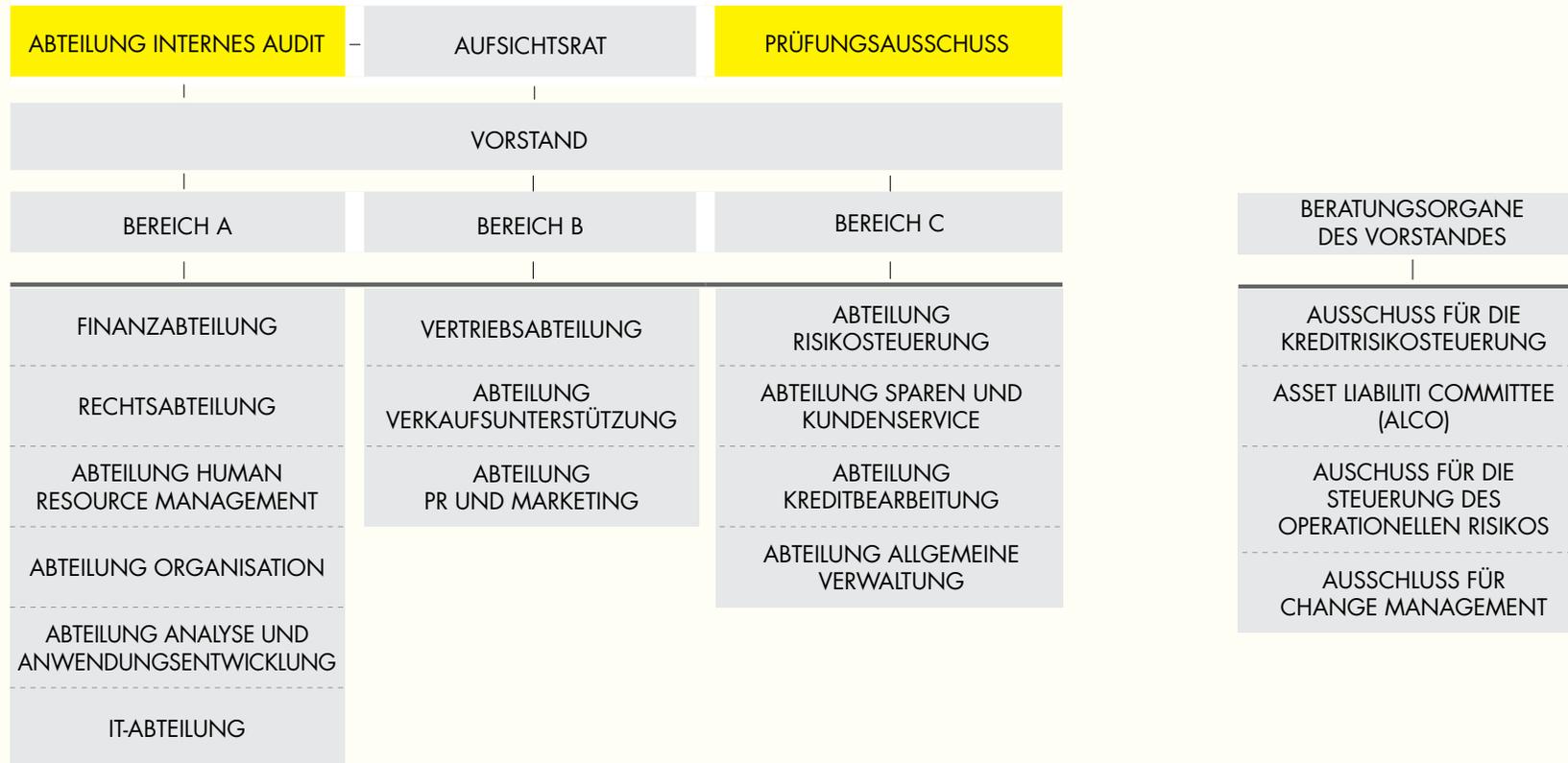
ING. PAVEL FISCHER

Funktion	Direktor der Abteilung Kreditbearbeitung
In der Funktion	seit 2005
Letzte vorherige Funktion	Abteilungsleiter, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für Volkswirtschaft
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994

TOMÁŠ BERÁNEK

Funktion	Direktor der Abteilung Allgemeine Verwaltung
In der Funktion	seit 2008
Letzte vorherige Funktion	Teamleiter Interne Verwaltung/Dokumentationsempfang, HYPO stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Baufachschule, Havlíčkův Brod, Fachrichtung Hochbau
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1996

Organisationsstruktur der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011



**VISION UND STRATEGIE
DER GESELLSCHAFT**



Vision der Gesellschaft

„Wir sind die erste Wahl für günstiges Sparen und die Wohnfinanzierung“, so lautet die neue Vision der Raiffeisen stavební spořitelna. Aus den Schlagzeilen in der Presse, der Redeweise des Finanzministeriums, der Stellungnahme der Česká národní banka, der Internet-Diskussionen, aber auch der Anzahl der Neuabschlüsse von Bausparverträgen, dem Volumen der vergebenen Darlehen oder der Entwicklung in den gekündigten Verträgen ist es klar, dass das Bausparsystem in der Tschechischen Republik nicht gerade seine besten Jahre erlebt.

Das wollen wir ändern! Wir wollen es ändern, ungeachtet des Staates, der Mitbewerber, und wir sind diejenigen, die es ändern werden. Wir stellen uns keine niedrigen Ziele und wir werden für die Kunden die erste Wahl sein, nicht

nur unter den Bausparkassen. Wir sind für jederman von 0 bis 100 Jahren da. Wir verstehen die Bausparidee und glauben daran. Wir wissen, die Tradition zu innovieren.

Wir werden die Kunden davon überzeugen, dass das Bausparen weiterhin eine günstige Sparform mit einem geringen Risiko ist und dass es eine vorteilhafte Anlage nicht nur für den langfristigen Investitionshorizont darstellt. Der Hauptsinn des Bausparsystems liegt in der Wohnfinanzierung. Wir gehen auf die Bedürfnisse der Kunden ein, erfüllen ihre Träume vom besseren Wohnen. Jeder will ja besser wohnen.

Strategie der Gesellschaft

Die Strategie der Raiffeisen stavební spořitelna wird jedes Jahr im Einklang mit der Vision der Gesellschaft ausgearbeitet und steht zum jetzigen Zeitpunkt bis 2016 fest. Sie beruht auf dem Stand zum 30. September 2011. Die Prognose für das Jahresende 2011 und die Angaben für das Jahr 2012 stimmen mit dem Finanzplan für das Jahr 2012 überein, der parallel zur Strategie aufgestellt wird.

Die Ausgangspunkte für die Ausarbeitung berücksichtigen die zu erwartende makroökonomische Entwicklung, die Bevölkerungsentwicklung, die zu erwartende Entwicklung der Immobilienpreise sowie die Entwicklung des Wohnbaus und des Hypothekenmarktes. Eine wichtige Voraussetzung für die Ausarbeitung der langfristigen Entwicklung des Kundenbestands und der damit zusammenhängenden Bilanzpositionen ist die Anwendung des Modells des Bausparkollektivverhaltens. In den Voraussetzungen wird auch von einer Verschlechterung des gesetzlichen Rahmens ausgegangen, obwohl dieses Thema nach wie vor mit einer großen Unsicherheit verbunden ist. Auch die Senkung der staatlichen Förderung auf 10 % der jährlich gesparten Summe (maximal zwei Tausend Kronen) für alle Kunden und die Aufhebung der Befreiung der Zinsen vom Bausparen von der Abzugssteuer in Höhe von 15 % wird mit einbezogen.

In der heutigen Situation, in der das Finanzministerium grundlegende Änderungen der Bedingungen im Bereich Bausparen in der Tschechischen Republik vorbereitet, lässt sich das Verhalten der Kunden natürlich sehr schwer voraussehen. Im Vorjahr hat sich gezeigt, wie groß der Einfluss der Medien auf das Verhalten der Kunden ist. Trotz aller Bemühungen der Bausparkassen, die Änderungen richtig zu interpretieren, war es die ungenaue Berichterstattung in den Medien, aber auch das Bestreben der Anbieter der Konkurrenzfinanzprodukte, die das Verhalten der Kunden stark beeinflussten. Das für das Jahr 2011 gewählte Szenario reflektierte mit ausreichender Reserve die erwarteten Änderungen im Verhalten der Kunden, das am Ende des Jahres zu dem gängigen Saisontrend zurückkehrte, zumindest im Bereich der Vertragskündigungen. Eine weitere Gruppe von Änderungen, die vermutlich für das Jahr 2012 geplant ist, ermöglicht eine sehr variable Entwicklung.

Die Kombination von bestimmten Maßnahmen, wie z. B. die Abschaffung der

staatlichen Förderung für Freundsparer, die keine zweckgebundene Verwendung der gesparten Mittel für den Wohnbedarf vorweisen können, und gleichzeitige Erteilung der Lizenz an alle Banken, die sie beantragen, ohne zusätzliche Kapitalanforderungen, kann im mittelfristigen Horizont auch zum Untergang des Bausparsystems in der Tschechischen Republik führen.

Es liegt im Interesse der Bausparkassen, die Regierungsvertreter vom Sinn der Wohnförderung in der Tschechischen Republik, von den beträchtlichen makroökonomischen Beiträgen und vor allem von der möglichen Nutzung der Bausparkassen in der geplanten Reform des Rentensystems zu überzeugen.

Die Möglichkeiten zur Stärkung der aktuellen Marktposition der Raiffeisen stavební spořitelna gehen von einer Analyse des Geschäftsmodells aus. Die Raiffeisen stavební spořitelna wird auch weiterhin der Entwicklung des eigenen Vertriebsnetzes große Bedeutung beimessen, da nur ein eigenes Vertriebsnetz die anspruchsvollen Aufgaben bei der Betreuung des Kundenbestands erfüllen kann. Im eigenen Vertriebsnetz müssen wir uns deshalb vornehmlich auf die Gruppe der Handelsvertreter, – die Kundenbestandverwalter – konzentrieren. Der Vertrieb durch Maklerunternehmen weist eine hohe Instabilität auf und für die zukünftigen Jahre ist es nötig, sich vor allem auf die Diversifizierung der Produktion unter mehrere Gesellschaften orientieren. Unser Ziel ist die neuen Netze und die neuen Distributionskanäle wie etwa den Online-Abschluss von Sparverträgen zu unterstützen. Ein neuer Distributionskanal, der eine große Unterstützung des Managements erfährt, ist das Cross-Selling in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank und Vodafone und der Ausbau eines gemeinsamen „Filialnetzes“. Die Einführung der Position eines Betreuers für die einzelnen Kanäle des Distributionsmix erhöht ihre Unterstützung seitens der Raiffeisen stavební spořitelna und wird gleichzeitig ihren spezifischen Anforderungen und ihrer Bedeutung gerecht.

Beim Produktangebot im Sparbereich werden wir vornehmlich solche Änderungen unterstützen, die die Kündigung der Sparverträge nach der Bindungsfrist verlangsamen und die einen grundsätzlichen Teil der Gesamteinlagen bilden. Beim Kreditproduktangebot werden wir die unbefriedigende, mit dem Anstieg der Arbeitslosigkeit und der Delinquenz der Kreditkunden zusammenhängende

Wirtschaftslage berücksichtigen. Im Jahr 2011 kam die Wirkung der Konkurrenz in Form eines hohen Maßes vorzeitig abgezahlter, refinanzierter Darlehen voll zum Ausdruck. Deshalb haben wir aktiv Maßnahmen ergriffen, die zur Minimierung der Folgen für das Saldo der vergebenen Darlehen führen. Eine stärkere Unterstützung werden wir auch jenen Kunden bieten, die ein Darlehen mit dem Charakter eines Verbraucherkredits für kleinere Reparaturen oder Renovierungen der Wohnungssanitärzellen beantragen. Bei Produkten für juristische Personen konzentrieren wir uns auch weiterhin auf Renovierungen und Modernisierungen von Wohnhäusern mit einem Zwischendarlehen- bzw. Bauspardarlehensangebot.

Für das Jahr 2012 wurden die bestehenden Service Level Agreements (SLA) für die Bearbeitung und Bedienung der Kunden und die SLA für die Senkung der Fehlerrate neu bewertet. Das Ziel ist eine schnellere Bearbeitung der Kundenanforderungen. Wir werden auch weiterhin die Bearbeitungsprozesse automatisieren und unnötige administrative Dinge abbauen. Unser Ziel ist es, 100 % der Anforderungen und der Korrespondenz seitens der Kunden ungeachtet des Mediums (Brief, E-Mail, Telefon) elektronisch zu bearbeiten, ohne mit Papierdokumenten arbeiten zu müssen. Auch unsere Kollegen betrachten wir als Kunden. Ein hochwertiger und schneller Kundendienst ohne unnötige Bürokratie zwischen den einzelnen Abteilungen sowie innerhalb einer Abteilung sollte selbstverständlich sein. Wir planen eine umfangreiche Revision der verwendeten Korrespondenz, Formulare und Dokumentation in Bezug auf moderne Kommunikationstrends, Verständlichkeit und Eindeutigkeit des Inhalts. Die Ergebnisse sollen im vollen Umfang bis Ende 2012 implementiert werden.

Die Marketingstrategie der Raiffeisen stavební spořitelna für die Jahre 2012 bis 2016 soll einige Grundaspekte reflektieren, die in den folgenden Jahren das Bausparsystem beeinflussen werden. Es handelt sich um das sich verschlechternde Umfeld des Bausparens und der Legislativbedingungen, den härteren Wettbewerb auch vonseiten der anderen Finanzinstitute, niedrigere reale verfügbare Guthaben der Kunden usw. 2012 soll ein Jahr der Änderungen im Bereich Marketing und Marketingkommunikation der Raiffeisen stavební spořitelna sein, und die nachfolgenden Jahre sollen reibungslos und systematisch an die im Laufe des Jahres 2012 definierten Änderungen anknüpfen. Im Allgemeinen ist es notwendig, von der Kommunikation der staatlichen Förderung abzulassen und stattdessen die anderen bedeutenden Vorteile des Bausparens zu präsentieren.

Im Rahmen der Marketingstrategie müssen die Unterstützung und der Mix der Aktivitäten so geplant und umgesetzt werden, dass sie für jeden aktiven Handelsvertreter ein akzeptables und günstiges Instrument in seinem eigenen Vertrieb darstellen. Werbeaktivitäten werden in geeigneter Form in Phasen eingeteilt, so dass sie möglichst alle Bedürfnisse unserer Vertriebsstrukturen decken, und ihnen gleichzeitig bei der Erfüllung der Ziele im Personalbereich helfen.

Um die Wahrnehmung und Bekanntheit der Bausparprodukte und Bauspardarlehen zu verstärken, werden wir aktiv die Vorteile des Bausparens sowohl beim Sparen als auch im Bereich des günstigen Kreditierens (im Vergleich zu zweckgebundenen Darlehen für Wohnen und Hypotheken) kommunizieren.

Durch die intensiveren Below-the-Line-Aktivitäten sollten wir vor allem die Akquisitionstätigkeit des Vertriebs und der Regionen unterstützen. Die Verstärkung der direkten Kommunikation und eine Änderung im Ton bei unserem Auftreten gegenüber den Kunden sollten das Image und das Wahrnehmen des Unternehmens noch verbessern. Das Ziel soll die Unterstützung für die maximale Ausnützung des Kundenbestands und die Verstärkung der Erwerbung neuer Kunden. Die Kommunikation mit dem Kunden im Rahmen der direkten Kommunikation soll persönlicher werden.

Die Strategie im Bereich der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung nutzt in vollem Maße das Konzept gemäß der Basel II Regeln. Die Berechnung folgt unter Verwendung eines standardisierten Ansatzes gemäß der einschlägigen Bekanntmachung der Česká národní banka. Die Kapitalanforderung im Rahmen der Säule I. betrachten wir als Kreditrisiko und operationelles Risiko. Im Zusammenhang mit der Erfüllung der Anforderungen der Säule II, d.h. des Systems des intern ermittelten Eigenkapitalbedarfs, wenden wir den im Rahmen der Finanzgruppe einheitlich eingestellten ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) Rahmen an. Die Kapitalanforderung im Rahmen der Säule II zählt zu dem Kreditrisiko, Marktrisiko (vor allem Zinsrisiko), operationellen Risiko und anderen Risiken (vor allem dem makroökonomischen Risiko). Wir gehen davon aus, dass es bis zum Zieljahr 2016 zu keinen bedeutenden Veränderungen in diesen Regelungen kommt, die eine grundsätzliche Auswirkung auf die Tätigkeit des Unternehmens hätten. In der Raiffeisen stavební spořitelna wurden interne Mechanismen eingestellt, die eine frühzeitige Erkennung einer ungenügenden

Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung sicherstellen, so dass bei Bedarf bereits im Voraus Vorbereitungen für eine Erhöhung des regulatorischen Kapitals aus externen Quellen vorgenommen werden können, z. B. in Form einer Erhöhung des Grundkapitals, einer Aussetzung der Dividendenzahlung oder durch Emission einer nachrangigen Schuld, welche die erforderlichen Bedingungen für das zusätzliche regulatorische Kapital erfüllt.

Die Strategie der Risikosteuerung steht im Einklang mit anderen Strategien der Gesellschaft. Die Strategie der Risikosteuerung reagiert auf diese Strategien, so dass eine rechtzeitige Identifikation von Risiken aus neuen Geschäftsaktivitäten, Tätigkeiten und Prozessen möglich ist und diese Risiken auf einem akzeptablen Niveau gehalten bleiben. Die strategischen Dokumente im Bereich Risikosteuerung umfassen die Strategie der Risikosteuerung und ferner die Strategien der Teilrisiken: des Kredit-, Markt-, Liquiditätsrisikos und der Steuerung des operativen Risikos.

Die Risikosteuerung wird in der Raiffeisen stavební spořitelna bei der Ausarbeitung des Finanzplans berücksichtigt, insbesondere bei der Abschätzung der Klassifikationsentwicklung, der Wertberichtigungen und der Adäquatheit der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung. Große Bedeutung kommt ferner der Qualität des Kreditportfolios und den Analysen der Ursachen der Klassifikationsbewegung bzw. -verschlechterung zu, mit dem Ziel, negative Einflüsse

ezinzudämmen. Die Risikosteuerung beteiligt sich auch an der Vorbereitung von Produktänderungen bei den passiven und aktiven Geschäften mit dem Ziel akzeptable Risikotoleranzen für das Kredit-, Liquiditäts-, Markt- und das operationelle Risiko zu gewährleisten.

Die grundlegende Säule der Investitionsstrategie der Raiffeisen stavební spořitelna – die Immunisierung des Zeithorizonts der Aktiva und Passiva, bzw. nachhaltiges Maß des strukturellen Risikos – gilt auch für 2012 und für die nachfolgenden Jahre. Aufgrund des Verhaltens der Bausparer bereitet die Raiffeisen stavební spořitelna Szenarien der möglichen Entwicklung vor. Seit dem Jahr 2009 wird aus den getesteten Szenarien das sog. sehr wahrscheinliche Szenario festgelegt. Aus dem Ergebnis des Szenarios wird dann eine Analyse der einzelnen Cash-Flows (Kunden-, Investitions-, Betriebs-Cash-Flow) durchgeführt. Das Ergebnis ist eine Übersicht über die verfügbare Liquidität für einen bestimmten Zeithorizont.

Die Strategie der Personalsteuerung ist auf vier Bereiche ausgerichtet: den Fluss der Mitarbeiter (Antritte, Wechsel, Abgänge), die Mitarbeiterentwicklung (einzelne Mitarbeiter, Teams, Leitung, die gesamte Organisation), den Einstellungsprozess (Mehrwert, Motivation und Interessiertheit) und schließlich die Arbeitsbedingungen (marktübliche Entlohnung, Leistungsabhängigkeit, flexible Entlohnung, nichtfinanzielle Entlohnung).

**BERICHT ÜBER DIE
UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT 2011**



Die wirtschaftliche Situation in der Tschechischen Republik

Die makroökonomischen Kennzahlen für die ersten drei Quartale des Jahres 2011 deuteten auf eine Drosselung im Wachstumstempo der tschechischen Wirtschaft hin. Während die Binnenwirtschaft im ersten Quartal mit einem Tempo von 2,8 % zulegen konnte, bremste das Wachstum im dritten Quartal auf 1,2 % ab. Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2011 war ungleichmäßig und wurde primär von der Auslandsnachfrage getragen. Auf der Seite des Angebots florierten die exportorientierten Zweige der verarbeitenden Industrie. Infolge der Haushaltssparmaßnahmen gingen die Ausgaben der Haushalte und der Regierung im Jahresvergleich zurück. Der Verbrauch der Haushalte schwächte sich im Laufe des Jahres vor allem durch die zunehmende Unsicherheit bezüglich der künftigen Entwicklung der Wirtschaft ab. Der Arbeitsmarkt verzeichnete einen mäßigen Beschäftigungsanstieg, gleichzeitig ging die Zahl der Erwerbstätigen zurück. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist vor allem auf die exportorientierten Zweige der verarbeitenden Industrie zurückzuführen. Auch der Dienstleistungssektor verzeichnete eine leichte Verbesserung. Der anhaltende Abschwung in der Bauproduktion hingegen wirkte sich ungünstig auf die Beschäftigung im Bausektor aus. In den Sommermonaten sank die registrierte Arbeitslosenrate auf 8 %, bis Ende des Jahres stieg sie jedoch wieder auf 8,6 % an. Das Hauptrisiko für den Arbeitsmarkt im Jahr 2012 bleibt ein größerer Rückgang von Auslandsaufträgen für die tschechische Industrie.

Die zunehmenden Schuldenprobleme mehrerer Länder in der Eurozone sowie die anhaltende Nervosität auf den Finanzmärkten führten in der zweiten Hälfte des Jahres 2011 zu einer krassen Verschlechterung der Wachstumsprognosen für die Eurozone und somit auch für die tschechische exportorientierte Binnenwirtschaft. Ein immer wahrscheinlicheres Szenario für 2012 ist eine Stagnation oder eine mäßige Rezession in der Eurozone mit Folgewirkungen für die tschechische Wirtschaft. Der Rückgang der Wirtschaftsaktivität unserer wichtigsten Handelspartner und der Rückgang der Nachfrage nach tschechischen Exporten könnten in den nächsten Quartalen den positiven Beitrag des Nettoexports zum Wirtschaftswachstum aufheben. Diese Entwicklung dürfte zum Teil durch die schwächelnde Binnennachfrage – durch geringere Konsum- und Investitionsimporte – kompensiert werden. Die Nachfrage der Haushalte und die Anlageinvestitionen werden wahrscheinlich weiter zurückgehen. Auch in diesem

Jahr werden dieselben Faktoren einen negativen Einfluss auf die Ausgaben der Haushalte nehmen wie im Jahr 2011, zu denen auch noch höhere Steuern hinzukommen werden. Die Investitionsaktivitäten der Firmen werden zudem von geringeren Investitionen im öffentlichen Sektor beeinflusst werden. Ein positiver Faktor bleibt die Tatsache, dass die tschechische Wirtschaft im Rahmen der äußerst inhomogenen Eurozone an deren wirtschaftlich gesünderen Teil gebunden ist. Aktuelle Daten aus der tschechischen Industrie weisen bisher nicht auf einen Abschwung der Auslandsnachfrage hin. Die Binnenwirtschaft kann somit in Anbetracht der starken Bindung an Deutschland die europäischen Probleme im Durchschnitt besser bewältigen als die Eurozone.

Die Binnenstatistiken für das gesamte Jahr 2011 bestätigten die schwächelnde Binnennachfrage nach Verbrauchsgütern und den daraus resultierenden unwesentlichen Inflationsdruck. Die Inflation blieb die ersten drei Quartale stabil unter dem Inflationsziel von 2 % der Česká národní banka. Am Ende des Jahres waren die Verbraucherpreise 2,4 % gegenüber dem Vorjahreswert angestiegen. Auf das ganze Jahr bezogen nahmen die Verbraucherpreise im Schnitt um 1,9 % zu. Im Jahr 2012 wird der Verbraucherpreisanstieg voraussichtlich leicht unter der 3 %-Marke liegen. Zurückzuführen ist dies zum Teil auf den Einfluss der vorübergehend schwächeren Krone, hauptsächlich jedoch auf die Änderungen im Bereich der indirekten Steuern ab Januar 2012 (Anhebung des unteren Mehrwertsteuersatzes und Erhöhung der Tabaksteuer). Die reine Inflation (ohne die primären Auswirkungen der Steueranhebungen) sollte somit unter der 2 %-Marke bleiben. Zu dieser Entwicklung werden auch die voraussichtlich niedrigeren internationalen Rohstoffpreise beitragen.

Die Zinssätze stagnierten in der ersten Hälfte des Jahres 2011, in der zweiten Jahreshälfte gingen sie bei längeren Laufzeiten leicht zurück. Einen Beitrag zum tendenziellen Rückgang der Erträge aus Staatsanleihen leistete auch die Verbesserung des Ratings der Tschechischen Republik um zwei Stufen auf AA- durch die Agentur S&P's. Die zweite Novemberhälfte brachte einen deutlichen Anstieg der Ertragskurve der Staatsanleihen, im Verlauf des Monats Dezember wurden die Erträge jedoch stark nach unten korrigiert. Die weitere Entwicklung auf dem tschechischen Markt für Staatsanleihen sowie die weitere Entwicklung der Zins-

sätze wird in erster Linie von der Entwicklung der Schuldenkrise in der Eurozone und den daraus folgenden Auswirkungen auf die Binnenwirtschaft, den Kurs der tschechischen Krone sowie den Finanzierungsbedarf des Staates abhängen.

Die Česká národní banka ließ ihre Leitzinssätze im Jahr 2011 unverändert. Zum Abschluss des Jahres bestätigte die Česká národní banka das zunehmende Risiko eines niedrigeren Wirtschaftswachstums, eines schwächeren Kurses der Krone und einer ungünstigen Entwicklung des äußeren Umfeldes. Infolge des deutlichen Abschwungs der Nachfrage nach tschechischen Exporten geht die

Zentralbank von einem unmittelbaren leichten Rückgang der tschechischen Wirtschaft aus. Wenn es nicht zu einer deutlichen Abwertung des Wechselkurses der tschechischen Krone kommt, sagen die Experten der Zentralbank für das gesamte Jahr 2012 stabile Zinssätze voraus. Die Hauptfaktoren, die sich auf die Entwicklung der Zinssätze auswirken könnten, bleiben die gegen eine Inflation sprechenden Daten aus der Realwirtschaft, das Ausbleiben einer Nachfrageinflation, die Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung und der Einfluss fiskalischer Restriktionen auf den privaten Verbrauch.

Der Bausparmarkt in der Tschechischen Republik und die Position der Gesellschaft auf dem Markt

Die bereits erwähnten Diskussionen um das Produkt, die Staatsprämie und weitere geplanten Veränderungen führten zu einer Zurückhaltung der Bevölkerung, Bausparverträge abzuschließen. Deshalb konnte der Gesamtmarkt nicht an die Vorjahresergebnisse anknüpfen und konnte lediglich 685 451 Verträge einschließlich der Erhöhungen der Bausparsummen abschließen. Während die neu gewonnenen Bausparer stark zurückgingen, passten immer mehr Bausparer die Bausparsumme ihren möglichen künftigen Bedürfnissen an oder nutzen den Bausparvertrag weiter als sichere Geldanlage mit guter Rentabilität sowie die weiteren Vorteile des Bausparvertrages, um wohnwirtschaftliche Veränderungen in ihrem Lebensbereich vorzunehmen. Fast fünf Millionen Einwohner in Tschechien nutzen die Vorteile des Bausparvertrages oder des Bauspardarlehens.

Eine im September durchgeführte Marktuntersuchung bestätigt diese These und lässt den Schluss zu, dass sich das Bausparen – ähnlich wie in Deutschland und Österreich – in Krisenzeiten als sicherste Geldanlage bewährt hat und gleichzeitig durch das angesparte Guthaben und den erworbenen Darlehensanspruch der Start für neue moderne Wohnwünsche gelegt werden kann.

Trotz der anhaltenden Niedrig-Zinsphase auf den Finanzmärkten konnte die Nachfrage nach Krediten ebenfalls nicht an die Werte des Jahres 2010 anknüpfen. Von den Bausparkassen wurden 92 820 Finanzierungen in einem Volumen von 48 Milliarden CZK vermittelt. Beide Werte liegen ca. 18 % unter den Vorjahresergebnissen.

Die Raiffeisen stavební spořitelna konnte im vergangenen Berichtszeitraum 1 16 Tausend Spargeschäfte abschließen und steht mit einem Ergebnis von minus 8,2 % deutlich besser da, als dies der Gesamtmarkt ausweist. Insbesondere unser neuer Partner Česká pošta (Post) konnte zu diesem Ergebnis mit über 16 000 Verträgen einen hervorragenden Beitrag leisten. Mit über 85 000 Bausparverträgen gestaltete sich auch die Vertriebsleistung des eigenen Außendienstes besser als die Entwicklung des Gesamtmarktes, obwohl sie hinter den geplanten Ergebnissen zurückblieb.

Die zurückhaltende Investitionsbereitschaft der Bevölkerung führte auch in unserer Bausparkasse zu einer erheblich geringeren Nachfrage nach Darlehen. 13 177 vermittelte Bauspardarlehen und Zwischenfinanzierungen mit einem Volumen von 6,5 Milliarden CZK liegen deutlich hinter den Werten des Jahres 2010. Eine Vereinfachung des Finanzierungsangebotes ab März 2012 wird uns den Rückenwind zu einer wesentlichen Steigerung des Finanzierungsgeschäftes in diesem Jahr geben.

Mit dem geplanten weiteren Ausbau des eigenen Vertriebes wollen wir in den nächsten Jahren die Präsenz der Raiffeisen stavební spořitelna in Tschechien weiter verstärken. Investitionen in die Qualifikation des Außendienstes, aber auch in die Modernisierung einiger Beratungsstellen werden unsere Marktposition weiterhin positiv verändern.

Dienstleistungen, Auszeichnungen und Produkte 2011

■ Dienstleistungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna konzentrierte sich im Jahr 2011 stärker auf die Qualität und die Schnelligkeit der erbrachten Dienstleistungen. Wir orientieren uns an den Meinungen unserer Kunden, die wir durch gezielte Umfragen feststellen. Jede Anforderung behandeln wir auf eine kundenfreundliche Weise. Die Ansichten unserer Kunden lassen wir dann in unsere Prozesse einfließen.

Die Anforderungen unserer Kunden wurden schnellstmöglich bearbeitet. 95 % der Kundenanforderungen (Abschluss eines neuen Bausparvertrags, Änderung eines Bausparvertrags, Kundenkorrespondenz u.dgl.) wurden innerhalb von 10 Tagen erledigt.

Die kostenlose Kundenhotline nahm 2011 über 165 Tausend Anrufe entgegen, wobei die durchschnittliche Wartezeit für die Verbindung mit dem Berater 30 Sekunden betrug. Von der gesamten Zahl der Anrufer warteten 92 % eine Verbindung ab und wurden anschließend bedient. Im letzten Quartal des Jahres 2011 hat eine externe Gesellschaft die Dienstleistungsqualität des Call-Centers der Raiffeisen stavební spořitelna kontrolliert. Die Gesamtbewertung fiel positiv aus. Es gibt jedoch noch Raum für Verbesserung.

Im vergangenen Jahr wurde intensiv an der Aktualisierung der Kundenkontaktangaben gearbeitet. Wir haben mehr als 115 Tausend Kunden per E-Mail angesprochen mit der Bitte, uns ihre neue Adresse und Kontaktangaben mitzuteilen, oder die bestehenden Angaben zu bestätigen. Wir kontaktierten unsere Kunden auch telefonisch, und sämtliche Schreiben der Bank beinhalteten die Bitte um Aktualisierung der Kontaktangaben. Hiermit starteten unsere langfristigen Bemühungen um eine bessere Betreuung unseres Kundenstamms.

■ Auszeichnungen

Wie in den Vorjahren war die RSTS auch im Jahr 2011 im Prestige-Wettbewerb Zlatá koruna (Goldene Krone) mit ihrem Produkt NÍŽKÁ HYPOSPLÁTKA (NIEDRIGE HYPOTHEKENRATE) erfolgreich; dieses Produkt gewann in der

Abstimmung um den Öffentlichkeitspreis den dritten Platz. Die Öffentlichkeit war diesmal mit 144 Tausend Abstimmenden zahlreich vertreten und konnte aus insgesamt 717 Produkten wählen.

Ein gutes Ergebnis erreichte die RSTS auch in der Umfrage Zlatý měšec (Goldener Geldbeutel). Sie gewann den vierten Platz und gelangte trotz der starken Konkurrenz als einzige Bausparkasse unter die Top 5.

■ Produkte

Die Raiffeisen stavební spořitelna zählte 2011 aufgrund ihrer Aktivitäten im Spar- und Darlehensbereich zu den treibenden Kräften des Bausparmarkts. Ihren sparenden Kunden hat sie attraktive Bedingungen angeboten, und im Mai 2011 hat sie ihr Produktangebot erweitert: Das neue Produkt TURBOSPOŘENÍ 2011 (TURBOSPAREN 2011) bietet interessante Spar- und Ertragsbedingungen. Im Darlehensbereich hielt die Raiffeisen stavební spořitelna während des ganzen Jahres 2011 die Zinssätze der Zwischendarlehen auf einem Niveau, das im Vergleich zu anderen Bausparkassen zu den günstigsten auf dem Markt gehört. Zudem gelang es ihr, die Verfügbarkeit der Kreditprodukte mithilfe einer Analyse und nachfolgender Korrekturen des Bearbeitungsprozesses von Darlehensanträgen sowie der Bedingungen für die Darlehensvergabe kontinuierlich zu verbessern.

Im Laufe des gesamten Jahres 2011 bot die Raiffeisen stavební spořitelna zwei Tarife an: den Spartarif S 041 und den Darlehenstarif S 061.

2011 waren im Angebot der Zwischendarlehen folgende Produkte vertreten:

- NÍŽKÁ HYPOSPLÁTKA (NIEDRIGE HYPOTHEKENRATE)
- SPEKTRUM
- HORIZONT
- BEZ ČEKÁNÍ (OHNE WARTEZEIT)
- HELIOS
- DOBRÝ ZNÁMÝ (EIN GUTER BEKANNTER)

Im Zeitraum vom 1. November 2011 bis 29. Februar 2012 wurde das Angebot der Zwischendarlehen vorübergehend noch um SPEKTRUM PLUS, einen neuen Typ des Zwischendarlehens, erweitert. Dabei handelte es sich um ein Produkt für Neukunden der Raiffeisen stavební spořitelna, die nicht über genügend Mittel für die nötige Akontozahlung verfügten. Das Risiko bei diesem Zwischendarlehen wurde mit einem höheren Zinssatz und einer höheren Monatsrate (schnellere und stabilere Rückzahlung des Darlehens) ausgeglichen. Dieses neue Zwischendarlehen stellte somit eine vollwertige Alternative zu den gängigen Verbraucherkrediten dar.

■ Bausparprodukte 2011

Die Raiffeisen stavební spořitelna begann das Jahr 2011 mit bedeutenden Maßnahmen zur Unterstützung des Verkaufs der Bausparprodukte. Vom 1. Jänner 2011 bis 30. April 2011 präsentierte sie gleich mehrere für ausgewählte Kundengruppen geeignete Aktionsangebote: kostenlose Erhöhung der Bausparsumme (um 100 Tausend CZK), kostenloser Abschluss eines neuen Vertrags (für eine Bausparsumme von 100 Tausend CZK), doppelt so hohe Verzinsung der Einlage oder außerordentliche Reduzierung der Abschlussgebühr.

Vom 16. Mai 2011 bis 21. November 2011 lief eine einzigartige Aktion für Kunden mit „Bonusverträgen“, bei denen die Bausparsumme zu sehr vorteilhaften Bedingungen erhöht werden konnte. Diese Aktion war ähnlich der aus dem Jahr 2010, mit dem Unterschied, dass es 2011 die Möglichkeit gab, neben einer Zinsprämie auch einen außerordentlichen Nachlass auf die Gebühr für die Erhöhung der Bausparsumme zu erhalten.

Am 16. Mai 2011 startete die Raiffeisen stavební spořitelna ein ganz besonderes Angebot für bestehende sowie neue Kunden, und zwar das TURBOSPOŘENÍ (TURBOSPAREN). Im Rahmen des TURBOSPOŘENÍ erhielt der Kunde einen einmaligen Nachlass auf die Abschlussgebühr, eine regelmäßige Jahresprämie sowie die Möglichkeit, seinen Vertrag vor Ablauf der Bindungsfrist kostenlos zu kündigen.

Zum 1. November 2011 wurden Änderungen in den Bedingungen bestimmter Kundenaktionen vorgenommen:

- im Falle einer „schnellen Auszahlung“ der angesparten Summe wurde die Mindesteinlage, die auf einen Folge- oder Parallelvertrag überwiesen wird, auf 5 000 CZK herabgesetzt,
- im Falle eines „kostenlosen Vertragsabschlusses“ wurde die limitierende Bedingung einer einheitlichen Bausparsumme erweitert.

Vom 16. November 2011 bis 31. Dezember 2011 gab es eine Aktion für bestehende und neue Kunden, bei der zu jedem Vertrag von der Raiffeisen stavební spořitelna eine kostenlose Krankenhauszusatzversicherung für ein Jahr angeboten wurde.

Im Laufe des gesamten Jahres 2011 konnte man über ein Online-Formular unter www.rsts.cz/extranabidka kostenlos Bausparverträge abschließen.

■ Bedingungen für die Darlehensvergabe an natürliche Personen 2011

Während des gesamten Jahres 2011 gewährte die Raiffeisen stavební spořitelna allen Kunden, die ein Bauspardarlehen beantragten, vorteilhafte Zinssätze in Höhe von 3,50 % bzw. 4,90 % p. a., und zwar auch bei den Tarifen, bei denen der Zinssatz in der Darlehensphase normalerweise 6 % betragen hätte.

Im Rahmen der Unterstützung des Kreditgeschäftes im ersten Quartal 2011 bereitete die Raiffeisen stavební spořitelna ein einzigartiges Aktionsangebot an reduzierten Zinssätzen für die Hypotheken-Zwischendarlehen NÍZKÁ HYPO-SPLÁTKA (NIEDRIGE HYPOTHEKENRATE) und HORIZONT vor, wofür sie ein Finanzkontingent in Höhe von 1 Milliarde CZK bereitstellte. Dieses Kontingent wurde Mitte Mai 2011 um weitere 0,5 Milliarden CZK erhöht.

Um das Kreditgeschäft auch in den Sommer- und Herbstmonaten zu unterstützen, verlängerte die Raiffeisen stavební spořitelna im Juli 2011 das erfolgreiche Aktionsangebot der Zwischendarlehen mit reduziertem Zinssatz NÍZKÁ HYPOSPLÁTKA (NIEDRIGE HYPOTHEKENRATE) und HORIZONT bis zum 31. Oktober 2011. Dieses Angebot wurde zusätzlich vom 1. September 2011 bis 31. Oktober 2011 mit einer weiteren Reduzierung der Zinssätze unterstützt. Gegen Ende des Jahres (am 1. November 2011) wurde dieses Aktionsangebot bis zum 29. Februar 2012 verlängert und um die Möglichkeit erweitert, einen Darlehensvertrag abzuschließen, ohne eine Abschlussgebühr zahlen zu müssen.

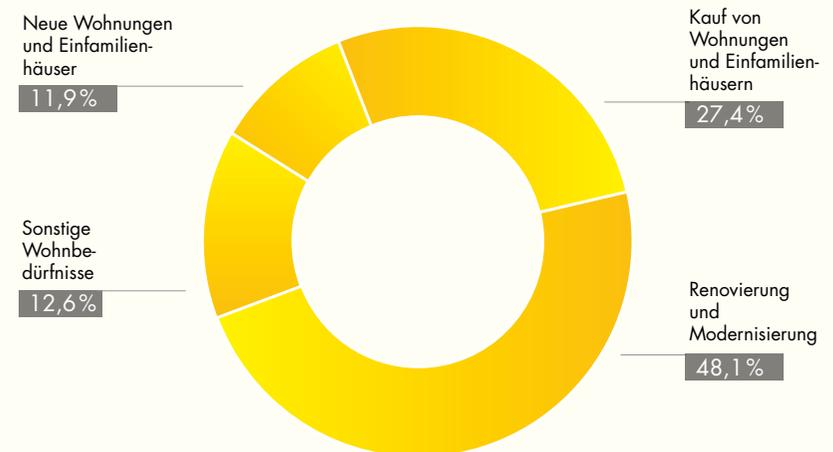
Vom 1. April 2011 bis 30. Juni 2011 wurde zur Förderung des Kreditgeschäftes unter den bestehenden Kunden das Zwischendarlehen Bez čekání (Ohne Wartezeit) angeboten, bei dem ebenfalls keine Abschlussgebühr verlangt wurde.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2011 kam es zu folgenden Änderungen im Darlehensbereich:

- ab 1. Juli 2011 Änderung der Bedingungen für die Vergabe der Zwischendarlehen SPEKTRUM und BEZ ČEKÁNÍ (OHNE WARTEZEIT) in den Bereichen Akontozahlung, erforderliches Vertragsalter und Darlehenssicherung,

- ab 23. August 2011 Einführung der Möglichkeit des nachträglichen Abschlusses der Pflichtversicherung von UNIQA zu bereits vergebenen Darlehen der Raiffeisen stavební spořitelna und somit geringeres Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Antragstellers im Falle eines Einkommensverlustes oder -ausfalls,
- ab 21. September 2011 Einführung der Möglichkeit, über einen Handelsvertreter einen Antrag auf Reduzierung des Zinssatzes von Hypotheken-Zwischendarlehen einzureichen,
- ab 1. November 2011 Vereinfachung und Erweiterung der Bedingungen für den Nachweis der zweckgebundenen Verwendung der Bausparmittel.

Zur Ankurbelung des Kreditgeschäftes in der Vorweihnachtszeit und gegen Ende des Jahres 2011 (vom 21. November 2011 bis 29. Februar 2012) bereitete die Raiffeisen stavební spořitelna eine Sonderaktion für ein ausgewähltes Kundensegment vor, und zwar die Vergabe des Zwischendarlehens BEZ ČEKÁNÍ (OHNE WARTEZEIT) zum vergünstigten Zinssatz von 3,5 % p. a.



Zweck neuer Darlehen im Jahr 2011 (natürliche Personen)

■ Bedingungen für die Darlehensvergabe an juristische Personen 2011

Im Jahr 2011 konzentrierte sich die Raiffeisen stavební spořitelna im Bereich der juristischen Personen hauptsächlich auf die Vergabe von Darlehen für Renovierungen und Modernisierungen von Wohnhäusern an Wohnungsgenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften. Ziel war es, sich nicht nur auf Plattenbauwohnhäuser zu konzentrieren, die den Großteil der Renovierungen ausmachen, sondern auch auf Ziegelwohnhäuser. Im Rahmen der gewährten Darlehen war ein Teil auch für den Wohnhauskauf durch neu entstandene Wohnungsgenossenschaften vorgesehen.

Die Kreditprodukte lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen, und zwar gibt es Produkte für Plattenbauwohnhäuser, die sog. PANEL (PLATTEN) Produkte, und Produkte für Ziegelwohnhäuser, die sog. CIHLA (ZIEGEL) Produkte.

Eine weitere Aufteilung richtet sich nach dem Typ des vergebenen Darlehens: gewerbliche Darlehen (KREDIT), Zwischendarlehen (KREDIT PLUS) und Bauspardarlehen.

Gewerbliche Darlehen wurden bis August 2011 nur für den Kauf von Wohnhäusern vergeben, ab September 2011 werden sie auch für Renovierungen und Modernisierungen gewährt, wobei die Laufzeit des Darlehens auf maximal 15 Jahre beschränkt ist. Bei gewerblichen Darlehen für den Kauf von Wohnhäusern kann man dagegen eine Laufzeit von bis zu 20 Jahren nutzen. Zu den Grundparametern der gewerblichen Darlehen zählt nicht nur die Laufzeit, sondern auch der Zinssatz und die Zinsfixierung. Der Zinssatz wurde bis Ende August 2011 in Abhängigkeit vom Typ der Darlehenssicherung festgesetzt. Ab September 2011 kam es zu einer Änderung bei der Festlegung des Zinssatzes: die Höhe wurde nunmehr nur noch bei Verwendung der Darlehenssicherung mittels einer P-Bankgarantie der Českomoravská záruční a rozvojová banka a.s.

(Böhmisch-Mährische Garantie- und Entwicklungsbank) individuell bestimmt. Andere Typen von Darlehenssicherung hatten keinen Einfluss auf die Höhe des Zinssatzes. Die Fixierung des Zinssatzes wurde auf fünf Jahre festgelegt.

Für Renovierungen und Modernisierungen des Wohnungsbestands wurde ein mit Bausparleistungen verbundenes Darlehensprodukt verwendet. Im Mittelpunkt standen Plattenbauten, aber auch mit anderen Bauweisen errichtete Häuser. Die Bedingungen wurden einheitlich festgelegt. Auf Antrag des Kunden konnten bis zu 100 % der Baukosten finanziert werden. Der Kunde konnte beide Tarife in Kombination mit den einzelnen Formen der Darlehenssicherung nutzen. Die Darlehensvergabe war jedoch auch ohne Darlehenssicherung möglich. Der Zinssatz wurde in gleicher Weise wie bei gewerblichen Darlehen festgelegt.

Ab Juli 2011 wurden die Zwischendarlehen in drei Varianten unterteilt (TOP, OPTIMI, STANDARD). Die Hauptkriterien für die Einteilung waren die Laufzeit, die Höhe der parallel auf dem Bausparkonto gesparten Mittel und die Höhe der Ratenzahlungen in der Bauspardarlehensphase.

Im Rahmen des Kreditportfolios hatten die Darlehen, die mit einer P-Bankgarantie der Českomoravská záruční a rozvojová banka a.s. gesichert waren, einen erheblichen Anteil; eine weitere bedeutende Gruppe stellten die ohne Darlehenssicherung vergebenen Darlehen dar.

Eine spezifische Gruppe mit einem geringfügigen Anteil am Kreditgeschäft stellten Bauspardarlehen dar. Im Hinblick auf die ursprüngliche Höhe der Bausparsumme handelte es sich um Darlehen mit niedrigeren Beträgen. Die Darlehensempfänger waren nicht nur Wohnungsgenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften, sondern auch Gemeinden. Aufgrund der Darlehenshöhe und der Geschichte der Kunden wurden die Bauspardarlehen in der Regel ohne Darlehenssicherung vergeben.

Kontaktangaben der Raiffeisen stavební spořitelna

Da das Vertriebsnetz der Raiffeisen stavební spořitelna in der ganzen Tschechischen Republik verzweigt ist, sind ihre Dienstleistungen für alle Bürger erreichbar. Gegenwärtig stehen den Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna über 230 Beratungsstellen inkl. Zentrale und 7 Regionaldirektionen zur Verfügung.

Alle Informationen sind für Interessenten auch in den Filialen der Raiffeisenbank a.s. und in den Geschäftsstellen der Vertriebspartner erhältlich. Die angeführten Kontaktangaben sind zum Stichtag für den Inhalt des Jahresberichts aktuell.

Zentrale der Raiffeisen stavební spořitelna	
Adresse	Koněvova 2747/99, 130 45, Praha 3
Telefon	271 031 111
Hotline	800 112 211
Fax	222 581 156
E-Mail	rsts@rsts.cz
Web	www.rsts.cz
ID des elektronischen Postfachs	f6qr5pb
Weitere Projekte	online.rsts.cz
	www.svet-bydleni.cz
	www.vicedomova.cz

Regionen	Regionaldirektor	Straße	Stadt	PLZ	E-Mail	Telefon
Zentrale		Koněvova 2747/99	Praha 3	130 45	rsts@rsts.cz	271 031 111
Südböhmen	Ivana Hrabáčová	Nádražní 966	České Budějovice	370 01	IHrabacova@obchod.rsts.cz	602 388 782
Südmähren	Martin Kovář	Traťová 1	Brno 19	619 00	MKovar@obchod.rsts.cz	604 665 951
Prag	Pavel Vrzáček	Bělehradská 1051/17	Praha 10	101 00	PVrzacek@obchod.rsts.cz	777 670 324
Nordböhmen	Ing. Eduard Kolář	Emílie Floriánové 810/2	Jablonec nad Nisou 1	466 01	EKolar@obchod.rsts.cz	602 411 188
Nordmähren	Josef Horváth	Sokolská třída 944/23	Ostrava 2	702 00	JHorvath@obchod.rsts.cz	602 713 224
Ostböhmen	Jaroslav Krejča	K Vinici 1256	Pardubice	530 02	JKrejca@obchod.rsts.cz	725 662 429
Westböhmen	PaedDr. Stanislav Nejezchleba	Pražská 11	Plzeň	301 14	SNejezchleba@obchod.rsts.cz	602 371 848

Kommentar zu den Geschäftsergebnissen

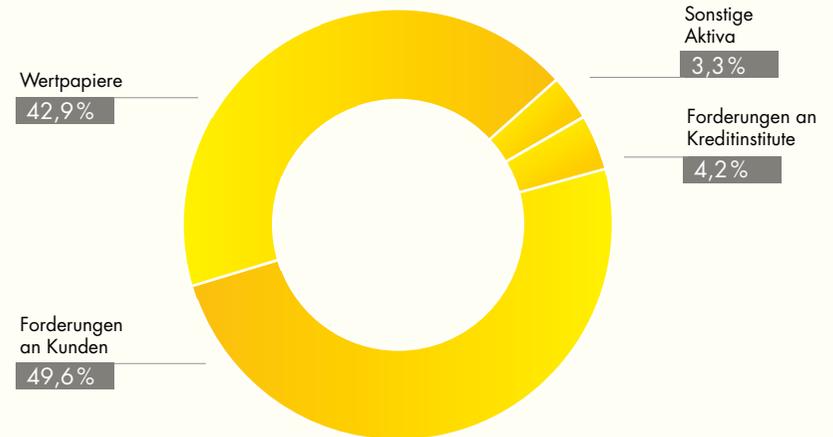
Im Jahr 2011 erwirtschaftete die Raiffeisen stavební spořitelna einen Reingewinn in Höhe von 703,0 Millionen CZK. Die Bilanzsumme erreichte zum 31. Dezember 2011 einen Wert von 81,5 Milliarden CZK. Der Gewinn stieg im Vorjahresvergleich um 2,4 %, doch zugleich ging das Gesamtvolumen der Bilanzsumme um 1,4 % zurück.

Im Geschäftsergebnis 2011 spiegelt sich der positive Effekt der sorgfältigen Kontrollen bei den Verwaltungsaufwendungen wider. Die Nettozinserträge waren im Vorjahresvergleich um 3 % höher. Die Nettoerträge aus Gebühren sanken im Vorjahresvergleich um 13,5 %. Die aus der Bildung von Wertberichtigungen auf klassifizierte Darlehen resultierenden Risikoaufwendungen waren niedriger als erwartet, im Vorjahresvergleich nahm der Wert jedoch beträchtlich zu.

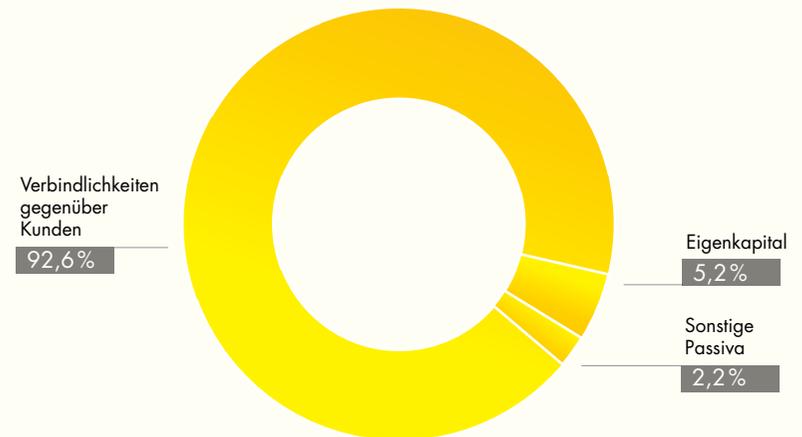
Die Bilanzsumme sank im Vorjahresvergleich leicht um 1,4 %, wobei die Kundeneinlagen um 631,2 Millionen CZK zurückgingen. Ein deutlicher Anstieg ist beim Passivposten „Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt“ zu verzeichnen, in dem sich die neu eingeführte Pflicht der Abgabe einer Zinsabschlagsteuer widerspiegelt. Die sonstigen Änderungen in den Passivposten spielen eine untergeordnete Rolle. Das höhere Volumen an Einlagenkündigungen infolge der gesetzlichen Änderungen im Bausparbereich und vor allem aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich ihrer Auswirkungen, das am Ende des Jahres 2010 zum Ausdruck kam, klang im Laufe des letzten Jahres ab und die Zahl der Kündigungen kehrte allmählich zu den üblichen Saisontrends zurück. Die meisten Kunden setzten die Bausparverträge fort und konnten sich somit im Vergleich zum Angebot der sonstigen zugänglichen Anlagenprodukte interessante Sparkonditionen bewahren, obgleich diese Parameter bereits den Auswirkungen der genannten gesetzlichen Änderungen unterliegen. Die in den Bereich Darlehensvergabe an natürliche und juristische Personen gesetzten Erwartungen, die von den Erfolgen im Jahr 2010 bestärkt wurden, gingen nicht in Erfüllung. Im Jahr 2011 wurden neue Darlehen in Höhe von 6,5 Milliarden CZK vergeben. Die Änderung in der Bilanzposition „Forderungen an Kunden“, die im Vorjahresvergleich um 0,8 Milliarden CZK zulegen konnte, blieb weit hinter den Erwartungen zurück und ist deutlich vom Konkurrenzkampf im Bereich der Refinanzierung von Darlehen gezeichnet. Das Verhältnis der Bauspardarlehen zu den Bauspareinlagen (Anlagegrad) erreichte 53,5 %.

- **Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode** – Der Gewinn nach Steuern erreichte einen Wert von 703,0 Millionen CZK, das bedeutet einen Anstieg um 2,4 %. Der Gewinn vor Steuern wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % und wird in einer Höhe von 852,9 Millionen CZK ausgewiesen. Der Aufwand für die Körperschaftssteuer in Höhe von 149,8 Millionen CZK setzt sich aus dem Aufwand für die fällige Körperschaftssteuer in Höhe von 155,8 Millionen CZK und der Buchung der latenten Steuer in Höhe von -6,0 Millionen CZK zusammen. Der gesamte Steueraufwand stieg um 5,0 %.
- **Zinserträge und Zinsaufwendungen** – Die Nettozinserträge, die die bedeutendste Position der Gesamterträge darstellen, stiegen im Vorjahresvergleich um 3,0 % auf 1 348,2 Millionen CZK. Sie setzen sich aus den Zinsaufwendungen, insbesondere für Bauspareinlagen der Kunden, in Höhe von 1 737,9 Millionen CZK und den Zinserträgen, in erster Linie aus gekauften Wertpapieren und vergebenen Kundendarlehen, in Höhe von 3 086,1 Millionen CZK zusammen. Die Nettozinsmarge stieg im Vorjahresvergleich auf einen Wert von 1,81 %. Der Grund für den mäßigen Anstieg ist der Rückgang hochverzinsten Einlagen, sei es durch den natürlichen Abfluss oder aufgrund aktiver Kundenaktionen. Doch auch die Änderung in der Struktur der Aktiva zugunsten eines höheren Anteils von Forderungen an Kunden hat einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Marge.
- **Erträge aus Gebühren und Provisionen und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen** – Der Reingewinn aus Gebühren und Provisionen betrug im Jahr 2011 223,5 Millionen CZK. Das bedeutet im Vergleich zum Jahr 2010 einen Rückgang um 13,5 %. Hier kommen die im Vorjahresvergleich schlechteren Ergebnisse beim Abschluss neuer Bausparverträge bzw. bei der Erhöhung der Bausparsummen zum Ausdruck.
- **Ergebnis aus Finanztransaktionen** – Im Jahr 2011 wurde ein Gewinn in Höhe von 17,1 Millionen CZK erzielt.

- Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen** – Der Reingewinn bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen brachte einen Verlust in Höhe von 31,3 Millionen CZK. Die auffälligste Position sind die Aufwendungen für die Versicherung der Kundeneinlagen.
- Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen** – Die Verwaltungsaufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % und erreichten einen Wert von 437,9 Millionen CZK. Die langfristige sorgfältige Kontrolle bei den Verwaltungsaufwendungen trug deutlich zu einer Steigerung der Effizienz im Unternehmen bei, bietet jedoch keinen großen Raum für weitere Reduzierungen. Die Höhe der Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen stieg im Vergleich zum Jahr 2010 um 4,3 % auf 83,4 Millionen CZK.
- Wertberichtigungen auf Darlehen, Abschreibung und Abtretung von Forderungen** – Die Aufwendungen für die Nettobildung von Wertberichtigungen, insbesondere auf klassifizierte Kundendarlehen, erreichten einen Wert von 180,9 Millionen CZK. Die Höhe der Risikoaufwendungen entspricht der Entwicklung der klassifizierten Darlehen, deren Volumen im Vorjahresvergleich gestiegen ist. Die Kennzahl der Klassifikation erreichte einen Wert von 3,67 %, während er am Ende des Jahres 2010 3,42 % betrug. Bei der Bildung von Wertberichtigungen auf Darlehen juristischer Personen berücksichtigt die Bank nach vorher definierten Regeln auch den Wert der gesicherten Immobilie.
- Bilanzsumme** – Die gesamte Bilanzsumme ging im Vergleich zum Jahr 2010 um 1,4 % zurück und erreichte zum 31. Dezember 2011 einen Wert von 81,5 Milliarden CZK. Im Jahr 2010 kulminierte die Bilanz, im Jahr 2011 war zum ersten Mal ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Eine der Hauptursachen ist nach unserem Dafürhalten die nicht enden wollende Diskussion über gesetzliche Änderungen im Bausparsystem. Die Präsentation des Produkts mit einer negativen Konnotation seitens der Politiker spiegelt sich im mangelnden Interesse an diesem Produkt seitens der Verbraucher wider.



Struktur der Aktiva 2011



Struktur der Passiva 2011

- **Forderungen an Kreditinstitute** – Die Forderungen an Kreditinstitute gingen im Laufe des Jahres 2011 auf einen Wert von 4,8 Milliarden CZK zurück. Das Volumen der Forderungen an Kreditinstitute schwankt und ist von den Bedarfen der Liquiditätssteuerung und von der Emissionsaktivität des Staates auf dem Markt der Schatzanweisungen abhängig. Auf dieser Position werden Girokonten, Interbank-Termineinlagen und nicht börsenfähige Wertpapiere ausgewiesen.
- **Forderungen an Kunden** – Die Forderungen an Kunden betragen am Ende der Rechnungsperiode 2011 40,4 Milliarden CZK, was einen Anstieg des Vorjahreswertes um 2,1 % bzw. um 0,8 Milliarden CZK bedeutet. Im Jahr 2011 konnte nicht ganz an die erfolgreichen Verkaufsergebnisse im Jahr 2010 angeknüpft werden. Als Hauptursachen gelten das äußere Wirtschaftsumfeld, das nach wie vor von den Unsicherheiten der letzten Jahre geprägt ist, die asymmetrischen Ressourcenpreise zwischen den Geschäftsbanken und den Bausparkassen und natürlich die starke Konkurrenz, insbesondere im Bereich der Refinanzierung bestehender Darlehen. Das Verhältnis von Darlehen zu Einlagen, das im Vorjahresvergleich deutlich zugelegt hat, erreichte einen Wert von 53,5 %.

Das Volumen klassifizierter Darlehen stieg im Vorjahresvergleich um 136,6 Millionen CZK auf 1 504,7 Millionen CZK. Dieser Entwicklung entspricht auch der höhere Anteil klassifizierter Darlehen am gesamten Darlehensvolumen, der von 3,42 % auf 3,67 % anstieg.

- **Wertpapiere** – Das Volumen der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere und der realisierbaren Wertpapiere wuchs im Jahr 2011 um 3,6 %, sprich um 1,2 Milliarden CZK, auf einen Wert von 33,6 Milliarden CZK an. Das Niveau des Wertpapiervolumens stimmt mit der langfristigen Investitionsstrategie und den internen Regelungen für die Liquiditätssteuerung der Raiffeisen stavební spořitelna überein. Dank dem Niveau der gehaltenen, sehr hochwertigen Wertpapiere, ist die Liquiditätsposition der Raiffeisen stavební spořitelna sehr gut, so dass sie gegen eventuelle Liquiditätsschocks, die von Turbulenzen auf den Kapitalmärkten hervorgerufen werden wie etwa im Jahr 2008, gewappnet ist. Zu den Wertpapieren zählen vor allem Nullkupon-Staatsanleihen, Staatsschatzanweisungen sowie Hypothekendarlehenbriefe.

- **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** – Die Kundeneinlagen sind im Vorjahresvergleich leicht zurückgegangen und erreichten ein Volumen von 75,5 Milliarden CZK, das bedeutet einen Rückgang des Vorjahreswertes um 0,8 %. Hier gelten vergleichbare Gründe, die im Kommentar zur Entwicklung der Bilanzsumme genannt werden. Im Laufe des Jahres 2011 stabilisierte sich die Entwicklung der Einlagenkündigungen, so dass sie am Ende des Jahres nicht von den langfristigen Saisontrends abwich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich zusammen aus den Bauspareinlagen der Kunden (natürlicher und juristischer Personen) und aus der erfassten staatlichen Bausparförderung.
- **Eigenkapital** – Das Eigenkapital wuchs im Laufe des Jahres 2011 an und wird in einer Höhe von 4,2 Milliarden CZK ausgewiesen. Im Laufe des Jahres 2011 wurden Dividenden und Tantiemen in einer Höhe von 305,2 Millionen CZK ausgezahlt. Im Berichtszeitraum kam es zu keinerlei Änderungen im Grundkapital.

Grundlegende Informationen zur Risikosteuerung

Die Raiffeisen stavební spořitelna steuert alle mit ihren Aktivitäten verbundenen Risiken im Einklang mit den gültigen rechtlichen Normen und Vorschriften, die von den Regulierungsbehörden, insbesondere von der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank), aufgestellt wurden. In Anlehnung an das Wesen ihrer Tätigkeiten überwacht und steuert sie insbesondere das Kredit-, Zins- und Liquiditätsrisiko sowie das operationelle Risiko.

An der Risikosteuerung beteiligt sich in der Raiffeisen stavební spořitelna hauptsächlich die Abteilung Risikosteuerung, die nach der Art der gesteuerten Risiken wie folgt aufgeteilt ist: Kreditrisiko, das mit der Darlehensvergabe an natürliche Personen verbunden ist, Kreditrisiko, das mit der Darlehensvergabe an juristische Personen verbunden ist, Marktrisiko (Zinsrisiko), operationelles Risiko, Liquiditätsrisiko und sonstige Risiken. Zu den Tätigkeiten der Abteilung zählt ferner die Revision der externen Schätzungen von Immobilien, die im Rahmen der Sicherung von Darlehen an natürliche und juristische Personen als Pfand genommen werden (Bestandteil der Steuerung des Restrisikos im Bereich Darlehenssicherung).

Die Hauptaufgaben der Risikosteuerung sind die Identifikation eingegangener Risiken und die nachfolgende Ausarbeitung und Implementierung von Strategien für die Steuerung der einzelnen eingegangenen Risiken. Die einzelnen Strategien definieren die Methoden für die Messung und Steuerung der vorhandenen Risikoarten, sie definieren die Vorgehensweisen und Kontrollmechanismen und bestimmen die Limits, die zur Einschränkung der eingegangenen Risiken dienen. Neben den Teilstrategien für die einzelnen Risiken umfasst die Vorschriftengrundlage der Raiffeisen stavební spořitelna auch eine globale Risikosteuerungsstrategie, die u.a. eine ausführliche Risikolandkarte mit den Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, beinhaltet. Die Risikosteuerungsstrategie ist Bestandteil der Gesamtstrategie der Raiffeisen stavební spořitelna.

Neben der Abteilung Risikosteuerung sind auch der Vorstand, der Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung und das Asset Liability Committee (ALCO) in das System der Risikosteuerung eingebunden. Sie behalten dank regelmäßiger monatlicher „Berichte über den Stand und die Entwicklung der Risiken“ den Überblick über die Risikoexposition und können somit entsprechend Kontrolle ausüben und

Feedback liefern. Einen weiteren Bestandteil des Systems stellen der Ausschuss für die Steuerung des operationellen Risikos und der Ausschuss für Change Management dar. Das System der Risikosteuerung wird ständig im Einklang mit den Produkt- und Prozessänderungen, mit neuen Aktivitäten und mit allen Anforderungen an die Vervollständigung der Risikosteuerung weiterentwickelt. Nicht zuletzt sind in das System der Risikosteuerung alle Abteilungsleiter und Gruppenleiter eingebunden, vor allem bei der Steuerung des operationellen Risikos.

In Übereinstimmung mit der Bekanntmachung 123/2007 GBl. implementierte die Bank Regeln für eine den Grundsätzen der Risikosteuerung entsprechende Entlohnung. Die Anwendung der Regeln erfolgte mit Rücksicht auf den Proportionalitätsgrundsatz (Größe, Zahl der Mitarbeiter, Komplexität der Produkte) und auf die gesetzliche Einschränkung des Risikoprofils der Bausparkasse. Die Raiffeisen stavební spořitelna wendete auch 2011 den „Standardansatz“ für die Berechnung der Mindesteigenkapitalanforderungen für Kreditrisiken und den „Basisindikatoransatz“ für die Berechnung der Mindesteigenkapitalanforderungen für operationelle Risiken an. Im Bereich der Säule II (intern ermittelter Eigenkapitalbedarf) kam es zu einer weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. Die Raiffeisen stavební spořitelna standardisierte den Bereich der Stresstests für Teilrisiken, und in Zusammenarbeit mit der Zentrale erfüllt sie die Anforderungen an den intern ermittelten Eigenkapitalbedarf.

Die Raiffeisen stavební spořitelna veröffentlicht Informationen über die Erfüllung der Regeln der umsichtigen Unternehmenstätigkeit (Säule III) auf individueller Basis in verkürztem Umfang.

Die Auswertung des Kundenrisikos (bei natürlichen Personen) in der Phase der Darlehensgenehmigung steht auch weiterhin im Vordergrund. Im Jahr 2011 wurden die Application Scorecards für Zwischendarlehen an natürliche Personen Neubewertet. Einen Beitrag von grundsätzlicher Bedeutung leistet bei der Einschränkung des Kreditrisikos auch weiterhin die Nutzung von Informationen der Auskunft für Kreditinformationen an Banken und der Auskunft für Kreditinformationen an Nichtbanken. In das System zur Steuerung der Kreditrisiken, die

aus den an Kunden vergebenen Darlehen resultieren, wurden 2011 auch Stresstests für Kreditrisiken aufgenommen. Für diese Zwecke wurden zwei Szenarios vorbereitet: das grundlegende Szenario, bei dem bei jedem Darlehen eine Rate nicht überwiesen wird, und das alternative makroökonomische Szenario, bei dem sich die makroökonomischen Faktoren verschlechtern – Anstieg der Arbeitslosigkeit und Rückgang der Immobilienpreise.

Im Bereich der Darlehensvergabe an juristische Personen kam es zu einer Verbesserung und Standardisierung der Abläufe für die Darlehensgenehmigung. Bei der Bewertung der Kreditwürdigkeit der Kunden erfolgen auch weiterhin ein Rating der Subjekte unter Anwendung des externen Ratings des CCB (Czech Credit Bureau), eine ausführliche Finanzanalyse und eine Bewertung des Transaktionsrisikos, auf deren Grundlage die Gesamtbewertung des Subjekts durchgeführt wird. Während der Laufzeit der Kreditbeziehung werden die Kunden und ihre Geschäfte regelmäßig überwacht und bewertet.

Die Messung des Zinsrisikos beruht auf der Gap-Analyse (Analyse der zinsempfindlichen Aktiva und Passiva), der Basis-Point-Value-Methode (BPV-Methode), der Durationsanalyse und der Analyse mittels Value-at-Risk-Methode. Für die Stresstests werden Methoden angewendet, die die Auswirkungen einer Parallelverschiebung der Ertragskurve auf den Nettozinsertrag und auf den Marktwert des Portfolios prüfen.

Eine Fälligkeitsanalyse der Aktiva und Passiva ermittelt Informationen über das Liquiditätsrisiko. Im Bereich Liquiditätssteuerung wendet die Raiffeisen stavební spořitelna auch weiterhin das Cashflow-Modell und das Bausparmodell an, welche die künftige Entwicklung unter Berücksichtigung der künftigen Geschäfte simulieren. Die beiden Modelle werden laufend erweitert und optimiert.

Im Bereich des operationellen Risikos werden in der Raiffeisen stavební spořitelna Daten über operationelle Risiken erfasst und die Ereignisse aus operationellen Risiken werden kontinuierlich ausgewertet. Gleichzeitig werden Kreditbetrügereien aufgeklärt und überwacht, vornehmlich um organisierten Betrug zu verhindern. Im Jahr 2011 wurde der Ausschuss für die Steuerung des operationellen Risikos eingeführt, um die Steuerung dieses Risikos zu verbessern.

Das negative makroökonomische Umfeld führte im Jahr 2011 zu einer Verschlechterung der Qualität des Kreditportfolios. Der Anteil der klassifizierten Darlehen stieg auf 3,67 % (gegenüber 3,42 % in 2010).

Mit Blick auf die veröffentlichten Wirtschaftsergebnisse lässt sich das System der Risikosteuerung als wirksam erachten. Die Raiffeisen stavební spořitelna hält die angewandten Methoden der Risikosteuerung angesichts der Art der ausgeübten Geschäfte für angemessen.

Personalpolitik

Die Grundsäule jeder erfolgreichen Gesellschaft sind die Mitarbeiter. Dies gilt auch für die Raiffeisen stavební spořitelna. Im Jahr 2011 wurden die Mitarbeiter mit der abgeänderten Vision unseres Unternehmens und mit folgenden Maximen bekannt gemacht, die in der RSTS gelten und die möglichst auch im Bereich Personalentwicklung umgesetzt und weiterentwickelt werden sollen.

In einer **angenehmen Atmosphäre** geht alles besser – Im Jahr 2011 wurde für die Mitarbeiter ein Café eingerichtet, in dem Arbeitsthemen sowie private Angelegenheiten besprochen werden können. Auch dieses Jahr wurden Veranstaltungen für das ganze Unternehmen organisiert, wie z.B. der Sporttag, die Nikolausfeier für Kinder oder die Weihnachtsfeier. Die Mitarbeiter haben an Vertriebsbesprechungen teilgenommen und haben sich mit dem Handelsnetz näher vertraut gemacht.

Zusammen schaffen wir mehr – Hier lag der Schwerpunkt auf dem Team-Building der einzelnen Gruppen, darüber hinaus wurden Tage der offenen Tür in verschiedenen Bereichen des Unternehmens eingeführt, um Einblick in die Arbeit der Anderen zu bekommen.

Wenn etwas gut ist, kann es **noch besser** sein – Die Mitarbeiter haben sich mit ihren Ansichten mehr in das Geschehen des Unternehmens eingebracht. Ein Beispiel dafür war die sehr erfolgreiche Mitarbeiterinitiative zur Verbesserung der Produkte und Prozesse. Außerdem wurden einige Mitarbeiter zu Mitgliedern einer Auswahlkommission und entschieden über einen neuen Verpflegungsanbieter. Nicht zuletzt halfen sie bei der Gestaltung der Firmenzeitschrift.

Am besten ist es nur **eine Sache** machen, aber dafür wirklich gut – Wir legen großen Wert auf die Bildung der Mitarbeiter, die Experten in ihrem Bereich sein müssen.

Es gibt unterschiedliche Menschen, **jeder** kann unser Mitarbeiter werden – Wir unterstützen interne Ausschreibungen für freie Positionen, um den Wirkungskreis unserer Mitarbeiter weiter zu entwickeln und auszuweiten.

Günstiger ist besser als weniger günstig – Wir erweitern regelmäßig die Benefits für unsere Mitarbeiter. Auch im Jahr 2011 unterstützten wir das Projekt Den zdraví (Gesundheitstag), errichteten eine Chilloutzone mit einem Massagesessel und starteten das Programm „Raiffeisen stavební spořitelna daruje krev“ (Raiffeisen stavební spořitelna spendet Blut).

Wir konzentrieren uns auf den **Kunden**, alles andere kommt dann von selbst – Die Soft Skills sind die Priorität für unsere Kolleginnen und Kollegen in der Kundenhalle und Call Center, deshalb bilden wir sie ständig fort.

Zum 31. Dezember 2011 betrug die Mitarbeiterzahl 256 Personen.

Karitative Tätigkeit

Die Raiffeisen stavební spořitelna engagiert sich langfristig in den CSR-Projekten und spendete im Jahr 2011 für die Unterstützung karitativer und gemeinnütziger Organisationen einen Betrag in Höhe von rund 550 Tausend Kronen.

Ein Teil dieser Mittel – 281 Tausend Kronen – wurde in Form eines im Jahr 2008 gestarteten karitativen Mitarbeiterprogramms aufgebracht. Im Rahmen dieses sehr beliebten Programms kann jeder Mitarbeiter der Raiffeisen stavební spořitelna beim Management eine Zuwendung für wohltätige Zwecke beantragen, die er selbst auswählt. Alle Anträge der Mitarbeiter werden dann von einer Kommission beurteilt, die zusammen mit dem Vorstand entscheidet, welchen Projekten der finanzielle Beitrag letztendlich zugute kommt.

Im Jahr 2011 wurden zwölf Projekte ausgewählt. Unterstützung bekam zum Beispiel das „Středisko pro ranou péči o.p.s. Praha“ (Zentrum für frühzeitige Pflege), das u.a. Familien von Kindern mit einer schweren Sehbehinderung soziale Pflege vor Ort anbietet. Der Wohltätigkeitsverein „Pomocné tlapy“ (Helfende Pfoten) erhielt Geld für die Ausbildung von Hunden für Behinderte und der „Fond ohrožených dětí Klokánek“ (Fonds für bedrohte Kinder Klokánek) in Hostivice zum Beispiel konnte dank dem Beitrag seinen Kinderspielplatz einzäunen.

In der bereits traditionellen November-Spendensammlung unter den Mitarbeitern wurden mehr als 30 Tausend Kronen für die Tagesklinik AKORD zusammengebracht, welche die Raiffeisen stavební spořitelna schon seit mehr als 14 Jahren unterstützt. Diese gemeinnützige Einrichtung bietet Pflege auf hohem Niveau für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen und körperlichen Behinderung. Zusammen mit dem Beitrag von der Gesellschaft konnten so dem Konto der Tagesklinik mehr als 60 Tausend Kronen gutgeschrieben werden.

Die Raiffeisen stavební spořitelna startete zudem eine Zusammenarbeit mit der Diakonie der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder, die all jenen Sozialdienste anbietet, die infolge ihres Alters, ihrer Behinderung, Krankheit, Vereinsamung oder Lebenskrise auf die Hilfe von Anderen angewiesen sind. In Zukunft plant die Raiffeisen stavební spořitelna einen Ausbau dieser Zusammenarbeit, vor allem in Richtung Aufklärungsarbeit über das Thema „Seniorenwohnen“, und möchte gemeinsam mit der Diakonie den Senioren dabei helfen, so lange wie möglich zu Hause in ihrem gewohnten Umfeld wohnen zu bleiben.

**BERICHT DES
AUF SICHTSRATES
DER RAIFFEISEN
STAVEBNÍ SPOŘITELNA
FÜR DIE ORDENTLICHE
HAUPTVERSAMMLUNG 2012**



Der Aufsichtsrat der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. nahm im Jahr 2011 sämtliche Aufgaben wahr, die ihm als Aufsichtsorgan aufgrund der geltenden Rechtsvorschriften und der Gesellschaftssatzung obliegen. Im Laufe des Jahres 2011 fanden drei ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Sowohl im Rahmen als auch außerhalb dieser Sitzungen wurde der Aufsichtsrat im Laufe des Jahres 2011 vom Vorstand der Gesellschaft über die geschäftlichen und wirtschaftlichen Pläne sowie deren Realisierung, die strategischen Vorhaben der Bausparkasse, wichtige Fragen der Unternehmensentwicklung, die Geschäftsergebnisse, den Bereich der Risikosteuerung, die Qualität des Kreditportfolios, wichtige Projekte, Änderungen in der Organisationsstruktur und weitere wichtige Vorkommnisse informiert.

Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über durchgeführte und in Vorbereitung befindliche Gesetzesänderungen in puncto Bausparen in der Tschechischen Republik sowie über deren mögliche Auswirkungen auf die Tätigkeit der Raiffeisen stavební spořitelna unterrichtet.

Besondere Aufmerksamkeit widmete der Aufsichtsrat der Funktionstüchtigkeit und Effektivität des Steuer- und Kontrollsystems des Unternehmens sowie der Erfüllung von Pflichten im Compliance-Bereich sowie bei den Maßnahmen gegen die Legalisierung von Erträgen aus Straftätigkeit und bei den Maßnahmen gegen die Terrorismusfinanzierung. In den besagten Bereichen konnte der Aufsichtsrat keine Mängel feststellen.

Im Einklang mit Bekanntmachung 123/2007 GBl. der Česká národní banka über die Regeln einer umsichtigen Geschäftstätigkeit von Banken, Sparkassen- und Kreditgenossenschaften und Wertpapierhändlern in der geltenden Fassung erörterte und genehmigte der Aufsichtsrat die Grundsätze für die Entlohnung in der Raiffeisen stavební spořitelna, mit denen neue Prinzipien für die Entlohnung der Unternehmensmitarbeiter festgelegt wurden.

Im Rahmen sowie auch außerhalb der Sitzungen wurden die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig über die Aktivitäten der Abteilung Internes Audit unterrichtet. Der Aufsichtsrat beteiligte sich aktiv an der Erstellung des Jahres- und des strategischen Plans der Abteilung Internes Audit sowie an der Auswertung von dessen Tätigkeiten im abgelaufenen Zeitraum.

Seit 1. Jänner 2011 ist Mag. Manfred Url neues Mitglied des Aufsichtsrates.

Auf seiner Sitzung am 27. März 2012 besprach der Aufsichtsrat den Jahresbericht des Vorstandes für 2011 sowie den Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Er prüfte den ordentlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und den Vorschlag für die Gewinnverteilung. Dabei berücksichtigte er die Stellungnahme der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Česká republika Audit s.r.o., die den ordentlichen Jahresabschluss geprüft hat.

Der Aufsichtsrat hat zum vorgelegten Jahresbericht des Vorstandes für 2011, zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, zum ordentlichen Jahresabschluss und zum vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverteilung keinerlei Vorbehalte und empfiehlt der Hauptversammlung, diese zu genehmigen.

Prag, März 2012



Mag. Johann Ertl
Aufsichtsratsvorsitzender

BESTÄTIGUNGSVERMERK





KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Pulchri 648/1a
196 00 Praha 8
Česká republika

Telephone +420 222 123 111
Fax +420 222 123 100
Internet www.kpmg.cz

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine deutsche Übersetzung des tschechischen Bestätigungsvermerks. Rechtlich verbindlich ist nur die tschechische Version.

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Aktionäre der Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Jahresabschluss

Auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung haben wir dem Jahresabschluss, der einen Bestandteil dieses Jahresberichtes bildet, am 20. Februar 2012 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den beiliegenden Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2011, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalpiegel für das Jahr 2011 und Anhang, einschließlich der Darstellung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze und der sonstigen ergänzenden Angaben, geprüft. Die Angaben über die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. sind dem Gliederungspunkt 1 des Anhangs zu entnehmen.“

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. ist für die Aufstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen und den tschechischen Rechnungslegungsvorschriften entsprechenden Jahresabschlusses verantwortlich. Er trägt ebenfalls Verantwortung für ein solches internes Kontrollsystem, das nach seinem Ermessen für die Aufstellung eines von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern, freien Jahresabschlusses erforderlich ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer, den International Standards on Auditing sowie deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik vorgenommen. Danach sind wir verpflichtet, ethische Anforderungen einzuhalten und die Jahresabschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass der Jahresabschluss mit hinreichender Sicherheit keine wesentlichen fehlerhaften Aussagen enthält.

Die Prüfung umfasst Prüfungshandlungen, die auf die Erlangung von Prüfungsnachweisen zu im Jahresabschluss angeführten Beträgen und Sachverhalten ausgerichtet sind. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos, dass wesentliche Fehldarstellungen auftreten, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung und eine wahrheitsgetreue Darstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist, um geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein

KPMG Česká republika Audit, s.r.o., a Czech limited liability company and a member firm of the KPMG network of independent member firms affiliated with KPMG International Cooperative (“KPMG International”), a Swiss entity.

Česká republika
Číslo účtu vedený
v Ústřední ústředně - Praha
1960/1, Praha 8
IC 4861941
OC 028802880



Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Jahresabschlussprüfung umfasst ferner die Beurteilung der von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der Angemessenheit der Einschätzungen des Vorstands sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine hinreichende und geeignete Grundlage für die Erteilung unseres Bestätigungsvermerks bilden.

Bestätigungsvermerk

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der tschechischen Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2011 sowie ihrer Ertrags- und Ergebnislage im Jahre 2011.“

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer prüferischen Durchsicht die sachliche Richtigkeit der Angaben im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2011 verifiziert. Die Verantwortung für diesen Bericht und dessen sachliche Richtigkeit trägt der Vorstand der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, zu diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung herauszugeben.

Die prüferische Durchsicht wurde in Übereinstimmung mit dem Wirtschaftsprüfungsstandard Nr. 56 der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik durchgeführt. Dieser Standard erfordert eine Planung und Durchführung der prüferischen Durchsicht in der Form, dass der Jahresabschluss mit begrenzter Sicherheit keine wesentlichen Fehler enthält. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich vornehmlich auf die Befragung der Mitarbeiter der Gesellschaft sowie auf analytische Verfahren und eine stichprobenartige Verifizierung der sachlichen Richtigkeit der Angaben. Daher ist die Sicherheit, die eine prüferische Durchsicht gewährt, geringer als bei einer Prüfung. Wir haben keine Prüfung des Berichtes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen durchgeführt und erteilen daher keinen Bestätigungsvermerk.

Bei unserer Durchsicht haben wir bei den Angaben im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2011 keine wesentlichen sachlichen Fehler festgestellt.

Jahresbericht

Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer prüferischen Durchsicht die Übereinstimmung des Jahresberichtes mit dem oben angeführten Jahresabschluss verifiziert. Für die Richtigkeit des Jahresberichtes ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zur Übereinstimmung des Jahresberichtes mit dem Jahresabschluss herauszugeben.

Die prüferische Durchsicht wurde in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing und deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik durchgeführt. Diese Standards erfordern eine Planung und Durchführung der prüferischen Durchsicht in der Form, dass wir eine angemessene Sicherheit darüber erlangen, dass die Informationen im Jahresbericht in allen wesentlichen



Belangen dem jeweiligen Jahresabschluss entsprechen. Nach unserer Überzeugung stellt die durchgeführte Durchsicht eine angemessene Grundlage für unsere Bescheinigung dar.

Nach unserer Überzeugung stimmen die Informationen im Jahresbericht in allen wesentlichen Punkten mit dem oben angeführten Jahresabschluss überein.

Prag, den 28. März 2012

KPMG Česká republika Audit
KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Lizenznummer 71


Jiří Vašina
Partner
Lizenznummer 2059

FINANZTEIL



JAHRESBERICHT
2011



Raiffeisen
STAVEBNÍ SPOŘITELNA

(Stand zum 31. Dezember 2011)

Firma	Raiffeisen stavební spořitelna a.s. (nachstehend „Raiffeisen stavební spořitelna“ oder „Gesellschaft“)
Identifikationsnummer	49241257
US-ID	CZ49241257
Sitz	Koněvova 2747/99 130 45 Praha 3
E-Mail	rsts@rsts.cz
Internet	www.rsts.cz
Hotline	800 112 211
Geschäftstätigkeit	Betrieb einer Bausparkasse im Sinne von § 1 Gesetz 96/1993 GBl., über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens, und Ausübung der in § 9 Abs. 1 Gesetz 96/1993 GBl. angeführten Tätigkeiten
Aufnahme der Geschäftstätigkeit	7. September 1993
Änderungen im Firmenbuch, die 2011 eingetragen wurden	2. Februar 2011 Änderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit 1. Jänner 2011, 17. Februar 2011 Änderung in der Zusammensetzung des Vorstands seit 17. Dezember 2010
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aktionäre	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien, Österreich (90 % des Grundkapitals) Raiffeisenbank a.s., Prag, Tschechische Republik (10 % des Grundkapitals)
Grundkapital	650 000 000 CZK

2.1. Bilanz

Firma:	Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Sitz:	Koněvova 2747/99, 130 45, Praha 3
Identifikationsnummer:	49241257
Unternehmensgegenstand:	Bausparkasse
Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses:	20. Februar 2012
Bankleitzahl:	7950

Aktiva zum 31. Dezember 2011

in Tsd. CZK	Anlage	Brutto-Betrag	Korrektur	Netto-Betrag 2011	Netto-Betrag 2010
1. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	2.4.4.15.	1 212 294	0	1 212 294	1 677 725
2. Nullkupon-Staatsanleihen und sonstige von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommene Wertpapiere	2.4.4.16.	31 759 967	0	31 759 967	31 185 380
a) von Regierungsinstitutionen ausgegeben		31 759 967	0	31 759 967	31 185 380
b) sonstige		0	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute und Genossenschaftskassen	2.4.4.17.	4 774 825	0	4 774 825	7 290 733
a) auf Abruf fällig		8 832	0	8 832	13 790
b) sonstige Forderungen		4 765 993	0	4 765 993	7 276 943
4. Forderungen an Kunden – Mitglieder der Genossenschaftskassen	2.4.4.18.	41 007 767	-601 246	40 406 521	39 577 900
a) auf Abruf fällig		0	0	0	0
b) sonstige Forderungen		41 007 767	-601 246	40 406 521	39 577 900
5. Schuldverschreibungen	2.4.4.21.	1 869 520	0	1 869 520	1 280 226
a) von Regierungsinstituten ausgegeben		0	0	0	0
b) von sonstigen Personen ausgegeben		1 869 520	0	1 869 520	1 280 226
6. Aktien, Anteilscheine und sonstige Anteile		0	0	0	0
7. Beteiligungen mit wesentlichem Einfluss	2.4.4.22.	0	0	0	0
a) an Banken		0	0	0	0
b) an sonstigen Subjekten		0	0	0	0
8. Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	2.4.4.22.	226 026	0	226 026	226 026
a) an Banken		0	0	0	0
b) an sonstigen Subjekten		226 026	0	226 026	226 026
9. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.4.4.24.	434 459	-334 648	99 811	142 238
a) Goodwill		0	0	0	0
b) sonstige		434 459	-334 648	99 811	142 238
10. Sachanlagen	2.4.4.24.	159 360	-102 512	56 848	56 824
a) Grundstücke und Gebäude für Betriebstätigkeit		33 925	-5 936	27 989	28 500
b) sonstige		125 435	-96 576	28 859	28 324
11. Sonstige Aktiva	2.4.4.25.	872 567	-4 545	868 022	956 005
12. Forderungen aus gezeichnetem Grundkapital		0	0	0	0
13. Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	2.4.4.26.	254 943	0	254 943	267 163
Aktiva insgesamt		82 571 728	-1 042 951	81 528 777	82 660 220

Passiva zum 31. Dezember 2011

in Tsd. CZK		Anlage	2011	2010
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Genossenschaftskassen	2.4.4.27.	0	0
	a) auf Abruf fällig		0	0
	b) sonstige Verbindlichkeiten		0	0
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Mitgliedern der Genossenschaftskassen	2.4.4.28.	75 528 846	76 160 083
	a) auf Abruf fällig		2 597	3 031
	b) sonstige Verbindlichkeiten		75 526 249	76 157 052
3.	Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen		0	0
	a) emittierte Schuldverschreibungen		0	0
	b) sonstige Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen		0	0
4.	Sonstige Passiva	2.4.4.29.	1 776 743	2 581 465
5.	Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	2.4.4.30.	26 359	51 148
6.	Rückstellungen	2.4.4.10.	8 598	7 000
	a) für Renten und ähnliche Verbindlichkeiten		0	0
	b) für Steuern		0	0
	c) sonstige		8 598	7 000
7.	Untergeordnete Verbindlichkeiten		0	0
8.	Grundkapital	2.4.4.33.	650 000	650 000
	a) eingezahltes Grundkapital		650 000	650 000
	b) eigene Aktien		0	0
9.	Emissionsagio		0	0
10.	Rücklagen und sonstige Gewinnrücklagen	2.4.4.33.	2 738 907	2 357 922
	a) gesetzliche Rücklagen und Risikorücklagen		130 000	130 000
	b) sonstige Rücklagen		2 600 424	2 219 346
	c) sonstige Gewinnrücklagen		8 483	8 576
11.	Neubewertungsrücklage		0	0
12.	Kapitalrücklagen		0	0
13.	Bewertungsdifferenzen	2.4.4.34.	96 287	166 309
	a) aus Vermögen und Verbindlichkeiten		96 287	166 309
	b) aus Sicherungsderivaten		0	0
	c) aus der Umrechnung von Beteiligungen		0	0
14.	Gewinn- oder Verlustvortrag aus abgelaufenen Perioden		0	0
15.	Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	2.4.4.32.	703 037	686 293
Passiva insgesamt			81 528 777	82 660 220

Außerbilanzielle Positionen zum 31. Dezember 2011

in Tsd. CZK		Anlage	2011	2010
1.	Gewährte Zusagen und Garantien		1 329 826	2 051 523
2.	Gewährte Pfandrechte		0	0
3.	Forderungen aus Kassageschäften		0	0
4.	Forderungen aus festen Termintransaktionen		0	0
5.	Forderungen aus Optionen		0	0
6.	Abgeschriebene Forderungen		66 030	75 247
7.	Zum Depot, zur Verwaltung und Aufbewahrung übergebene Werte		0	0
8.	Zum Bewirtschaften übergebene Werte		0	0
Außerbilanzielle Aktiva insgesamt		2.4.4.35.	1 395 856	2 126 770
9.	Erhaltene Zusagen und Garantien		5 395 013	5 270 559
10.	Erhaltene Pfandrechte und Sicherheiten		27 299 431	26 910 032
11.	Verbindlichkeiten aus Kassageschäften		0	0
12.	Verbindlichkeiten aus festen Termintransaktionen		0	0
13.	Verbindlichkeiten aus Optionen		0	0
14.	In Depot, Verwaltung und Aufbewahrung übernommene Werte		0	0
15.	Zum Bewirtschaften übernommene Werte		0	0
Außerbilanzielle Passiva insgesamt		2.4.4.36.	32 694 444	32 180 591
Außerbilanzielle Gegenkonten			31 298 588	30 053 821
Außerbilanzielle Positionen insgesamt			0	0

2.2. Gewinn- und Verlustrechnung

Firma:	Raiffeisen stavební společnost a.s.
Sitz:	Koněvova 2747/99, 130 45, Praha 3
Identifikationsnummer:	49241257
Unternehmensgegenstand:	Bausparkasse
Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses:	20. Februar 2012
Bankleitzahl:	7950

in Tsd. CZK		Anlage	2011	2010
1.	Zinserträge und ähnliche Erträge	2.4.4.2.	3 086 114	3 181 238
	a) Zinsen aus Schuldverschreibungen		1 085 965	1 327 570
	b) sonstige		2 000 149	1 853 668
2.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	2.4.4.2.	-1 737 902	-1 872 504
	a) Aufwendungen für Zinsen aus Schuldverschreibungen		0	0
	b) sonstige		-1 737 902	-1 872 504
3.	Erträge aus Aktien und Anteilen		0	0
	a) Erträge aus Beteiligungen mit wesentlichem Einfluss		0	0
	b) Erträge aus Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss		0	0
	c) sonstige Erträge aus Aktien und Anteilen		0	0
4.	Erträge aus Gebühren und Provisionen	2.4.4.4.	606 888	778 804
5.	Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	2.4.4.4.	-383 389	-520 469
6.	Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen	2.4.4.5.	17 053	-1 432
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.4.4.6.	22 046	15 488
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.4.4.6.	-53 319	-45 943
9.	Verwaltungsaufwendungen	2.4.4.7.	-437 890	-445 578
	a) Aufwendungen für Mitarbeiter		-202 523	-215 440
	aa) Löhne und Gehälter		-144 293	-154 201
	ab) Sozial- und Krankenversicherung		-46 935	-49 560
	ac) sonstige		-11 295	-11 679
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen		-235 367	-230 138
10.	Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.4.4.9. 2.4.4.10.	0	0
11.	Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.4.4.8.	-83 362	-79 932
12.	Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen	2.4.4.9. 2.4.4.10. 2.4.4.20.	101 785	61 596
13.	Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien	2.4.4.9. 2.4.4.10. 2.4.4.20.	-283 575	-235 349
14.	Auflösung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss		0	0
15.	Verluste aus der Übertragung von Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss		0	0
16.	Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2.4.4.10.	0	0
17.	Bildung und Verwendung von sonstigen Rückstellungen	2.4.4.10.	-1 598	-7 000
18.	Anteil an Gewinnen oder Verlusten der Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss		0	0
19.	Gewinn oder Verlust aus laufender Tätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		852 851	828 919
20.	Sondererträge	2.4.4.11.	0	0
21.	Sonderaufwendungen	2.4.4.11.	0	0
22.	Gewinn oder Verlust aus Sondertätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		0	0
23.	Körperschaftsteuer	2.4.4.12.	-149 814	-142 626
24.	Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode nach Steuern		703 037	686 293

2.3. Entwicklung des Eigenkapitals

Firma: Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Sitz: Koněvova 2747/99, 130 45, Praha 3
Identifikationsnummer: 49241257
Unternehmensgegenstand: Bausparkasse
Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses: 20. Februar 2012
Bankleitzahl: 7950

in Tsd. CZK	Grund- kapital	Eigene Aktien	Emis- sions- agio	Reserve- fonds	Sonstige Rücklagen	Kapital- rück- lagen	Bewer- tungs- differen- zen	Gewinn (Verlust)	Insgesamt
Stand am 31. Dezember 2009	650 000	0	0	1 818 947	8 651	0	210 873	835 615	3 524 086
Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berichtigung grundlegender Fehler	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht in das WE einbezogene Kursdifferenzen und Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-44 564	0	-44 564
Nettogewinn/-verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	686 293	686 293
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	0	0	0	0	-305 216	-305 216
Übertragung in Rücklagen	0	0	0	530 399	0	0	0	-530 399	0
Verwendung von Rücklagen	0	0	0	0	-75	0	0	0	-75
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabsetzung des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo am 31. Dezember 2010	650 000	0	0	2 349 346	8 576	0	166 309	686 293	3 860 524
Saldo am 1. Jänner 2011	650 000	0	0	2 349 346	8 576	0	166 309	686 293	3 860 524
Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berichtigung grundlegender Fehler	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht in das WE einbezogene Kursdifferenzen und Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-70 022	0	-70 022
Nettogewinn/-verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	703 037	703 037
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	0	0	0	0	-305 215	-305 215
Übertragung in Rücklagen	0	0	0	381 078	0	0	0	-381 078	0
Verwendung von Rücklagen	0	0	0	0	-93	0	0	0	-93
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabsetzung des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo am 31. Dezember 2011	650 000	0	0	2 730 424	8 483	0	96 287	703 037	4 188 231

2.4. Anhang zum Jahresabschluss

2.4.1. Grundlagen der Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. wurde auf der Grundlage einer mit dem Gesetz 563/1991 GBl. über die Rechnungslegung (nachstehend „Rechnungslegungsgesetz“) und mit den einschlägigen Verordnungen und Bekanntmachungen der Tschechischen Republik in Einklang stehenden Buchhaltung aufgestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß Bekanntmachung des Finanzministeriums der Tschechischen Republik 501/2002 GBl. vom 6. November 2002 in der jeweils gültigen Fassung, in der die Anordnung und inhaltliche Abgrenzung der Positionen des Jahresabschlusses sowie der Umfang der zur Veröffentlichung bestimmten Angaben für Banken und bestimmte Finanzinstitute festgelegt werden.

Der Abschluss wurde nach dem Grundsatz der zeitlichen Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen und nach dem Anschaffungswertprinzip aufgestellt. Hiervon ausgenommen sind Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind. Der Jahresabschluss ist nicht konsolidiert. Alle Angaben werden in Tschechischen Kronen (CZK) gemacht. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden sämtliche Angaben auf Tausend CZK gerundet.

Die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen stavební spořitelna besteht im Betrieb einer Bausparkasse im Sinne von § 1 Gesetz 96/1993 GBl. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens in der jeweils gültigen Fassung (nachstehend „Bauspargengesetz“) sowie in der Ausübung der in § 9 Abs. 1 Bauspargengesetz genannten Tätigkeiten. Die diesbezüglichen Genehmigungen vom Finanzministerium der Tschechischen Republik und von der Tschechischen Nationalbank wurden am 15. April 1993 bzw. am 7. September 1993 erteilt.

2.4.2. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna wurde nach folgenden wesentlichen Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

2.4.2.1. Tag der Realisation von Geschäftsvorfällen

Je nach Transaktionstyp entspricht der Zeitpunkt der Realisierung eines Geschäftsvorfalles insbesondere dem Tag der Geldauszahlung bzw. der Geldannahme, dem Tag des Ankaufs oder Verkaufs von Valuten, Devisen bzw. Wertpapieren, dem Tag der Zahlungsdurchführung bzw. des Einzugs vom Kundenkonto, dem Tag der Abrechnung der Bankaufträge mit dem Clearingzentrum der ČNB, dem Tag des Abschlusses bzw. der Abwicklung eines Wertpapier-, Devisen- oder Optionsgeschäfts bzw. eines Geschäfts mit anderen Derivaten, dem Tag der Ausstellung oder Annahme einer Garantie oder Darlehenszusage, dem Tag der Annahme von Werten ins Depot sowie dem Tag der Bestätigung eines Bausparvertrages.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten (Kassageschäfte) sowie feste Termin- und Optionsgeschäfte werden ab dem Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Zeitpunkt der Abwicklung des Geschäfts auf außerbilanziellen Konten gebucht.

Finanzielle Vermögenswerte und Teile von finanziellen Vermögenswerten werden dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte an diesen finanziellen Vermögenswerten oder Teilen dieser finanziellen Vermögenswerte verliert. Die Raiffeisen stavební spořitelna verliert die Verfügungsmacht, wenn sie die in dem Vertrag genannten Nutzungsrechte realisiert, die Rechte verfallen oder sie ihre Rechte aufgibt.

2.4.2.2. Schuldverschreibungen, Aktien, Anteilscheine und sonstige Anteile

Im Einklang mit dem Bauspargesetz darf die Raiffeisen stavební spořitelna nur von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ausgegebene Hypothekendarlehen und ähnliche Produkte, von der Tschechischen Republik ausgegebene oder garantierte Schuldverschreibungen, von der ČNB ausgegebene Schuldverschreibungen, von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, den Zentralbanken oder Finanzinstituten dieser Staaten oder Banken mit Sitz in diesen Staaten ausgegebene oder von diesen Staaten garantierte Schuldverschreibungen sowie von der Europäischen Investitionsbank, von der Nordic Investment Bank und von der Europäischen Zentralbank ausgegebene Schuldverschreibungen erwerben. Entsprechend den Absichten der Raiffeisen stavební spořitelna wurden die Schuldverschreibungen in das Portfolio der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere oder in das Portfolio realisierbarer Wertpapiere aufgenommen. Nicht börsenfähige Schuldverschreibungen, die nicht zum Handel bestimmt sind und in Erstmissionen mit der Absicht angeschafft wurden, diese Wertpapiere bis zur Fälligkeit zu halten, werden im Rahmen der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden ausgewiesen.

Bei der Erfassung werden die Wertpapiere zu Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen die unmittelbar mit dem Kauf verbundenen Transaktionskosten, die zum Kaufzeitpunkt bekannt sind.

Die anfallenden Zinserträge werden monatlich gebucht. Die zeitliche Abgrenzung des Kupons und die zeitliche Abgrenzung der Prämie bzw. des Diskonts erfolgen nach der linearen oder nach der Effektivzinsmethode. Die lineare Methode findet nur für Prämien oder Diskonts bei Zerobonds mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag Anwendung.

Die Wertpapiere in den Portfolios realisierbarer Wertpapiere werden monatlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Gewinne und Verluste aus dieser Bewertung werden im Eigenkapital in der Position „Bewertungsdifferenzen“ erfasst. Beim Verkauf wird die jeweilige Bewertungsdifferenz in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Ergebnis aus Finanztransaktionen“ erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Schuldverschreibungen wird nach dem zum Tag der Festlegung des beizulegenden Zeitwerts bekanntgegebenen Marktpreis samt angefallenen Zinserträgen bestimmt, sofern die Bank nachweisen kann, dass es möglich ist, das Wertpapier zum Marktpreis zu verkaufen. Im Falle börsenfähiger Wertpapiere entsprechen die Marktpreise den auf dem öffentlichen Markt erzielten Preisen, sofern gleichzeitig die Anforderungen an die Marktliquidität erfüllt sind. Sofern der beizulegende Zeitwert der Schuldverschreibung nicht dem Marktpreis entsprechend festgelegt werden kann, wird der beizulegende Zeitwert als korrigierter Wert des Wertpapiers festgelegt. Der korrigierte Wert des Wertpapiers entspricht dem aktuellen Wert der künftigen Zuflüsse aus dem Wertpapier.

Auf realisierbare Wertpapiere wird keine Wertberichtigung gebildet. Es handelt sich um einen Vermögenswert, der mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Auf bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere und auf in Erstmissionen angeschaffte Wertpapiere, die nicht zum Handel bestimmt sind, werden Wertberichtigungen je nach Wertpapier gebildet, und zwar in einer Höhe, die der Reduzierung des Wertpapierwertes aufgrund eines gesteigerten Kreditrisikos des Emittenten entspricht. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet keine Wertberichtigungen auf Staatsanleihen der Tschechischen Republik und auf Schuldverschreibungen der ČNB.

Wertpapiere werden in den Aktivposten „Schuldverschreibungen“ oder „Nullkupon-Staatsanleihen und sonstige von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommene Wertpapiere“ ausgewiesen. Nicht börsenfähige Schuldverschreibungen, die in Erstemissionen mit der Absicht angeschafft wurden, diese Wertpapiere bis zur Fälligkeit zu halten, werden im Aktivposten „Forderungen an Kreditinstitute“ ausgewiesen. Die Zinserträge und -aufwendungen werden in der GuV-Position „Zinserträge und ähnliche Erträge“ dargestellt. Die aus Veräußerungen resultierenden Gewinne und Verluste werden in der GuV-Position „Ergebnis aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

2.4.2.3. Repo-Geschäfte

Die Raiffeisen stavební spořitelna tätigt Transaktionen, bei denen Wertpapiere mit der Verpflichtung verkauft werden, sie zu einem im Voraus festgelegten Preis zurückzukaufen (Repo-Geschäfte), oder bei denen Wertpapiere mit der Verpflichtung gekauft werden, sie wieder zu verkaufen (Reverse-Repo-Geschäfte). Diese Transaktionen werden als gesicherte, in Anspruch genommene oder gewährte Kredite gebucht. Das Eigentumsrecht an den Wertpapieren geht dabei auf den Kreditgeber über. Im Rahmen von Repo-Geschäften rechtlich übertragene Wertpapiere werden während der Laufzeit des Repo-Geschäfts wie gehabt gebucht, d.h. sie sind weiterhin in den entsprechenden Wertpapierpositionen der Bilanz enthalten und die bisherige Form ihrer Bewertung wird fortgeführt. Diese Wertpapiere werden auf separaten Hilfskonten geführt und der aus der Wertpapierübertragung im Rahmen von Repo-Geschäften zufließende Betrag wird auf die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Genossenschaftskassen“ gebucht. Die im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften übernommenen Wertpapiere werden nur außerbilanziell in der Position „Erhaltene Pfandrechte und Sicherheiten“ erfasst. Der bei Reverse-Repo-Geschäften gewährte Kredit wird in der Position „Forderungen an Kreditinstitute und Genossenschaftskassen“ gezeigt. Bei den im Rahmen von Repo-Geschäften übertragenen Schuldverschreibungen werden die Zinsen zeitlich abgegrenzt, bei den im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften angenommenen Schuldverschreibungen werden die Zinsen nicht zeitlich abgegrenzt. Erträge und Aufwendungen, die im Rahmen von Repo- bzw. Reverse-Repo-Geschäften als Differenz zwischen Verkaufs- und Kaufpreis entstehen, werden über die Laufzeit der Transaktion zeitlich abgegrenzt und in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Zinserträge und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

2.4.2.4. Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss und mit wesentlichem Einfluss

Unter einer Beteiligung mit entscheidendem Einfluss versteht sich eine Mehrheitsbeteiligung der Raiffeisen stavební spořitelna an einem Unternehmen. Die Raiffeisen stavební spořitelna verfügt in einem solchen Falle über entscheidenden Einfluss auf die Unternehmenssteuerung und hat die volle Kontrolle über die Tätigkeit des Unternehmens.

Beteiligungen mit entscheidendem und mit bedeutendem Einfluss werden mit ihren Anschaffungskosten samt Transaktionskosten ausgewiesen, abzüglich Wertberichtigungen, die aufgrund ihrer vorübergehenden Wertminderung gebildet werden, bzw. abzüglich Beträgen, die aufgrund ihrer dauerhaften Wertminderung abgeschrieben werden.

2.4.2.5. Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Die Beträge der Forderungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen auf unter Beobachtung stehende und gefährdete Darlehen ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzung der Zinserträge ist Bestandteil des Buchwertes dieser Forderungen.

Forderungen werden dann abgeschrieben, wenn sie die Raiffeisen stavební spořitelna als uneinbringlich bewertet oder ihre weitere Eintreibung unwirtschaftlich ist. Die Abschreibung der Forderungen an Kunden ist stets steueroptimiert. Die mit der Abschreibung verbundenen Aufwendungen werden durch die Verwendung von Wertberichtigungen kompensiert. Abgeschriebene Forderungen werden bis zur Beendigung ihrer Eintreibung auf außerbilanziellen Konten erfasst. Die Forderungsabschreibungen und die Verwendung von Wertberichtigungen werden in der Position „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Die Erträge aus abgeschriebenen Forderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenem Forderungen“ ausgewiesen.

2.4.2.6. Unter Beobachtung stehende und gefährdete Forderungen und Wertberichtigungen

Im Einklang mit Bekanntmachung 123/2007 GBl. über die Regeln einer umsichtigen Geschäftstätigkeit von Banken, Sparkassen- und Kreditgenossenschaften und Wertpapierhändlern (nachstehend „Bekanntmachung 123/2007 GBl.“) beurteilt die Raiffeisen stavební spořitelna Forderungen nach der Wahrscheinlichkeit ihrer Rückzahlung und bildet dementsprechende Wertberichtigungen. Für die Beurteilung der einzelnen Forderungen ist insbesondere ausschlaggebend, wie lange die vorgeschriebenen Ratenzahlungen bereits überfällig sind. Wertberichtigungen werden für jede Forderung einzeln gebildet und erfasst. Der Wert der Forderungen wird bei der Bildung von Wertberichtigungen um den Veräußerungswert hochwertiger Sicherheiten der entsprechenden Forderungen reduziert (bei der Raiffeisen stavební spořitelna handelt es sich um Pfandrechte an Bauspareinlagen und Immobilien, die die definierten Bedingungen erfüllen). Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet auf die einzelnen klassifizierten Forderungen Wertberichtigungen in folgender Mindesthöhe:

- auf unter Beobachtung stehende Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 10 %,
- auf nicht standardgemäße Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 20 %,
- auf zweifelhafte Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 50 %,
- auf verlustbringende Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 100 %.

Auf Nebenforderungen wird bei gefährdeten Forderungen immer eine Wertberichtigung in Höhe von 100 % gebildet.

Die Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen wird in der GuV-Position „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ ausgewiesen. Die Auflösung von Wertberichtigungen wird in der GuV-Position „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenem Forderungen“ ausgewiesen. Der Stand der gebildeten Wertberichtigungen reduziert den Wert der Aktiva in der Position „Forderungen an Kunden – Mitglieder der Genossenschaftskassen“.

2.4.2.7. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände und Abschreibungsmethoden

Als Sachanlagen klassifiziert die Raiffeisen stavební spořitelna Vermögen, dessen Anschaffungskosten über 40 Tausend CZK betragen und bei dem von einer Nutzungsdauer von über einem Jahr ausgegangen wird. Als immaterielle Vermögensgegenstände wird nicht-physisches Vermögen erfasst, dessen Anschaffungskosten sich auf über 60 Tausend CZK belaufen und dessen Nutzungsdauer länger als ein Jahr ist. Geringwertige materielle und immaterielle Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten unter 40 Tausend CZK bzw. 60 Tausend CZK liegen, werden direkt in die Verwaltungsaufwendungen gebucht. Übersteigt die Nutzungsdauer dieser Vermögensgegenstände ein Jahr, werden sie in der operativen Buchhaltung erfasst. Bei Sammelkäufen einer größeren Anzahl geringwertiger Vermögensgegenstände (mit einem Wert von über 500 Tausend CZK) werden die Methoden der zeitlichen Abgrenzung von Aufwendungen angewandt.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten setzen sich zusammen aus dem Anschaffungspreis und den Anschaffungsnebenkosten.

Der Ansatz der einzelnen Vermögensposten erhöht sich um nachträglich aktivierte Kosten für technische Aufwertungen, wenn die diesbezüglichen Gesamtausgaben in der Buchungsperiode mehr als 40 Tausend CZK betragen und wenn die technischen Aufwertungen in Nutzung gebracht werden.

Sachanlagen werden gemäß Abschreibungsplan wie folgt abgeschrieben:

Aus der Raiffeisen stavební spořitelna stammende Sachanlagen:

- Anschaffungen bis 1994 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- Anschaffungen im Zeitraum 1995 – 1998 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz degressiv abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 1999 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 2005 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 2005 werden in der Steuerbilanz linear abgeschrieben.

Aus der ehemaligen HYPO stavební spořitelna stammende Sachanlagen:

- Anschaffungen bis 2004 werden in der Handelsbilanz linear abgeschrieben, und zwar vom ersten Tag der Buchungsperiode an, in der die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden,
- Anschaffungen im Zeitraum 2005 – 2007 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag abgeschrieben, beginnend mit dem Monat, der auf den Tag folgt, an dem die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden,
- Anschaffungen seit 2008 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag abgeschrieben, beginnend am ersten Tag des Monats, in dem die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden,
- in der Steuerbilanz werden die Sachanlagen linear abgeschrieben, und zwar vom ersten Tag der Buchungsperiode an, in der die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden gemäß Abschreibungsplan wie folgt abgeschrieben:

Aus der Raiffeisen stavební spořitelna stammende immaterielle Vermögensgegenstände:

- Anschaffungen bis 1994 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- Anschaffungen im Zeitraum 1995 – 1998 werden in der Handelsbilanz linear und in der Steuerbilanz degressiv abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 1999 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- steuerliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, die seit 2001 angeschafft wurden, werden aus den handelsrechtlichen Abschreibungen übernommen,
- Anschaffungen seit 2004 werden in der Steuerbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag gem. § 32a Einkommensteuergesetz abgeschrieben.

Aus der ehemaligen HYPO stavební spořitelna stammende immaterielle Vermögensgegenstände:

- Anschaffungen bis 2000 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- Anschaffungen im Zeitraum 2001 – 2003 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag entsprechend der eingegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben, beginnend mit dem Monat, der auf den Tag folgt, an dem die Vermögensgegenstände in Nutzung gebracht wurden,
- steuerliche Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, die in den Jahren 2001 – 2003 angeschafft wurden, werden aus den handelsrechtlichen Abschreibungen übernommen,
- Anschaffungen seit 2004 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag entsprechend der eingegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben, beginnend mit dem Monat, der auf den Tag folgt, an dem die Vermögensgegenstände in Nutzung gebracht wurden. 2010 wurde die Nutzungsdauer des Bankinformationssystems von acht auf sieben Jahre herabgesetzt.
- Anschaffungen seit 2004 werden gem. § 32a Einkommensteuergesetz abgeschrieben.

	Abschreibungsdauer
Software	4, 7 und 8 Jahre in der Handelsbilanz / 3 und 4 Jahre in der Steuerbilanz
Audiovisuelles Werk	18 Monate in der Handelsbilanz / 18 Monate in der Steuerbilanz
Gebäude	25 und 30 Jahre in der Handelsbilanz / 30 und 50 Jahre in der Steuerbilanz
Maschinen und Geräte	3–12 Jahre in der Handelsbilanz / 3–10 Jahre in der Steuerbilanz
Rechentechnik	3–4 Jahre in der Handelsbilanz / 3 Jahre in der Steuerbilanz
Inventar	5–12 Jahre
Transportmittel	3–5 Jahre in der Handelsbilanz / 5 Jahre in der Steuerbilanz

2.4.2.8. Umrechnung von Fremdwährungen

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden in Tschechischen Kronen gebucht. Die Umrechnung erfolgt nach dem von der ČNB veröffentlichten, am Tag der Transaktion gültigen Devisenkurs. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses bewertet die Raiffeisen stavební spořitelna alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und rechnet diese mit dem zum Bilanzstichtag gültigen Devisenkurs der ČNB in Tschechische Kronen um.

Sämtliche Kursgewinne und -verluste werden in der GuV-Position „Ergebnis aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

2.4.2.9. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst alle mit verzinslichen Finanzinstrumenten in Zusammenhang stehenden Zinserträge und Zinsaufwendungen in dem Zeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung, dem sie sachlich und zeitlich zuzurechnen sind. Die zeitliche Abgrenzung der Prämie bzw. des Diskonts bei Wertpapieren führt die Raiffeisen stavební spořitelna mit der linearen Methode oder mit der Effektivzinsmethode durch. Die lineare Methode wird nur bei Zerobonds mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag angewendet.

Aufwendungen für Zinsvergünstigungen der Bausparer werden mithilfe eines antizipativen Postens erfasst.

Angefallene Zinsen sind Bestandteil der Kontengruppen, in denen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfasst werden.

Bei Verzugszinsen von unter Beobachtung stehenden oder gefährdeten Forderungen wendet die Raiffeisen stavební spořitelna nicht das Accrual-Prinzip an. Die angefallenen Verzugszinsen werden außerbilanziell erfasst. Lediglich gezahlte Verzugszinsen werden ergebniswirksam erfasst. Die laufenden Zinsen klassifizierter Darlehen hingegen werden auf unveränderte Weise zeitlich abgegrenzt und bei der Berechnung der Wertberichtigungen berücksichtigt.

2.4.2.10. Erträge aus Gebühren und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen

Die aus den Abschlussgebühren resultierenden Erträge sowie die damit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen für die Provisionen der Handelsvertreter werden von der Raiffeisen stavební spořitelna zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in die Aufwendungen und Erträge gebucht. Die Erträge aus Kontoführungsgebühren und aus Kontoauszugsgebühren werden über das Jahr zeitlich abgegrenzt. Die Aufwendungen, bzw. die zukünftige Stornierung von Erträgen aus Gebühren, im Zusammenhang mit der Kündigung von Bausparverträgen werden in antizipativen Passiva berücksichtigt.

2.4.2.11. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Bauspareinlagen werden von der Raiffeisen stavební spořitelna als Spareinlagen der Kunden gebucht, wobei drei grundlegende Einlagentypen mit festgelegter Fälligkeit verfolgt und klassifiziert werden. Der erste Einlagentyp umfasst Einlagen mit einer Ansparzeit von bis zu fünf bzw. sechs Jahren, die als Termineinlagen mit einer festgelegten Fälligkeit von fünf bzw. sechs Jahren klassifiziert werden, was der im Gesetz über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens für die Auszahlung der staatlichen Förderung festgelegten Mindestsparzeit entspricht (nachstehend „Bindungsfrist“). Der zweite Einlagentyp umfasst Einlagen, die bei einer Fortsetzung des Bausparvertrages nach Ablauf der Bindungsfrist angespart werden. Sie werden als Termineinlagen mit Kündigungsfrist klassifiziert, deren Fälligkeit der Frist für die Vertragskündigung (3 Monate) entspricht. Der dritte Einlagentyp umfasst Einlagen auf Bausparkonten nach der Gewährung eines Bauspardarlehens bzw. nach dem Abschluss eines Darlehensvertrages mit der Bedingung, dass eine Auszahlung der Einlage vor der Inanspruchnahme des Darlehens zu erfolgen hat. Sie werden als Sichteinlagen klassifiziert. Diese Einlagenaufteilung entspricht der Maßnahme der ČNB, in der die Methodik für die Berichterstattung an die Zentralbank Česká národní banka definiert wird.

2.4.2.12. Bildung von Rückstellungen

Rückstellungen sind wahrscheinliche Leistungen, die hinsichtlich der Zeit ihrer Erfüllung und ihrer Höhe ungewiss sind. Die Raiffeisen stavební spořitelna weist Rückstellungen in der Bilanz aus, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

- es besteht eine (rechtliche oder sachliche) Leistungsverpflichtung infolge vergangener Ereignisse,
- es ist wahrscheinlich, dass eine Leistung eintritt, wodurch ein Abfluss von Mitteln erforderlich wird, der sich gewinnmindernd auswirkt, wobei „wahrscheinlich“ eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % bedeutet,
- es ist eine hinreichend zuverlässige Abschätzung der Leistung möglich.

2.4.2.13. Außerbilanzielle Transaktionen

Die Darlehenszusagen werden bei der Darlehensbewilligung in der durch den jeweiligen Nennwert des Darlehens gegebenen Höhe gebucht. Die Darlehenszusage wird im Moment der Inanspruchnahme des Darlehens um die in Anspruch genommene Summe erniedrigt. Im Wert von Darlehenszusagen werden eventuelle Erhöhungen oder Minderungen des Darlehensnennwerts berücksichtigt.

Erhaltene Pfandrechte, Sicherheiten und Bürgschaften werden zum bei Abschluss des Darlehensvertrages geltenden Nettoveräußerungswert der Sicherheit und maximal bis zur Höhe der Forderung ausgewiesen. Bei Beendigung des Darlehensvertrages erfolgt ihre Ausbuchung.

2.4.2.14. Mehrwertsteuer

Die Raiffeisen stavební spořitelna ist mehrwertsteuerpflichtig. Aufgrund des beträchtlichen Umfangs ihrer Finanztätigkeit hat sie bei den meisten erhaltenen steuerpflichtigen Leistungen keinen Anspruch auf Mehrwertsteuerabzug.

2.4.2.15. Körperschaftssteuer

Die Bemessungsgrundlage der Körperschaftssteuer wird im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz 586/1992 GBl. in der gültigen Fassung anhand des Gewinns ermittelt, der in der nach tschechischen Rechnungslegungsstandards aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wurde.

2.4.2.16. Latente Steuer

Die latente Steuer wird aus allen temporären Differenzen in der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz ermittelt. Dabei wird der in der Folgeperiode zu erwartende Steuersatz angewendet. Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht latente Steuerforderungen nur dann, wenn kein Zweifel an ihrer späteren Geltendmachung in den Folgeperioden besteht.

2.4.2.17. Positionen aus anderen Buchungsperioden

Positionen, die aus einer anderen Buchungsperiode stammen als aus der, in die sie steuerrechtlich und handelsrechtlich fallen, und Änderungen der Rechnungslegungsmethoden werden als Erträge oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst. Eine Ausnahme bilden Korrekturen grundlegender Fehler bei der Buchung von Erträgen und Aufwendungen aus Vorperioden, die in der Bilanz der Bank im Posten „Gewinn- und Verlustvortrag aus abgelaufenen Perioden“ ausgewiesen werden. Im Jahr 2011 mussten keine Korrekturen grundlegender Fehler vorgenommen werden.

2.4.2.18. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Reklassifizierung

Im Jahr 2011 nahm die Raiffeisen stavební spořitelna keine wichtigen Änderungen und Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden vor.

2.4.3. Verwendete Finanzinstrumente

2.4.3.1. Finanzinstrumente – Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes dadurch, dass ein Schuldner seinen vertraglich vereinbarten Verbindlichkeiten nicht nachkommt und somit dem Inhaber der Forderung (dem Gläubiger) einen Verlust verursacht. Die Bank ist diesem Risiko infolge ihres Kreditgeschäfts, ihrer Handels- und Investitionstätigkeit sowie der Wertpapierabwicklung beim Handel auf den Finanzmärkten ausgesetzt. Aufgrund des Tätigkeitsumfangs von Bausparkassen, der zudem durch das Bauspargesetz eingeschränkt ist, ist die Raiffeisen stavební spořitelna vor allem vom Kreditrisiko und vom Klumpenrisiko betroffen.

Das Kreditrisiko resultiert vor allem aus der Gewährung von Kreditprodukten an natürliche und juristische Personen. Dabei handelt es sich um folgende Produkte:

- Zwischendarlehen,
- Bauspardarlehen,
- Gewerbliche Darlehen an juristische Personen gemäß Bauspargesetz.

Die Genehmigung aller Kreditgeschäfte richtet sich nach den Genehmigungskompetenzen, die in der Unterschriftenordnung der Raiffeisen stavební spořitelna geregelt sind.

a) Bewertung der Schuldnerbonität

Das Jahr 2011 wurde dem Monitoring der einzelnen Phasen des Darlehensprozesses sowie der Optimierung der Einstellung der einzelnen Schritte bei der Darlehensbewilligung gewidmet (der Credit Bureau Score (nachstehend „CB Score“) wurde aktiv genutzt, die Möglichkeiten des Verzichts auf einen Einkommensnachweis für auf eine bestimmte Höhe begrenzte Darlehen, die für bestehende Kunden mit einer langfristigen problemlosen Zahlungsmoral bestimmt sind, wurden eingeschränkt).

Früher bewertete die Raiffeisen stavební spořitelna die Bonität natürlicher Personen vor allem anhand von Analysen der finanziellen Situation des Kunden. Seit 2006 macht sich eine Tendenz zu externen, öffentlichen Informationsquellen bemerkbar. Ein fester Bestandteil des Bewilligungsprozesses ist seit 2005 das Application Scoring, das auf Basis von Daten aus dem bereits bestehenden Kreditportfolio geschaffen wurde. Die Entwicklung der Scoring-Funktion im bestehenden Kreditportfolio trägt den Besonderheiten der Bausparkasse und der sehr wertvollen Erfahrung mit dem Verhalten des bereits umfangreichen Bestands an Darlehensnehmern Rechnung. Sie nutzt jene Informationen, die zum Zeitpunkt des Darlehensantrags zugänglich sind, umfasst Informationen über das bisherige Verhalten, berechnet die Score-Werte des Subjekts, das einen Antrag auf ein bestimmtes Produkt gestellt hat, und bewertet so sein Risiko und die Wahrscheinlichkeit eines Default. Das Ergebnis des Scorings bestimmt die weiteren Bedingungen für das beantragte Produkt. Seit 2005 werden die Scoring-Karten in regelmäßigen Abständen neu bewertet, so dass sie das aktuelle Verhalten der Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna wiedergeben.

Ein weiterer äußerst wichtiger Schritt bei der Darlehensbewilligung ist die Nutzung der automatischen Auswertung der Informationen über Kunden aus dem Banken- und Nichtbankenregister und die direkte Implementierung dieser Bewertung in den Bewilligungsprozess. Die Methodik der Auswertung des Darlehensberichts gründet auf einem Expertenmodell, das in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten entsprechend angepasst wurde, so dass es den Besonderheiten der Produkte und der Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna entspricht. Neben den Angaben aus dem Kreditregister wird auch die automatische Auswertung des CB Score in den Bewilligungsprozess eingegliedert. Das CB Score ist ein Verhaltensscore, der vom Lieferanten der Berichte aus dem Kreditregister bestimmt wird. Der CB Score leitet sich aus dem Kundenverhalten bei allen Verträgen im Kreditregister im vergangenen Jahr ab.

Die Raiffeisen stavební spořitelna vergab 2011 auch Darlehen an juristische Personen. Die Subjekte bei Kreditgeschäften juristischer Personen sind insbesondere Wohnungsgenossenschaften, Wohnungseigentümergeinschaften, Handelsgesellschaften sowie Gebietskörperschaften (Gemeinden). Im Rahmen der Analyse des beantragten Darlehens werden sowohl die Parameter des Antragstellers (vorgelegte Finanzberichte nebst Prognose, das bisherige Verhalten, diverse qualitative Informationen u. ä.) als auch die Bedingungen des jeweiligen Geschäfts (Zweck, Finanzierung des Vorhabens, Qualität der Sicherheiten u. ä.) bewertet. Im Falle von Gemeinden, Wohnungsgenossenschaften, Wohnungseigentümergeinschaften, evtl. Handelsgesellschaften macht man sich außer internen Finanzanalysen auch externe Ratings der Gesellschaft CCB – Czech Credit Bureau, a.s. für die Auswertung der Bonität des Antragstellers zunutze. Das resultierende Rating des Antragstellers (in dem auch das Transaktionsrisiko berücksichtigt wird) und das Sicherheitsrating des jeweiligen Geschäfts bestimmen die Höhe des Risikozuschlags – eine der Komponenten des Zinssatzes bei Darlehen für juristische Personen.

Während der Kreditbeziehung mit dem Kunden – der juristischen Person – wird jährlich ein Creditreview der einzelnen Kunden und Darlehen erstellt, bei der das Hauptaugenmerk auf der Finanzanalyse und dem Rating des Kunden, ferner auf der Zahlungsmoral der einzelnen Darlehensnehmer und der Qualität der Sicherheiten liegt. Das Überwachungs- und Bewertungssystem der einzelnen Darlehensfälle während der Kreditbeziehung mit dem Kunden stellt eine rechtzeitige Aufdeckung potenzieller Probleme mit der Abzahlung und gegebenenfalls eine sofortige Einleitung der Beitreibung sicher (siehe Eintreibung von Forderungen).

b) Bewertung der Darlehenssicherung

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat 2011 vor allem folgende Formen der Darlehenssicherung verwendet:

- Pfandrechte an Forderungen in CZK aus Guthaben des Bausparkontos,
- Pfandrechte an Forderungen in CZK aus Kontoguthaben bei einem anderen Kreditinstitut,
- Bankgarantien (vor allem bei der Českomoravská záruční a rozvojová banka),
- Pfandrechte an Immobilien,
- Bürgschaften natürlicher und juristischer Personen,
- Versicherungen und Vinkulierung der Versicherungsleistung zugunsten der Raiffeisen stavební spořitelna (nicht als selbständiges Sicherungsinstrument),
- Blankowechsel (lediglich als Zusatzsicherheit)

Die Anforderungen an die Darlehenssicherung für natürliche Personen richten sich nach dem Produkttyp und der Höhe des sog. Unsecured Amount. Die Darlehenssicherung für juristische Personen hängt vom Typ des Darlehensnehmers sowie vom Typ und Zweck des Darlehens ab.

Bei der Festlegung des Veräußerungswerts von Sicherheiten, die in Form von Immobilien geleistet wurden, geht die Raiffeisen stavební spořitelna von Gutachten aus, die im Rahmen des Bewilligungsprozesses revidiert und korrigiert werden. Der Veräußerungswert der Sicherheit wird durch den revidierten Nominalwert der Immobilie mit Hilfe eines Koeffizienten festgelegt, der die Fähigkeit der Bank darstellt, die Sicherheit im Bedarfsfall zu veräußern. Die maximale Höhe des Koeffizienten zur Errechnung des Veräußerungswerts betrug im vergangenen Jahr 80 %.

Das automatisierte Erfassungssystem für Sicherheiten, das auf der Umrechnung der Höhe bestimmter Sicherungsformen basiert, nimmt jeden Monat eine Aktualisierung der Höhe ausgewählter Sicherheiten vor. Ein Bestandteil des Systems ist ein Algorithmus, der eine Buchung der Sicherheiten maximal bis zur aktuellen Darlehenshöhe sicherstellt.

Im Zusammenhang mit Basel II wird ein automatisches System zur monatlichen Bewertung der Anerkennung von Sicherheiten im CIBIS-System verwendet. Für jede Sicherungsart ist im Einklang mit der Bekanntmachung der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) 123/2007 GBl. eine Gruppe von Bedingungen definiert, die die jeweilige Sicherheit erfüllen muss, um als anerkannt bezeichnet werden zu können. Eine anerkannte Sicherheit wird zur Errechnung der Kapitalanforderung für das Kreditrisiko genutzt (Senkung der Summe der risikogewichteten Aktiva) sowie der Bildung von Wertberichtigungen (eine anerkannte Sicherheit als abzugsfähige Position). Ein weiterer Bestandteil der Anerkennung einer Sicherheit ist die regelmäßige Aktualisierung ausgewählter Immobilientypen, die als Pfand genommen wurden. Zur Neubewertung von Immobilien dienen die Preisindizes, die vom Tschechischen Statistikamt publiziert werden.

c) Klassifikation von Forderungen

Im Laufe einer Kreditbeziehung mit Kunden hat die Raiffeisen stavební spořitelna Forderungen aus Darlehen im Jahr 2011 einzeln beurteilt (der Portfolioansatz wurde nicht angewendet). Die Klassifikation der Forderungen erfolgte gemäß der Bekanntmachung der Česká národní banka 123/2007 GBl. Zur Beurteilung der einzelnen Forderungen ist in erster Linie die Dauer der Überfälligkeit der vorgeschriebenen Raten bzw. die abgelaufene Zeit nach der Restrukturierung der Forderung ausschlaggebend. Die Klassifikation wird in monatlicher Periodizität vorgenommen, die Zuordnung der Forderungen zu den einzelnen Klassifikationskategorien je nach Überfälligkeit erfolgt automatisch. Wenn ein Schuldner mehrere Darlehen hat, erhält dieser die negativste Klassifikation der einzelnen Darlehensklassifikationen. Für bestimmte Fälle ist im Einklang mit der Bekanntmachung der Česká národní banka die Möglichkeit einer manuellen Einstellung der Klassifikationsstufe definiert. Bei der Klassifikation von Forderungen wird von der Höhe und der Qualität der Darlehenssicherung abgesehen.

Der Möglichkeit einer Klassifikation von Retailforderungen auf Transaktionsebene (d.h. ohne Berücksichtigung der sonstigen Forderungen an den jeweiligen Schuldner) hat sich die Raiffeisen stavební spořitelna nicht bedient. Derselbe Ansatz wird auch für die Zwecke einer Berechnung der Kapitalanforderung für das Kreditrisiko appliziert. Die Gruppe Retailforderungen umfasst Kredite natürlicher Personen, die die Bedingungen für Retailforderungen nach der Bekanntmachung der Česká národní banka erfüllen.

Die Hauptkriterien zur Einordnung von Forderungen an juristische Personen in die Klassifikationskategorien sind ferner die finanzielle Situation des Schuldners sowie die Erfüllung seiner Auskunftspflicht. Die finanzielle Situation des Schuldners (einer juristischen Person) wird im Rahmen des jährlichen Creditreview regelmäßig analysiert, gegebenenfalls wird eine Herabstufung des Kunden bei der Klassifikation vorgeschlagen. Wenn eine externe Ratingbewertung des Schuldners von der CCB – Czech Credit Bureau, a.s. zugänglich sein sollte (dies betrifft Subjekte vom Typ Gemeinde, Wohnungsgenossenschaft und Wohnungseigentümergeinschaft), zieht die Raiffeisen stavební spořitelna bei der Bewertung des Schuldners auch die Ratingergebnisse in Betracht.

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst am Ende des Jahres 2011 insgesamt 404 restrukturierte Forderungen im Volumen von 392 860 Tausend CZK (im Jahr 2010: 305 restrukturierte Forderungen mit einem Gesamtvolumen von 401 072 Tausend CZK).

d) Berechnung von Wertberichtigungen

Auf die klassifizierten Forderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Zur Berechnung von Wertberichtigungen zieht die Raiffeisen stavební spořitelna den Veräußerungswert hochwertiger Sicherheiten (Sicherheiten in Form von Pfandrechten an Forderungen aus Guthaben des Bausparkontos) vom Bruttokreditengagement ab. Seit dem 1. Oktober 2007 betrachtet die Raiffeisen stavební spořitelna auch Sicherheiten in Form von Pfandrechten an Immobilien als hochwertige Sicherheit. Beide

Arten hochwertiger Sicherheiten können nur dann für die Bildung von Wertberichtigungen herangezogen werden, wenn es sich um anerkenbare Sicherheiten handelt. Die Raiffeisen stavební spořitelna bewertet die Anerkennung von Sicherheiten für Wertberichtigungen nach denselben Bedingungen wie in der Bewertung der Anerkennung von Sicherheiten für die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung. Ferner akzeptiert die Raiffeisen stavební spořitelna für die Bedarfe der Wertberichtigungen zu Darlehen für Bauträgerprojekte auch andere Immobilien, die nicht die Bedingung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung erfüllen. In diesen Fällen wird jedoch großer Wert auf die Pfandqualität gelegt (die Immobilie wurde fertig gestellt/ Bauabnahme ist erfolgt, die aktuelle Marktbewertung hat einen höheren Wert als 50 % des Darlehenssaldos, es handelt sich um ein Pfandrecht ersten Ranges, die Dokumentation zur Sicherheit ist vollständig).

Zu einem derart angepassten Forderungswert werden im Einklang mit der gültigen Bekanntmachung der Česká národní banka je nach Kategorie der klassifizierten Forderungen Wertberichtigungen gebildet. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet Wertberichtigungen in folgender Höhe:

■ Unter Beobachtung stehende Forderungen	10 %,
■ Nicht standardgemäße Forderungen	20 %,
■ Zweifelhafte Forderungen	50 %,
■ Verlustbringende Forderungen	100 %.

Auf Forderungen, die aus Nebenkosten resultieren, wird bei gefährdeten Forderungen nach einer eventuellen Berücksichtigung der anerkenbaren Sicherheit eine Wertberichtigung in voller Höhe gebildet.

Ob die Koeffizienten zur Ermittlung der Wertberichtigungen in den einzelnen Klassifizierungskategorien genügen, bewertet die Raiffeisen stavební spořitelna im vierteljährlichen Rhythmus. Die Auswertung und ein Vorschlag eventueller Maßnahmen wird in regelmäßigen Abständen dem Asset Liability Committee vorgelegt.

Die Bildung und Erfassung der Wertberichtigungen zu den einzelnen Forderungen erfolgt individuell.

Zur Beurteilung standardgemäßer Forderungen hat die Raiffeisen stavební spořitelna ein Portfolio homogener Forderungen gebildet, bei welchen sie mit Hilfe eines festgelegten Indikators feststellen kann, ob es zu einem Rückgang der erwarteten künftigen Geldflüsse aus dem jeweiligen Portfolio kommt, obwohl sich dieser Rückgang anhand der einzelnen Forderungen im Portfolio noch nicht abgezeichnet hat. Wenn es zu einem Rückgang des Bilanzwertes des Portfolios homogener standardgemäßer Forderungen kommen sollte, würde die Raiffeisen stavební spořitelna eine Wertberichtigung bilden, die dem Rückgang des Bilanzwertes entspricht. Eine solche Situation ist im Jahr 2011 nicht eingetreten.

e) Eintreibung von Forderungen

So wie im letzten Jahr wurde großes Augenmerk auf die Auswertung der Ursachen überfälliger Forderungen und die Optimierung des Vorgehens bei der Beitreibung, insbesondere in der Frühphase, gelegt. Der Mahnprozess bei einer frühzeitigen Beitreibung setzt sich aus mehreren automatisierten Mahnschreiben an den Kunden und telefonischen Zahlungserinnerungen zusammen. Vor allem im Bereich der telefonischen Zahlungserinnerung nahm der Anteil angesprochener Kunden mit überfälligen Darlehen deutlich zu. Infolge eines im Bereich frühzeitige Beitreibung realisierten Projekts wurde die frühzeitige Beitreibung in der gleichnamigen Gruppe zentralisiert. Weitere Projektergebnisse waren eine Automatisierung der Eintreibungen (E-Mails, SMS, Telefonate), die Einführung eines Pre-Collection Prozesses sowie eine Verbesserung des internen Reportings. Außerdem wurden die Termine der Beitreibungen geändert (z.B. die Verschiebung der Beitreibung per Telefon auf einen späteren und die

von E-Mails und SMS auf einen früheren Zeitpunkt). Für die späte Beitreibung, d.h. die Beitreibung gefährdeter Forderungen, sind in der Raiffeisen stavební spořitelna die Gruppe Beitreibung von Forderungen und die Rechtsabteilung zuständig. Diese Organisationseinheiten leiten Schritte ein, um das bestmögliche Resultat zu erzielen, realisieren Sicherungen, befassen sich mit rechtlichen Lösungen ungetilgter Forderungen und vertreten die Bank in Verfahren mit den Schuldnern vor Gericht.

Abschreibungen von Forderungen werden getätigt, wenn die Raiffeisen stavební spořitelna bei der Beurteilung einer Forderung zum Schluss kommt, dass diese insbesondere im Hinblick auf die Dauer und den Verlauf der Beitreibung, die Höhe der beizutreibenden Forderung und die wirtschaftliche Lage des Schuldners uneinbringlich ist. Die Abschreibung einer Forderung wird von der Gruppe Beitreibung der Forderungen bzw. der Rechtsabteilung vorgeschlagen. Die endgültige Entscheidung über die Abschreibung wird nach Erörterung mit dem Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung und der Finanzabteilung vom Vorstand getroffen.

f) Qualität des Kreditportfolios

Im Jahr 2011 wurden die regelmäßig durchgeführten Analysen der Qualität des Kreditportfolios natürlicher Personen je nach identifiziertem Risiko und seiner Ursache ausgeweitet. Jeden Monat werden Analysen der Übergänge zwischen den einzelnen Klassifikationskategorien, Analysen der Zahlungsmoral säumiger Darlehensnehmer, Analysen des Kreditportfolios nach Produktart, Sicherung, Darlehenshöhe, soziodemografischer Daten der Schuldner, Bearbeitungsstelle des Darlehens, Jahr der Darlehensaufnahme und anderen Kriterien durchgeführt. Des Weiteren werden die einzelnen Schritte des Darlehensprozesses und ihr Einfluss auf das Kundenverhalten während der Kreditbeziehung beobachtet. Je nach Ergebnis der Analysen wurden Maßnahmen zur Eingrenzung des Risikopotenzials ergriffen. Dank der im Bereich Risikosteuerung ergriffenen Maßnahmen blieb das Volumen an klassifizierten Darlehen relativ gering.

Bei Darlehen juristischer Personen wird neben den Standardanalysen eine jährliche Bewertung der Portfolioqualität nach den Ergebnissen der jährlichen Creditreviews durchgeführt, bei dem der Schwerpunkt auf der Auswertung der Ergebnisse der finanziellen Situation der Schuldner einschließlich Ratings, Zahlungsmoral und Sicherung liegt. Das Volumen an klassifizierten Darlehen juristischer Personen spielt eine untergeordnete Rolle. Die Ergebnisse der Analysen werden jeden Monat im „Bericht über Risikostatus und -entwicklung“ präsentiert und dem Ausschuss für Kreditrisikosteuerung sowie dem Vorstand vorgelegt.

Zur Höhe der Forderungen in der Aufgliederung nach den einzelnen Klassifikationskategorien siehe Kapitel „Forderungen an Kunden“.

Zur Überprüfung der Qualität des Kundenkreditportfolios wird das Kreditrisiko einem Stresstest unterzogen. Die Analyse erfolgt im vierteljährlichen Rhythmus und wird dem Ausschuss für Kreditrisikosteuerung vorgelegt. Für die Stresstests wurden zwei Szenarien vorbereitet. Das Basisszenario simuliert die Nichtüberweisung einer Rate bei jedem Darlehen und wird mit der Erhöhung der Anzahl der überfälligen Tage bei jedem Darlehen um 30 Tage modelliert. Das alternative makroökonomische Szenario simuliert die Auswirkungen einer Verschlechterung der makroökonomischen Faktoren, und zwar die Auswirkungen einer Zunahme der Arbeitslosigkeit auf Retail-Forderungen und ein Rückgang der Immobilienpreise bei Bauträgerprojekten. Zur Messung der Stresstestergebnisse wurden zwei indikative Werte festgelegt: die Auswirkung des Stressereignisses auf das Geschäftsergebnis und das Kapital sowie die Auswirkung auf die Kennzahl der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung. Zugleich werden die Abläufe für eine Eskalation bei der Überschreitung festgelegter Limits dieser indikativen Werte festgesetzt.

g) Kreditrisiko auf den Finanzmärkten

Das Kreditrisiko auf den Finanzmärkten steuert die Raiffeisen stavební spořitelna mit Hilfe interner Limits des Kreditengagements gegenüber den jeweiligen Gegenseiten bzw. Banken. Für den Handel werden zulässige Gegenseiten und interne Limits des Kreditengagements festgelegt, so dass es zu keiner Überschreitung des

regulatorischen Limits kommen kann. Das System zur Bewertung der Bonität der Gegenseiten wird regelmäßig aktualisiert. Die Bewertung umfasst vor allem die Bewertung der wirtschaftlichen Situation der Banksubjekte sowie Ratings externer Ratingagenturen (Moody's, Standard & Poor's, Fitch).

Die Limits des Nettoengagements des Bankenportfolios können in der Raiffeisen stavební spořitelna vorwiegend durch folgende Geschäfte ausgeschöpft werden:

- Bank-bei-Bank-Einlagen bei der Gegenseite,
- Kauf von Hypothekendarlehen der Gegenseite.

Die Überwachung der Ausschöpfung der Limits wird durch ein internes Informationssystem unterstützt.

Die Kreditrisikokonzentration bei Darlehen an juristische Personen wird durch die Festsetzung eines internen Limits für die maximale Höhe des gewährten Darlehens eingegrenzt. Zum Bilanzstichtag lag in der Raiffeisen stavební spořitelna keine bedeutende Kreditrisikokonzentration gegenüber einem individuellen Schuldner oder einer wirtschaftlich verbundenen Schuldnergruppe vor.

Zur Senkung des Kreditrisikos und des Risikos einer Konzentration auf den Finanzmärkten kommen Techniken zur Senkung des Kreditrisikos zum Einsatz. Als Absicherung ist die Verpfändung hochwertiger Wertpapiere zugelassen. Im Falle von Diskrepanzen bei den Fälligkeiten wird für die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung die umfassende Financial Collateral-Methode angewendet.

Die Aktiva und Passiva der Raiffeisen stavební spořitelna werden gegenüber inländischen Subjekten geführt.

2.4.3.2. Finanzinstrumente – Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko finanzieller Verluste auf Grund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen. Im Hinblick auf den Umfang der durch das Bauspargengesetz geregelten Aktivitäten beschränkt sich das Marktrisiko unter den Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna in erster Linie auf das Zinsrisiko.

Die Raiffeisen stavební spořitelna besitzt lediglich ein Investitionsportfolio, in dessen Rahmen ein realisierbares Wertpapierportfolio gebildet wird. Im Jahr 2011 hat die Bank nicht mit Derivaten gehandelt, obwohl der Abschluss von Geschäften, die der Absicherung gegen das Zins- und Währungsrisiko dienen, zu den zulässigen Aktivitäten der Bausparkassen gehört.

a) Zinsrisiko

Unter Zinsrisiko versteht man das Risiko eines eventuellen Verlustes infolge offener Zinspositionen, wenn das Zinsergebnis aufgrund eintretender Marktzinsänderungen verringert wird oder die Marktwerte der Aktiva und Passiva sinken. In Anbetracht der Struktur der verzinsten Aktiva und Passiva, die zeitliche Differenzen und verschiedene Laufzeiten oder Perioden mit Zinssatzänderungen haben, ist die Raiffeisen stavební spořitelna dem Zinsrisiko ausgesetzt.

Zur Überwachung und Messung des Zinsrisikos dient die GAP-Analyse, die auf der Analyse der Differenz zinssensitiver Aktiva und Passiva beruht. Mit Hilfe der GAP-Analyse wird ermittelt, wie die Aktiva und Passiva auf Marktzinsänderungen reagieren und wie sich dies auf das Zinsergebnis der Bank auswirkt. Die Aktiva und Passiva werden je nach Zeitraum, in dem es zu einer Neubewertung des Zinssatzes kommt bzw. in dem ihre Fälligkeit eintritt, Laufzeitbändern zugeordnet.

Die Zinssensitivität der auf den Finanzmärkten gehandelten Instrumente, d.h. der Schuldverschreibungen und Staatsschatzanweisungen, wurde in der Raiffeisen stavební spořitelna mit Hilfe der Durationsanalyse, der Basis-Point-Value-Methode (BPV) und der Value-at-Risk-Methode gemessen. Der Value-at-Risk-Wert (VaR) stellt den Wert des potenziellen Maximalverlustes in einem bestimmten Zeitraum dar, der bei einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit von einer Marktzinsbewegung verursacht wird. Der VaR wird auf täglicher Basis als Maximalverlust pro Tag durch Einfluss einer ungünstigen Marktzinsbewegung auf einem Wahrscheinlichkeitsniveau in Höhe von 99 % ermittelt. Für Stresstests werden Methoden zum Testen der Auswirkung einer Parallelverschiebung der Ertragskurve auf das Zinsergebnis und auf den Marktwert des Portfolios angewendet. Im Zusammenhang mit der Implementierung von Basel II werden regelmäßig Stresstests für das Zinsrisiko des Investitionsportfolios durchgeführt (Auswirkung einer Parallelverschiebung der Ertragskurve um 2 % auf den Kapitalwert). Der Stresstest erfolgt im Einklang mit der Methode des CEBS (Principles for the Management and Supervision of Interest Rate Risk). Zur Eingrenzung des Zinsrisikos werden interne Limits festgelegt. Die Limits werden von der Abteilung Risikosteuerung vorgeschlagen, vom Asset Liability Committee begutachtet und vom Vorstand genehmigt.

Die langfristigen Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Bankgeschäft werden mit Hilfe eines mathematischen Bausparmodells überwacht. Das Modell wird mit Daten aus dem Informationssystem gespeist, eine statistische Auswertung simuliert dann die voraussichtliche künftige Entwicklung. Das Output des Simulationsmodells ist eine Entwicklungsprognose in Form standardgemäßer Finanzkontrollberichte und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Tabelle im Kapitel „Übersicht über Aktiva und Passiva“ nach Änderung des Zinssatzes oder der Restlaufzeit ist eine Zusammenfassung der Differenz zinssensitiver Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank. Der Buchwert dieser Aktiva und Verbindlichkeiten wird jenem Zeitraum zugeordnet, in dem ihre Fälligkeit oder eine Zinssatzänderung eintritt (die Zuordnung richtet sich danach, was früher eintritt).

b) Aktienrisiko

Das Aktienrisiko ist ein Risiko, das aus den Preisbewegungen von Aktien und daraus abgeleiteten Finanzderivate resultiert. Aufgrund des eingegrenzten Aktivitätsbereichs von Bausparkassen nimmt die Raiffeisen stavební spořitelna keine Investitionen in diesen Typ von Wertpapieren vor und ist daher nicht dieser Art von Risiko ausgesetzt.

c) Währungsrisiko

Das Währungsrisiko resultiert aus den Bewegungen der Wechselkurse und dem Vorhandensein offener Währungspositionen. Das Währungsrisiko der Raiffeisen stavební spořitelna ist unerheblich, da die Kassen, die in Euro und Dollar geführt werden bzw. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus den Lieferant-Abnehmer-Beziehungen die einzige offene Währungsposition darstellen. In Anbetracht des geringen Volumens an Fremdwährungspositionen bildet die Raiffeisen stavební spořitelna keine Kapitalanforderung für das Währungsrisiko.

2.4.3.3. Finanzinstrumente – Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko einer Bank ist die Gefahr, anstehenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können oder auch die Aktiva nicht mehr finanzieren zu können. Das Grundziel der Liquiditätssteuerung ist es dafür zu sorgen, dass die Bank jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann.

Die primäre Finanzierungsquelle der Raiffeisen stavební spořitelna sind die Einlagen der Bausparer sowie das Eigenkapital. Für kurzfristige Deckungen von Liquiditätsbedarfen nutzt die Raiffeisen stavební spořitelna Anleihen auf dem Bankengeldmarkt oder Darlehen aus Repo-Geschäften. Im Rahmen der Diversifizierung der Quellen

kann die Bank zudem auf die Emission eigener Schuldverschreibungen oder auf erhaltene Darlehen nebst ihren nachrangigen Verbindlichkeiten zurückgreifen. Momentan wird keine dieser Quellen genutzt.

In der Raiffeisen stavební spořitelna wird das Liquiditätsrisiko regelmäßig ausgewertet, vor allem durch das Monitoring von Änderungen in der Aktiva- und Passivstruktur. Darüber hinaus werden Szenarien der Liquiditätsentwicklung gebildet.

Für regelmäßige Messungen des Liquiditätsrisikos macht man sich die Liquiditätsablaufbilanz der GAP-Methode zunutze. Diese Methode findet sowohl mit der Nutzung der Daten über die Ist-Restlaufzeiten der Aktiva und Passiva als auch für die Soll-Laufzeiten und ferner verschiedene Modellsituationen auf Seite der Aktiva und Passiva Anwendung. Für die Soll-Laufzeit wird ein eigenes Modell verwendet, das dem bisherigen Kundenverhalten Rechnung trägt und eine Abschätzung der künftigen Entwicklung des Kundenverhaltens möglich macht.

Außer der GAP-Analyse kommt auch ein Bausparmodell zum Einsatz. Mit diesem Modell kann auf Basis monatlicher Daten und einer Parametereinstellung die künftige Soll-Entwicklung unter Berücksichtigung der künftigen Geschäfte simuliert werden.

Außerdem hält die Raiffeisen stavební spořitelna als Teil ihrer Liquiditätssteuerungsstrategie einen adäquaten Teil der Aktiva in hochliquiden Mitteln, die Einlagen auf dem Bankengeldmarkt, Staatsschatzanweisungen, Staatsanleihen und Hypothekenpfandbriefe umfassen. Zur Liquiditätssteuerung im Falle unerwarteter Ereignisse wird ein Bereitschaftsplan erstellt.

Im Jahr 2011 haben wir die Messungen des Liquiditätsrisikos um die Kennzahlen gemäß Basel III – Liquidity Coverage Ratio (LCR) und Net Stable Funding Ratio (NSFR) ausgeweitet, die monatlich vom Asset Liability Committee überwacht werden.

In der Tabelle im Kapitel „Übersicht über Aktiva und Passiva nach der Restlaufzeit“ wurden die Aktiva und Verbindlichkeiten der Raiffeisen stavební spořitelna entsprechend der Restlaufzeit zum Bilanzstichtag in Zeitzonen aufgegliedert.

2.4.3.4. Finanzinstrumente – operationelle Risiken und Rechtsrisiken

Unter dem operationellen Risiko versteht man die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt die Gefahr von Verlusten infolge der Verletzung oder Nichterfüllung einer Rechtsnorm ein.

Die Vorkommnisse aus dem Bereich operationelles Risiko wurden im Laufe des Jahres 2011 gesammelt und die Ergebnisse wurden dem Ausschuss für die Steuerung des operationellen Risikos von der Abteilung Risikosteuerung vorgelegt. Die Steuerung des operationellen Risikos sowie dessen Vorbeugung sind auf Abteilungsebene dezentralisiert. Für Notfälle sowie für Situationen, die den Betrieb des Informationssystems der Bank gefährden, hat die Raiffeisen stavební spořitelna eine Business-Continuity-Planung ausgearbeitet.

Die Raiffeisen stavební spořitelna identifiziert das Rechtsrisiko vor allem als Risiko der Inkongruenz zwischen dem Betrieb der Raiffeisen stavební spořitelna und dem Rechtsumfeld, ferner als Risiko der Angemessenheit und Durchsetzbarkeit der Verträge und als Risiko einer Änderung des Rechtsumfelds und schließlich als Regulierungsrisiko, d.h. als Risiko einer Änderung der vom Marktregulator gestellten Anforderungen und Parameter.

Die rechtzeitige Erkennung und Verfolgung von Gesetzesänderungen stellt sicher, dass die Raiffeisen stavební spořitelna im Einklang mit dem Rechtsumfeld agiert. Wenn die Änderungen Aktivitäten der Raiffeisen stavební spořitelna betreffen, werden sie in interne Vorschriften umgesetzt. Die Rechtsabteilung übergibt Informationen über die Rechtsvorschriften und ihre Änderungen rechtzeitig an alle anderen Organisationseinheiten, deren Tätigkeiten die Änderung betrifft.

Zu Vertragsentwürfen mit externen Subjekten (wie etwa Werk-, Mandat-, Kommissions-, Miet-, Kaufverträge) nimmt jeweils die Rechtsabteilung Stellung.

Die Prozesse, Abläufe und Regelungen der Raiffeisen stavební spořitelna werden durchgehend auf Konformität mit dem Rechtsumfeld geprüft. Für diesen Bereich war 2011 die Gruppe Compliance zuständig.

2.4.3.5. Übersicht über Aktiva und Passiva nach Restlaufzeit

Restlaufzeit der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2011

in Tsd. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr-5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	8 734	0	0	0	1 203 560	1 212 294
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	3 097 447	5 723 029	16 523 093	6 416 398	0	31 759 967
Forderungen an Kreditinstitute	3 431 971	1 342 854	0	0	0	4 774 825
Forderungen an Kunden	496 663	1 453 379	7 174 171	30 290 688	991 620	40 406 521
Schuldverschreibungen	1 972	271 620	1 595 928	0	0	1 869 520
Vermögen	0	0	0	0	156 659	156 659
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	226 026	226 026
Sonstige Aktiva	0	862 767	0	0	5 255	868 022
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	1 341	4 023	21 456	190 210	37 913	254 943
Aktiva insgesamt	7 038 128	9 657 672	25 314 648	36 897 296	2 621 033	81 528 777
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	37 727 770	23 605 228	12 788 437	1 407 411	0	75 528 846
Sonstige Passiva	859 406	0	0	0	917 337	1 776 743
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	0	26 359	0	0	0	26 359
Rückstellungen	0	0	0	0	8 598	8 598
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Rücklagen	0	0	0	0	2 738 907	2 738 907
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	96 287	96 287
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	703 037	703 037
Passiva insgesamt	38 587 176	23 631 587	12 788 437	1 407 411	5 114 166	81 528 777
GAP	-31 549 048	-13 973 915	12 526 211	35 489 885	-2 493 133	0
GAP kumuliert	-31 549 048	-45 522 963	-32 996 752	2 493 133	0	0

Restlaufzeit der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2010

in Tsd. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr-5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	3 534	0	0	0	1 674 191	1 677 725
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	3 116 213	12 599 879	12 802 541	2 666 747	0	31 185 380
Forderungen an Kreditinstitute	5 925 321	28 600	1 336 812	0	0	7 290 733
Forderungen an Kunden	421 479	1 191 199	6 723 483	30 182 623	1 059 116	39 577 900
Schuldverschreibungen	1 997	180 525	1 097 704	0	0	1 280 226
Vermögen	0	0	0	0	199 062	199 062
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	226 026	226 026
Sonstige Aktiva	0	952 011	0	0	3 994	956 005
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	3 126	9 378	50 016	159 861	44 782	267 163
Aktiva insgesamt	9 471 670	14 961 592	22 010 556	33 009 231	3 207 171	82 660 220
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	38 160 598	25 331 288	11 255 631	1 412 566	0	76 160 083
Sonstige Passiva	1 445 746	0	0	0	1 135 719	2 581 465
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	3	51 145	0	0	0	51 148
Rückstellungen	0	0	0	0	7 000	7 000
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Rücklagen	0	0	0	0	2 357 922	2 357 922
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	166 309	166 309
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	686 293	686 293
Passiva insgesamt	39 606 347	25 382 433	11 255 631	1 412 566	5 003 243	82 660 220
GAP	-30 134 677	-10 420 841	10 754 925	31 596 665	-1 796 072	0
GAP kumuliert	-30 134 677	-40 555 518	-29 800 593	1 796 072	0	0

2.4.3.6. Übersicht über Aktiva und Passiva nach Änderung des Zinssatzes oder der Restlaufzeit

Zinssensibilität der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2011

in Tsd. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr-5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	8 734	0	0	0	1 203 560	1 212 294
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	3 097 447	9 284 274	14 301 651	5 076 595	0	31 759 967
Forderungen an Kreditinstitute	3 431 971	1 342 854	0	0	0	4 774 825
Forderungen an Kunden	5 854 901	5 469 256	22 869 316	5 221 428	991 620	40 406 521
Schuldverschreibungen	398 808	423 480	1 047 232	0	0	1 869 520
Vermögen	0	0	0	0	156 659	156 659
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	226 026	226 026
Sonstige Aktiva	0	862 767	0	0	5 255	868 022
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	1 341	4 023	21 456	190 210	37 913	254 943
Aktiva insgesamt	12 793 202	17 386 654	38 239 655	10 488 233	2 621 033	81 528 777
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	37 727 770	23 605 228	12 788 437	1 407 411	0	75 528 846
Sonstige Passiva	859 406	0	0	0	917 337	1 776 743
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	0	26 359	0	0	0	26 359
Rückstellungen	0	0	0	0	8 598	8 598
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Rücklagen	0	0	0	0	2 738 907	2 738 907
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	96 287	96 287
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	703 037	703 037
Passiva insgesamt	38 587 176	23 631 587	12 788 437	1 407 411	5 114 166	81 528 777
GAP	-25 793 974	-6 244 933	25 451 218	9 080 822	-2 493 133	0
GAP kumuliert	-25 793 974	-32 038 907	-6 587 689	2 493 133	0	0

Zinssensibilität der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2010

in Tsd. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr-5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	3 534	0	0	0	1 674 191	1 677 725
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	3 116 213	14 712 033	11 283 789	2 073 345	0	31 185 380
Forderungen an Kreditinstitute	5 925 321	28 600	1 336 812	0	0	7 290 733
Forderungen an Kunden	3 232 926	4 046 388	25 791 233	5 448 237	1 059 116	39 577 900
Schuldverschreibungen	399 203	432 660	448 363	0	0	1 280 226
Vermögen	0	0	0	0	199 062	199 062
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	226 026	226 026
Sonstige Aktiva	0	952 011	0	0	3 994	956 005
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	3 126	9 378	50 016	159 861	44 782	267 163
Aktiva insgesamt	12 680 323	20 181 070	38 910 213	7 681 443	3 207 171	82 660 220
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	38 160 598	25 331 288	11 255 631	1 412 566	0	76 160 083
Sonstige Passiva	1 445 746	0	0	0	1 135 719	2 581 465
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	3	51 145	0	0	0	51 148
Rückstellungen	0	0	0	0	7 000	7 000
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Rücklagen	0	0	0	0	2 357 922	2 357 922
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	166 309	166 309
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	686 293	686 293
Passiva insgesamt	39 606 347	25 382 433	11 255 631	1 412 566	5 003 243	82 660 220
GAP	-26 926 024	-5 201 363	27 654 582	6 268 877	-1 796 072	0
GAP kumuliert	-26 926 024	-32 127 387	-4 472 805	1 796 072	0	0

2.4.3.7. Übersicht über Aktiva und Passiva nach den entscheidenden Währungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine in Fremdwährungen geführten Aktiv- oder Passivposten. Eine Ausnahme bildet die Valutakasse mit 3 Tausend EUR und 1 Tausend USD (2010: 4 Tausend EUR und 1 Tausend USD).

2.4.4. Bedeutende Positionen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung

2.4.4.1. Geschäftsergebnis

Im Jahr 2011 erzielte die Raiffeisen stavební spořitelna einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 703 037 Tausend CZK (2010: 686 293 Tausend CZK).

2.4.4.2. Zinsüberschuss

in Tsd. CZK	2011	2010
Zinserträge aus Kreditgeschäften	1 959 072	1 803 810
Zinserträge aus Transaktionen zwischen Kreditinstituten	41 077	49 858
Zinserträge aus Wertpapieren	1 085 965	1 327 570
Zinserträge und ähnliche Erträge	3 086 114	3 181 238
Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen	-1 737 859	-1 872 459
Zinsaufwendungen für Transaktionen zwischen Kreditinstituten	-43	-45
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 737 902	-1 872 504
Zinsüberschuss	1 348 212	1 308 734

2.4.4.3. Verzugszinsen aus klassifizierten Forderungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna macht bei klassifizierten Forderungen vor deren Begleichung keine Verzugszinsen geltend. Zum 31. Dezember 2011 beträgt der Wert der nicht geltend gemachten Verzugszinsen 1 50 557 Tausend CZK (2010: 107 426 Tausend CZK).

2.4.4.4. Gebühren- und Provisionsüberschuss

in Tsd. CZK	2011	2010
Erträge aus Bauspargebühren	459 961	586 665
Erträge aus Kreditgebühren	112 135	155 813
Sonstige Erträge	34 792	36 326
Gebühren- und Provisionserträge	606 888	778 804
Aufwendungen für Gebühren	-66 433	-13 152
Aufwendungen für Provisionen	-315 170	-506 022
Sonstige Aufwendungen	-1 786	-1 295
Gebühren- und Provisionsaufwendungen	-383 389	-520 469
Gebühren- und Provisionsüberschuss	223 499	258 335

2.4.4.5. Ergebnis aus Finanztransaktionen

in Tsd. CZK	2011	2010
Kursgewinn oder -verlust	-137	-105
Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf von Wertpapieren	17 190	-1 327
Ergebnis aus Finanztransaktionen	17 053	-1 432

2.4.4.6. Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen

in Tsd. CZK	2011	2010
Erträge aus der Übertragung von Vermögen	619	1 239
Sonstige (z.B. Mieten)	21 427	14 249
Sonstige betriebliche Erträge	22 046	15 488
Versicherung der Kundeneinlagen	-51 894	-42 590
Aufwendungen für die Übertragung von Vermögen	0	-2 837
Sonstige	-1 425	-516
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53 319	-45 943
Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	-31 273	-30 455

2.4.4.7. Verwaltungsaufwendungen

in Tsd. CZK	2011	2010
Gehälter und Vergütung der Vorstandsmitglieder	-14 706	-18 706
Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder	-1 300	-1 300
Gehälter und Vergütung der sonstigen Mitglieder des Managements	-23 245	-22 348
Gehälter und Vergütung der sonstigen Mitarbeiter	-105 042	-111 847
Sozial- und Krankenversicherung	-46 935	-49 560
Sonstige	-11 295	-11 679
Summe der Mitarbeiteraufwendungen	-202 523	-215 440
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-235 367	-230 138
Hiervon: Aufwendungen für Prüfungen sowie Rechts- und Steuerberatung	-2 520	-2 859
Verwaltungsaufwendungen	-437 890	-445 578

Durchschnittliche Anzahl der Bankmitarbeiter

	2011	2010
Durchschnittliche Gesamtzahl der Bankmitarbeiter im Jahr	257	266
Anzahl der Vorstandsmitglieder	3	3
Anzahl der sonstigen Mitglieder des Managements	15	18
Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder	6	6

2.4.4.8. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

in Tsd. CZK	2011	2010
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-73 041	-69 868
Abschreibungen auf Sachanlagen	-10 321	-10 064
Abschreibungen	-83 362	-79 932

2.4.4.9. Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen im Jahr 2011

in Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2010	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2011
Wertberichtigungen auf klassifizierte Darlehen	423 475	279 637	-6 577	-95 289	601 246
Sonstige Wertberichtigungen	1 413	3 810	-603	-75	4 545
Insgesamt	424 888	283 447	-7 180	-95 364	605 791

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen im Jahr 2010

in Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2009	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2010
Wertberichtigungen auf klassifizierte Darlehen	248 958	235 124	-5 041	-55 566	423 475
Sonstige Wertberichtigungen	1 544	198	-167	-162	1 413
Insgesamt	250 502	235 322	-5 208	-55 728	424 888

2.4.4.10. Bildung und Verwendung von Rückstellungen

Bildung und Verwendung von Rückstellungen im Jahr 2011

in Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2010	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2011
Sonstige Rückstellungen – steuerlich nicht relevant	7 000	2 623	-1 025	0	8 598
Insgesamt	7 000	2 623	-1 025	0	8 598

Bildung und Verwendung von Rückstellungen im Jahr 2010

in Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2009	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2010
Sonstige Rückstellungen – steuerlich nicht relevant	0	7 000	0	0	7 000
Insgesamt	0	7 000	0	0	7 000

2.4.4.11. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna hatte im ausgewiesenen Berichtszeitraum keine außerordentlichen Erträge oder Aufwendungen.

2.4.4.12. Körperschaftsteuer und latente Steuerverpflichtungen/-forderungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist in der Position „Körperschaftsteuer“ die für das Jahr 2011 fällige Steuer in Höhe von 155 748 Tausend CZK, eine Änderung der latenten Steuer von –5 952 Tausend CZK sowie einen Anstieg der Steuerverpflichtungen für Vorperioden um 18 Tausend CZK aus. Dies entspricht einem Gesamtbeitrag von 149 814 Tausend CZK (im Jahr 2010: die für das Jahr 2010 fällige Steuer in Höhe von 144 818 Tausend CZK, eine Änderung der latenten Steuer von –2 200 Tausend CZK sowie einen Anstieg der Steuerverpflichtungen für Vorperioden um 8 Tausend CZK, insgesamt 142 626 Tausend CZK).

Fällige Körperschaftsteuer

in Tsd. CZK	2011	2010
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode vor Steuern	852 851	828 919
Nicht zu versteuernde Erträge	-105 349	-111 346
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	73 006	45 751
Steuerbemessungsgrundlage	820 508	763 324
Positionen, die die Steuerbemessungsgrundlage reduzieren	-465	-805
Reduzierte Steuerbemessungsgrundlage	820 043	762 519
Steuer	155 808	144 878
Steuernachlässe	60	60
Fällige Körperschaftsteuer	155 748	144 818
Hiervon: Steuer auf Sonderpositionen	0	0

Latente Steuerverpflichtungen/-forderungen

in Tsd. CZK	2011	2010
Steuerverlust aus Vorjahren	0	0
Differenz zwischen dem Buch- und dem Steuerwert der Vermögenswerte	0	0
Bewertung der realisierbaren Wertpapiere	0	0
Sonstige	1 937	1 666
Latente Steuerforderungen	1 937	1 666
Differenz zwischen dem Buch- und dem Steuerwert der Vermögenswerte	-7 115	-12 796
Bewertung der realisierbaren Wertpapiere	-22 586	-39 011
Sonstige	0	0
Latente Steuerverpflichtungen	-29 701	-51 807
Latente Steuerverpflichtungen/-forderungen	-27 764	-50 141
Steuersatz	19%	19%

Im Jahr 2011 wurden latente Steuerverpflichtungen von insgesamt 27 764 Tausend CZK (2010: Verpflichtungen in Höhe von 50 141 Tausend CZK) ermittelt. Aufgrund der Finanzprognosen hält es die Raiffeisen stavební spořitelna für wahrscheinlich, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können. In der latenten Steuer ebenfalls enthalten sind latente Steuerverpflichtungen aufgrund der Bewertung realisierbarer Wertpapiere in Höhe von 22 586 Tausend CZK (2010: Verpflichtungen in Höhe von 39 011 Tausend CZK). Da die Bewertung realisierbarer Wertpapiere im Passivposten „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird, werden auch die dazugehörigen latenten Steuerforderungen oder -verpflichtungen entsprechend ausgewiesen.

2.4.4.13. Erträge und Aufwendungen nach Geschäftsbereich

Erträge und Aufwendungen nach Geschäftsbereich zum 31.12.2011

in Tsd. CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investment-banking	Sonstige	Insgesamt zum 31.12.2011
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 669 875	289 197	1 118 241	8 801	3 086 114
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 731 433	-6 426	-43	0	-1 737 902
Erträge aus Gebühren und Provisionen	555 890	17 685	0	33 313	606 888
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-371 028	-10 017	-1 745	-599	-383 389
Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen	0	0	17 190	-137	17 053

Erträge und Aufwendungen nach Geschäftsbereich zum 31.12.2010

in Tsd. CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investment-banking	Sonstige	Insgesamt zum 31.12.2010
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 565 894	237 916	1 366 818	10 610	3 181 238
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 865 909	-6 550	-45	0	-1 872 504
Erträge aus Gebühren und Provisionen	706 421	36 766	0	35 617	778 804
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-493 253	-25 186	-1 231	-799	-520 469
Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen	0	0	-1 327	-105	-1 432

NP = natürliche Personen

JP = juristische Personen inkl. Gewerbliche Darlehen

2.4.4.14. Bilanzsumme

Im Jahr 2011 erzielte die Raiffeisen stavební spořitelna eine Bilanzsumme in Höhe von 81 528 777 Tausend CZK (2010: 82 660 220 Tausend CZK).

2.4.4.15. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken

in Tsd. CZK	2011	2010
Kassenbestand	8 734	3 534
Guthaben bei der Česká národní banka	1 203 560	1 674 191
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	1 212 294	1 677 725

Die Guthaben bei der Česká národní banka enthalten lediglich die von der Zentralbank festgelegten Mindestreserven.

2.4.4.16. Nullkupon-Staatsanleihen und sonstige von der Česká národní banka zur Refinanzierung übernommene Wertpapiere

Klassifizierung nach Art der Wertpapiere und Bankvorhaben

in Tsd. CZK	Anschaffungspreis	Anteiliger Zinsertrag	Amortisation des Diskonts / der Prämie	Bewertung	Buchwert inkl. Anteiliger Zinsertrag 2011	Buchwert inkl. Anteiliger Zinsertrag 2010
Realisierbare Wertpapiere	22 960 474	290 333	1 361	127 103	23 379 271	21 788 139
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	22 960 474	290 333	1 361	127 103	23 379 271	21 788 139
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	8 095 218	202 544	82 934	0	8 380 696	9 397 241
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	8 095 218	202 544	82 934	0	8 380 696	9 397 241
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	31 055 692	492 877	84 295	127 103	31 759 967	31 185 380

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der Anschaffungspreis setzt sich zusammen aus dem Nettoanschaffungspreis und den direkten Transaktionskosten, die sich zum 31. Dezember 2011 auf 131 Tausend CZK beliefen (2010: 145 Tausend CZK).

Der beizulegende Zeitwert der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere beträgt 8 438 866 Tausend CZK (2010: 9 567 348 Tausend CZK).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Jahresende 2011 keine im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften erhaltenen Wertpapiere aus und hat zum Ende der Berichtsperiode auch keine Wertpapiere im Rahmen von Repo-Geschäften übertragen.

Die o.g. Wertpapiere sind in der Tschechischen Republik an der Börse notiert.

2.4.4.17. Forderungen an Kreditinstitute

Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. CZK	2011	2010
Girokonten	8 832	13 790
Termineinlagen	3 423 139	5 911 531
Nicht börsenfähige Schuldverschreibungen	1 342 854	1 365 412
Forderungen an Kreditinstitute	4 774 825	7 290 733

Bei allen Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich um Standardforderungen, die nicht von einer Restrukturierung betroffen sind. Im Laufe der Buchungsperiode wurden keine Forderungen an Kreditinstitute abgeschrieben oder abgetreten.

Nicht börsenfähige Schuldverschreibungen

in Tsd. CZK	Anschaffungspreis	Anteiliger Zinsertrag	Amortisation des Diskonts / der Prämie	Bewertung	Buchwert inkl. Anteiliger Zinsertrag 2011	Buchwert inkl. Anteiliger Zinsertrag 2010
Realisierbare Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	1 382 600	28 600	-68 346	0	1 342 854	1 365 412
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	1 382 600	28 600	-68 346	0	1 342 854	1 365 412
Insgesamt	1 382 600	28 600	-68 346	0	1 342 854	1 365 412

Der Anschaffungspreis setzt sich zusammen aus dem Nettoanschaffungspreis und den direkten Transaktionskosten, die sich zum 31. Dezember 2011 auf 0 Tausend CZK beliefen (2010: 0 Tausend CZK).

Der beizulegende Zeitwert der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere beträgt 1 340 053 Tausend CZK (2010: 1 387 243 Tausend CZK).

2.4.4.18. Forderungen an Kunden

in Tsd. CZK	2011	2010
Kurzfristige Darlehen	1 783	2 510
Mittelfristige Darlehen	847 202	1 083 757
Langfristige Darlehen	38 565 916	37 432 517
Klassifizierte Darlehen	1 504 718	1 368 101
Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsverluste	-601 246	-423 475
Sonstige Forderungen	88 148	114 490
Forderungen an Kunden	40 406 521	39 577 900

Forderungen an Kunden nach Klassifizierung

in Tsd. CZK	Forderungen 2011	Wertberichtigungen 2011	Forderungen 2010	Wertberichtigungen 2010
Beurteilung gemäß Portfolio	0	0	0	0
Standardgemäße Forderungen	39 414 901	0	38 518 784	0
Unter Beobachtung stehende Forderungen	390 958	-15 552	373 583	-14 968
Nicht standardgemäße Forderungen	359 497	-43 602	475 402	-57 101
Zweifelhafte Forderungen	155 343	-46 097	142 601	-46 212
Verlustbringende Forderungen	598 920	-495 995	376 515	-305 194
Sonstige Forderungen	88 148	0	114 490	0
Forderungen an Kunden	41 007 767	-601 246	40 001 375	-423 475

Forderungen an Kunden nach Art

in Tsd. CZK	2011	2010
Darlehen an natürliche Personen	34 876 426	34 428 223
Hiervon: Zwischendarlehen	28 674 981	29 252 223
Bauspardarlehen	5 482 978	4 616 678
eingetriebene Darlehen	718 467	559 322
Darlehen an juristische Personen	6 043 193	5 458 662
Hiervon: Zwischendarlehen	2 963 055	1 979 883
Bauspardarlehen	9 688	12 700
Gewerbliche Darlehen	2 968 854	3 458 874
eingetriebene Darlehen	101 596	7 205
Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsverluste	-601 246	-423 475
Sonstige Forderungen	88 148	114 490
Forderungen an Kunden	40 406 521	39 577 900

Forderungen an Kunden nach inländischen Sektoren

in Tsd. CZK	2011	2010
Nichtfinanzielle Organisationen	5 988 366	5 399 170
Regierungsinstitutionen	54 827	59 492
Haushalte	34 876 426	34 428 223
Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsverluste	-601 246	-423 475
Sonstige	88 148	114 490
Forderungen an Kunden	40 406 521	39 577 900

Alle in der Position „Forderungen an Kunden“ erfassten Darlehen wurden natürlichen Personen mit ständigem Wohnsitz in der Tschechischen Republik bzw. juristischen Personen mit Sitz in der Tschechischen Republik gewährt. Die Beträge wurden nach Abzug von Wertberichtigungen angegeben.

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst zum Jahresende 2011 insgesamt 404 restrukturierte Forderungen im Umfang von 392 860 Tausend CZK (2010: 305 restrukturierte Forderungen mit einem Gesamtvolumen von 401 072 Tausend CZK).

Forderungen an Kunden nach Sektoren und Sicherungsart zum 31. Dezember 2011

in Tsd. CZK	Bankgarantie und Sicherung durch zuverlässige Bürgen	Sicherung durch Geld	Sicherung durch Schuldscheine	Sicherung durch Pfandrecht an einer Immobilie	Sonstige Kreditsicherung	Keine Sicherung	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organisationen	2 836 273	323 847	0	791 396	81 008	1 955 842	5 988 366
Regierungsinstitutionen	0	94	0	53 659	0	1 074	54 827
Haushalte	0	5 127 601	0	19 717 486	2 383 055	7 648 284	34 876 426
Wertberichtigungen und sonstige	0	0	0	0	0	-513 098	-513 098
Forderungen an Kunden zum 31.12.2011	2 836 273	5 451 542	0	20 562 541	2 464 063	9 092 102	40 406 521

Forderungen an Kunden nach Sektoren und Sicherungsart zum 31. Dezember 2010

in Tsd. CZK	Bankgarantie und Sicherung durch zuverlässige Bürgen	Sicherung durch Geld	Sicherung durch Schuldscheine	Sicherung durch Pfandrecht an einer Immobilie	Sonstige Kreditsicherung	Keine Sicherung	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organisationen	2 323 046	180 265	0	953 376	72 958	1 869 525	5 399 170
Regierungsinstitutionen	0	338	0	58 756	0	398	59 492
Haushalte	0	4 690 037	0	19 767 418	2 775 995	7 194 773	34 428 223
Wertberichtigungen und sonstige	0	0	0	0	0	-308 985	-308 985
Forderungen an Kunden zum 31.12.2010	2 323 046	4 870 640	0	20 779 550	2 848 953	8 755 711	39 577 900

Die Beträge in den obigen Tabellen wurden vor Abzug von Wertberichtigungen angegeben. Die Gesamthöhe der Wertberichtigungen wurde in der Zeile „Wertberichtigungen und sonstige“ erfasst.

2.4.4.19. Konsortialkredite

Zum 31. Dezember 2011 erfasste die Raiffeisen stavební spořitelna keinen gewährten Konsortialkredit (2010: 0 Tausend CZK).

2.4.4.20. Abgeschriebene und abgetretene Forderungen

Die Aufwendungen für Forderungen an Kunden, die von der Raiffeisen stavební spořitelna im Jahr 2011 abgetreten wurden, betragen 6 097 Tausend CZK (2010: 4 116 Tausend CZK). Die Raiffeisen stavební spořitelna schrieb im Jahr 2011 Finanzforderungen an Kunden in Höhe von 479 Tausend CZK ab (2010: 925 Tausend CZK).

Im Laufe der Buchungsperiode wurden sonstige Forderungen in Höhe von 726 Tausend CZK abgeschrieben (2010: 76 Tausend CZK) und die Aufwendungen für die Abtretung sonstiger Forderungen betragen 6 Tausend CZK (2010: 118 Tausend CZK).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist im Jahr 2011 Erträge aus früher abgeschriebenem Forderungen in Höhe von 6 421 Tausend CZK aus (2010: 5 868 Tausend CZK).

2.4.4.21. Schuldverschreibungen

Klassifizierung nach Art der Wertpapiere und Bankvorhaben

in Tsd. CZK	Anschaffungspreis	Anteiliger Zinsertrag	Amortisation des Diskonts / der Prämie	Bewertung	Buchwert inkl. Anteiliger Zinsertrag 2011	Buchwert inkl. Anteiliger Zinsertrag 2010
Realisierbare Wertpapiere	699 950	5 674	7	-8 231	697 400	698 440
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	699 950	5 674	7	-8 231	697 400	698 440
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	1 163 958	16 796	-8 634	0	1 172 120	581 786
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	1 163 958	16 796	-8 634	0	1 172 120	581 786
Insgesamt	1 863 908	22 470	-8 627	-8 231	1 869 520	1 280 226

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der Anschaffungspreis setzt sich zusammen aus dem Nettoanschaffungspreis und den direkten Transaktionskosten, die sich zum 31. Dezember 2011 auf 14 Tausend CZK beliefen (2010: 15 Tausend CZK).

Der beizulegende Zeitwert der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere beträgt 1 171 698 Tausend CZK (2010: 581 713 Tausend CZK).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Jahresende 2011 keine im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften erhaltenen Wertpapiere aus und hat zum Ende der Buchungsperiode auch keine Wertpapiere im Rahmen von Repo-Geschäften übertragen.

Die o.g. Wertpapiere sind in der Tschechischen Republik an der Börse notiert. Eine Ausnahme bilden die von der Erste Group Bank AG emittierten und in Österreich notierten Wertpapiere, ein von der ING Bank N. V. emittiertes und in Luxemburg notiertes Wertpapier sowie ein von der Credit Agricole Corporate and Investment Bank emittiertes und in Luxemburg notiertes Wertpapier.

2.4.4.22. Beteiligungen mit entscheidendem und wesentlichem Einfluss

Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss zum 31. Dezember 2011

in Tsd. CZK	Sitz	Unternehmensgegenstand	Stammkapital	Sonstige EK-Komponenten	Anteil am EK	Stimmrechtsanteil	Buchwert
KONEVOVA s.r.o.	Koněvova 2747/99, Praha 3	Produktion, Handel und Dienstleistungen, die nicht in den Anlagen 1 bis 3 des Gewerbegesetzes angeführt sind	10 000	33 516	100 %	100 %	216 910
Raiffeisen finanční poradenství s.r.o.	Koněvova 2747/99, Praha 3	Vermittlungstätigkeit im Bereich Pensionsversicherung, Bausparen, Vergabe von Hypotheken, Krediten, Versicherungsagent	1 000	3 494	100 %	100 %	9 116

EK = Eigenkapital

Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss zum 31. Dezember 2010

in Tsd. CZK	Sitz	Unternehmensgegenstand	Stammkapital	Sonstige EK-Komponenten	Anteil am EK	Stimmrechtsanteil	Buchwert
KONEVOVA s.r.o.	Koněvova 2747/99, Praha 3	Produktion, Handel und Dienstleistungen, die nicht in den Anlagen 1 bis 3 des Gewerbegesetzes angeführt sind	10 000	31 461	100 %	100 %	216 910
Raiffeisen finanční poradenství s.r.o.	Koněvova 2747/99, Praha 3	Vermittlungstätigkeit im Bereich Pensionsversicherung, Bausparen, Vergabe von Hypotheken, Krediten, Versicherungsagent	1 000	3 539	100 %	100 %	9 116

EK = Eigenkapital

Die Raiffeisen stavební spořitelna hielt weder zum 31. Dezember 2011 noch zum 31. Dezember 2010 Beteiligungen mit wesentlichem Einfluss.

2.4.4.23. Erträge, Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat ein Bürogebäude angemietet, das sich in Besitz der KONEVOVA s.r.o. befindet. Die meisten Posten in der nachstehenden Tabelle resultieren aus diesem Vertragsverhältnis. Die übrigen Posten ergeben sich aus dem Verhältnis mit der Raiffeisen finanční poradenství s.r.o.

Erträge, Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss

in Tsd. CZK	2011	2010
Sonstige betriebliche Erträge	12 083	12 040
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-40 739	-41 221
Forderungen	22	11
Aufwendungen in den kommenden Perioden	217 030	222 381
Verbindlichkeiten	11	22

Die Position „Aufwendungen in den kommenden Perioden“ beinhaltet insbesondere Mietvorauszahlungen für das Bürogebäude der KONEVOVA s.r.o.

2.4.4.24. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Entwicklung der Sachanlagen im Jahr 2011

in Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2010	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2011	Wertberichtigung	Saldowert im Jahr 2011	Abschreibungen in der Buchungsperiode
Software	391 712	22 872	247	414 337	331 544	82 793	-70 851
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	6 246	425	0	6 671	3 104	3 567	-2 190
Immaterielle Vermögensgegenstände	397 958	23 297	247	421 008	334 648	86 360	-73 041
Grundstücke und Gebäude für die Betriebstätigkeit	33 496	429	0	33 925	5 936	27 989	-940
Betriebliche Sachanlagen	115 647	6 980	5 592	117 035	96 576	20 459	-9 381
Nichtbetriebliche Sachanlagen	5 464	0	0	5 464	0	5 464	0
Sachanlagen	154 607	7 409	5 592	156 424	102 512	53 912	-10 321
Anlagevermögen	552 565	30 706	5 839	577 432	437 160	140 272	-83 362

Änderungen bei der Anschaffung von Vermögenswerten im Jahr 2011

in Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2010	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2011
Anschaffung immaterieller Vermögensgegenstände	6 135	31 539	24 223	13 451
Anschaffung von Sachanlagen	0	10 345	7 409	2 936
Anschaffung von Anlagevermögen	6 135	41 884	31 632	16 387

Die Differenz zwischen dem Abgang bei den Anschaffungen und dem Zuwachs im Vermögen in Höhe von 926 Tausend CZK ergibt sich aus einer in die Aufwendungen gebuchten Fehlinvestition, die dadurch entstanden ist, dass ein Projekt nach der Eingangsanalyse und dem Entwurf einer Musterlösung abgebrochen werden musste.

Saldowert des Anlagevermögens

in Tsd. CZK	2011	2010
Software	82 793	130 771
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3 567	5 332
Anschaffungen	13 451	6 135
Immaterielle Vermögensgegenstände	99 811	142 238
Grundstücke und Gebäude für die Betriebstätigkeit	27 989	28 500
Betriebliche Sachanlagen	20 459	22 860
Nichtbetriebliche Sachanlagen	5 464	5 464
Anschaffungen	2 936	0
Sachanlagen	56 848	56 824
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	156 659	199 062

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat kein durch Finanzleasing angeschafftes Vermögen in Gebrauch.

2.4.4.25. Sonstige Aktiva

in Tsd. CZK	2011	2010
Antizipative Aktiva – Staatliche Prämien	858 382	933 265
Antizipative Aktiva	0	1 655
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	97	132
Forderungen aus Körperschaftsteuer, Straßensteuer und Mwst.	4 386	18 961
Geleistete Betriebsvorschüsse	818	828
Diverse Debitoren	8 654	2 198
Wertberichtigungen auf Forderungen	-4 545	-1 413
Sonstige	230	379
Sonstige Aktiva	868 022	956 005

Die Position „Antizipative Aktiva – Staatliche Prämien“ beinhaltet den Schätzwert für die staatliche Bausparförderung, die die Raiffeisen stavební spořitelna im Folgejahr erhalten wird. Gleichzeitig wird dieser Schätzwert im Passivposten „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Mitgliedern der Genossenschaftskassen“ ausgewiesen.

2.4.4.26. Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden

in Tsd. CZK	2011	2010
Aufwendungen in den kommenden Perioden	228 038	240 093
Lager	5 035	9 233
Einnahmen in den kommenden Perioden	21 870	17 837
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	254 943	267 163

Die Position „Aufwendungen in den kommenden Perioden“ beinhaltet insbesondere Mietvorauszahlungen für das Bürogebäude der KONEVOVA s.r.o.

2.4.4.27. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasste zum Ende der ausgewiesenen Buchungsperioden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

2.4.4.28. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Art

in Tsd. CZK	2011	2010
Bauspareinlagen natürlicher Personen	74 121 744	74 741 143
Hiervon: Sichteinlagen	2 597	3 031
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	17 142 372	15 382 929
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	56 976 775	59 355 183
Bauspareinlagen juristischer Personen	468 457	347 871
Hiervon: Sichteinlagen	0	0
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	283 922	161 318
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	184 535	186 553
Erhaltene Kredite aus Repo-Geschäften	0	0
Sonstige	938 645	1 071 069
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	75 528 846	76 160 083

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach inländischen Sektoren

in Tsd. CZK	2011	2010
Nichtfinanzielle Unternehmen	385 198	249 617
Regierungsinstitutionen	83 259	98 254
Haushalte	74 121 744	74 741 143
Sonstige	938 645	1 071 069
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	75 528 846	76 160 083

Gemäß der Methodik der Česká národní banka werden diejenigen Bauspareinlagen als Einlagen mit Fälligkeit ausgewiesen, deren Sparzeit bis zum Ablauf der vom Bauspargesetz festgelegten Bindungsfrist läuft. Als Einlagen mit Kündigungsfrist gelten Einlagen, die bei einer Fortsetzung des Bausparvertrages nach Ablauf der Bindungsfrist angespart werden. Sichteinlagen sind Einlagen, die nach der Gewährung eines Bauspardarlehens anfallen.

Alle in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ erfassten Einlagen sind Einlagen natürlicher Personen mit ständigem Wohnsitz in der Tschechischen Republik bzw. Einlagen juristischer Personen mit Sitz in der Tschechischen Republik.

2.4.4.29. Sonstige Passiva

in Tsd. CZK	2011	2010
Antizipative Passiva	915 523	1 145 307
Verbindlichkeiten gegenüber der Česká národní banka	510 946	1 297 080
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	8 282	10 397
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	4 608	4 832
Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt	239 433	2 025
Diverse Kreditoren	70 170	71 666
Hiervon: Versicherung von Kundeneinlagen	12 947	13 078
Erhaltene Betriebsvorschüsse	17	17
Latente Steuerverpflichtungen	27 764	50 141
Sonstige Passiva	1 776 743	2 581 465

Die Position „Antizipative Passiva“ beinhaltet insbesondere einen antizipativen Posten für Zinsvorteile der Bausparer in Höhe von 889 573 Tausend CZK (2010: 1 085 578 Tausend CZK).

Alle Verbindlichkeiten in den Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern“ und „Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt“ wurden fristgerecht beglichen. Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst in diesen Positionen keine überfälligen Verbindlichkeiten.

Die Position „Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt“ beinhaltet vor allem die Abrechnung der Zinsabschlagsteuer (bis 2010 waren die Bausparzinsen von dieser Steuer befreit).

Die Position „Diverse Kreditoren“ beinhaltet insbesondere Verbindlichkeiten aufgrund von Provisionen für die Handelsvertreter sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, die in der Folgeperiode beglichen wurden. Auch die gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben an den Einlagenversicherungsfonds werden hier ausgewiesen.

2.4.4.30. Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden

in Tsd. CZK	2011	2010
Sonstige	26 359	51 148
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	26 359	51 148

Die Position „Sonstige Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden“ besteht vornehmlich aus Ausgaben kommender Perioden aufgrund von Provisionen für die Handelsvertreter, die bei Erfüllung der festgelegten Bedingungen ausgezahlt werden.

2.4.4.31. Aufteilung des Geschäftsergebnisses der Vorperiode

Aufteilung des Geschäftsergebnisses für das Jahr 2010

in Tsd. CZK	Gewinnvortrag	Gesetzliche Rücklagen	Freiwillige Rücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2010	0	130 000	2 219 346	8 576
Gewinn/Verlust des Jahres 2010	686 293	0	0	0
Zuführung zu Gewinnrücklagen	-381 078	0	381 078	0
Sonstige Verwendung der Rücklagen	0	0	0	-93
Sonstige Verwendung des Gewinns	0	0	0	0
Dividenden	-300 000	0	0	0
Tantiemen	-5 215	0	0	0
Stand zum 31. Dezember 2011	0	130 000	2 600 424	8 483

2.4.4.32. Vorschlag zur Aufteilung des Geschäftsergebnisses der laufenden Periode

Vorschlag zur Aufteilung des Geschäftsergebnisses für das Jahr 2011

in Tsd. CZK	Gewinnvortrag	Gesetzliche Rücklagen	Freiwillige Rücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2011	0	130 000	2 600 424	8 483
Gewinn/Verlust des Jahres 2011	703 037	0	0	0
Zuführung zu Gewinnrücklagen	-397 717	0	397 717	0
Sonstige Verwendung der Rücklagen	0	0	0	0
Sonstige Verwendung des Gewinns	0	0	0	0
Dividenden	-300 000	0	0	0
Tantiemen	-5 320	0	0	0
	0	130 000	2 998 141	8 483

2.4.4.33. Eigenkapital

in Tsd. CZK	2011	2010
Grundkapital	650 000	650 000
Hiervon: Raiffeisenbank a.s.	65 000	65 000
Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH	585 000	585 000
Rücklagen und sonstige Gewinnrücklagen	2 738 907	2 357 922
Hiervon: Gesetzliche Rücklagen	130 000	130 000
Freiwillige Rücklagen	2 600 424	2 219 346
Sonstige Gewinnrücklagen	8 483	8 576
Bewertungsdifferenzen	96 287	166 309
Gewinnvortrag	0	0
Gewinn der laufenden Periode	703 037	686 293
Eigenkapital	4 188 231	3 860 524

2.4.4.34. Bewertungsdifferenzen

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst im Passivposten „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ einen Gewinn aus der Bewertung von Wertpapieren im Portfolio realisierbarer Wertpapiere zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 118 873 Tausend CZK (2010: Gewinn von 205 320 Tausend CZK) sowie eine latente Steuerverbindlichkeit aufgrund dieser Bewertung in Höhe von -22 586 Tausend CZK (2010: Verbindlichkeit von -39 011 Tausend CZK).

2.4.4.35. Außerbilanzielle Aktiva

In der Position „Gewährte Zusagen und Garantien“ werden die bisher noch nicht in Anspruch genommenen Kreditrahmen von Zwischendarlehen und Bauspardarlehen erfasst.

In der Position „Abgeschriebene Forderungen“ werden abgeschriebene Finanzforderungen sowie Forderungen aus Lieferanten-Abnehmer-Beziehungen erfasst, die auf dem Rechtsweg weiter eingetrieben werden.

2.4.4.36. Außerbilanzielle Passiva

In den Positionen „Erhaltene Zusagen und Garantien“ und „Erhaltene Pfandrechte und Sicherheiten“ werden die in Bezug auf Zwischendarlehen, Bauspardarlehen und gewerbliche Darlehen angenommenen Sicherheiten ausgewiesen. Auch die vertraglichen Pfandrechte an einem Wertpapier, das im Portfolio der nicht börsenfähigen, nicht zum Handel bestimmten und in Erstemissionen angeschafften Schuldverschreibungen ausgewiesen wird, werden hier erfasst.

2.4.4.37. Nachrangige Aktiva und Verbindlichkeiten

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine nachrangigen Aktiva und Verbindlichkeiten.

2.4.4.38. Sicherungsderivate

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Sicherungsderivate.

2.4.5. Beziehungen zu Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank

Die nachstehenden, mit Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank abgeschlossenen Bausparprodukte wurden zu den üblichen, für normale Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna geltenden Geschäftsbedingungen gewährt.

Forderungen an Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank

in Tsd. CZK	Verwaltungsorgane	Managementorgane	Aufsichtsorgane	Sonstige	Insgesamt
zum 31.12.2011	0	0	1 407	5 555	6 962
zum 31.12.2010	0	0	0	8 827	8 827

Verbindlichkeiten gegenüber Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank

in Tsd. CZK	Verwaltungsorgane	Managementorgane	Aufsichtsorgane	Sonstige	Insgesamt
zum 31.12.2011	215	1 671	363	11 147	13 396
zum 31.12.2010	189	1 327	350	9 920	11 786

2.4.6. Garantien, die zugunsten von Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss ausgestellt wurden

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Garantien zugunsten von Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank oder zugunsten von Beteiligungen mit wesentlichem oder entscheidendem Einfluss ausgestellt.

2.4.7. Informationen über die Beschaffung von eigenen Aktien, Interimsscheinen und Geschäftsanteilen des beherrschenden Unternehmens

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine eigenen Aktien, Interimsscheine oder Geschäftsanteile des beherrschenden Unternehmens gekauft.

2.4.8. Informationen über Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisen stavební spořitelna hatte keine Ausgaben für Forschung und Entwicklung zu verzeichnen.

2.4.9. Berichtigung grundlegender Fehler der Vorjahre

Im Laufe des Jahres 2011 mussten keine grundlegenden Fehler der Vorjahre berichtigt werden.

2.4.10. Geschäftsbereiche und geografische Gebiete

Die Raiffeisen stavební spořitelna betreibt eine Bausparkasse im Sinne von Gesetz 96/1993 GBl. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens in der gültigen Fassung. Im Einklang mit selbigem Gesetz ist die Raiffeisen stavební spořitelna nur auf dem Gebiet der Tschechischen Republik tätig.

2.4.11. Bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Datum der Genehmigung dieses Jahresabschlusses liegen keine bedeutenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die eine Berichtigung des Jahresabschlusses erforderlich machen würden.

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsvorsitzender



Hans-Dieter Funke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Mgr. Roman Hurych
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Verantwortlicher Mitarbeiter für die Buchhaltung und für den Jahresabschluss:



Ing. Petr Zaremba
Direktor der Finanzabteilung

Abhängigkeitsbericht, erstellt vom beherrschten Unternehmen gemäß § 66a Abs. 9 Handelsgesetzbuch.

Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. mit Sitz Koněvova 2747/99, 130 45 Praha 3, Identifikationsnummer 49241257, eingetragen im Firmenbuch beim Stadtgericht Praha, Abteilung B, Einlage 2102 (nachfolgend nur „Berichtersteller“), gehört zu einer Unternehmensgruppe (einem Konzern), in der folgende Beziehungen zwischen dem Berichtersteller und dem herrschenden Unternehmen sowie zwischen dem Berichtersteller und den vom selben herrschenden Unternehmen beherrschten Unternehmen (nachfolgend nur „verbundene Unternehmen“) bestehen.

Dieser Bericht über die Beziehungen zwischen den nachstehend genannten Unternehmen wurde im Einklang mit § 66a Absatz 9 Gesetz 513/1991 GBl. Handelsgesetzbuch in der gültigen Fassung für den Berichtszeitraum 2011 erstellt.

Zwischen dem Berichtersteller und den nachstehend genannten Unternehmen wurden in diesem Berichtszeitraum folgende Verträge abgeschlossen, folgende Rechtsgeschäfte getätigt und die in diesem Bericht angeführten sonstigen faktischen Maßnahmen ergriffen.

3.1. Herrschende Unternehmen und sonstige beherrschte Unternehmen

3.1.1. Herrschende Unternehmen

Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich
Beteiligung von 90 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisenbank a.s.
mit Sitz Hvězdova 1716/2b, Praha, Tschechische Republik
Beteiligung von 10 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich

Die genannten Unternehmen handeln in gemeinsamer Absprache gemäß § 66b Handelsgesetzbuch.

3.1.2. Sonstige verbundene Unternehmen

3.1.2.1. Vom Berichtersteller beherrschte Unternehmen

KONEVOVA s.r.o.

mit Sitz Koněvova 2747/99, Praha, Tschechische Republik

Diese Gesellschaft wird zu 100 % von der Raiffeisen stavební spořitelna beherrscht.

Raiffeisen finanční poradenství s.r.o.

mit Sitz Koněvova 2747/99, Praha, Tschechische Republik

Diese Gesellschaft wird zu 100 % von der Raiffeisen stavební spořitelna beherrscht.

3.1.2.2. Unternehmen, die von demselben herrschenden Unternehmen wie der Berichtersteller beherrscht werden (Schwesterunternehmen) und die von diesen beherrschte Unternehmen

ALT POHLEDY s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Appolon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Artemis Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Athena Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
CCRB a.s., Aktiengesellschaft, Prag, Tschechische Republik
CRISTAL PALACE Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
DBK Energy s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
DEBITUM dluhová agentura a.s., Aktiengesellschaft, Prag, Tschechische Republik
Dione Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Dionysos Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Elektrárna Dynín s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Euros Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Exit 90 SPV s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
FORZA SOLE s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Gaia Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Green Energie větrný park Bílčice, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
GS55 Sazovice s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Hera Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Holečková Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Chronos Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Iris Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Jardin Property, a.s., Aktiengesellschaft, Prag, Tschechische Republik
JIHOČESKÁ EKO-ENERGETIKA s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
MATĚJKOVA s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Matějská 24, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Metis Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Michalka - Sun s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Nike Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Onyx Energy s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Onyx Energy projekt II s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Orchideus Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Perseus Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Phoenix Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik

Photon Energie s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 3 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 4 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 6 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 8 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 10 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 11 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Prvá stavebná sporiteľňa a.s., Aktiengesellschaft, Bratislava, Slowakische Republik
Pyrit Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
PZ PROJEKT a.s., Aktiengesellschaft, Brno, Tschechische Republik
Raiffeisen Banca pentru Locuinte, S.A., Aktiengesellschaft, Bukarest, Rumänien
Raiffeisen FinCorp, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Raiffeisen – Leasing, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Raiffeisen – Leasing Real Estate, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Raiffeisen stambena štedionica d.d., Aktiengesellschaft, Zagreb, Kroatien
Raiffeisen Wohnbaubank AG, Aktiengesellschaft, Wien, Österreich
Raiffeisen Wohnbauleasing Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
Raines Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RESIDENCE PARK TŘEBEŠ, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Alpha Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Beta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Epsilon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Eta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE HOTEL ELLEN s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Jota Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Lyra Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Orion Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Ypsilon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Selene Property s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Sirius Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
SOLEK V s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Trojské výhledy s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Tyche Property s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
UPC Real, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Štěchovice, Tschechische Republik
Viktor Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
VILLA BUBENEČ s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik

3.2. Vertragsverzeichnis

3.2.1. Verträge, die in der Buchungsperiode 2011 abgeschlossen wurden

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenseite
Nachtrag Nr. 17 zum Mietvertrag über Gewerberäume, Garagenstellplätze und Wohnungen	30. 6. 2011	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 4 zum Gewerberaummietvertrag – Prag, Hájkova Straße	1. 7. 2011	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 5 zum Gewerberaummietvertrag – Prag, Hájkova Straße	29. 9. 2011	KONEVOVA s.r.o., Prag
Vertrag über die Bearbeitung von personenbezogenen Daten	31. 3. 2011	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Rahmenvertrag	13. 6. 2011	
Nachtrag Nr. 1	8. 8. 2011	Raiffeisen – Leasing, s.r.o., Prag
Geheimhaltungsvereinbarung und Vertrag über die Bearbeitung personenbezogener Daten	29. 9. 2011	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag zum Kooperationsvertrag – Bedingungen für die Bereitstellung einer Zahlungskarte	15. 11. 2011	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Vertiefung der gegenseitigen Zusammenarbeit	15. 11. 2011	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Kooperationsvertrag – Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen	1. 12. 2011	Raiffeisenbank a.s., Prag

3.2.2. Verträge, die in den Vorperioden abgeschlossen wurden

Der Berichtsteller hat in der Buchungsperiode 2011 auf Grundlage der folgenden in Vorperioden abgeschlossenen Verträge Dienstleistungen in Auftrag gegeben oder selbst erbracht:

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenseite
Vertrag über die Führung eines Girokontos	16. 12. 1993	Raiffeisenbank a.s., Prag
Immobilienmietvertrag – Grundstücke	1. 12. 1995	
Nachtrag Nr. 1	1. 12. 1995	
Nachtrag Nr. 2	19. 9. 1997	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 3	1. 10. 1999	
Mietvertrag über eine bewegliche Sache	29. 5. 1998	
Nachtrag Nr. 1	1. 12. 1998	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 2	1. 7. 2002	
Mietvertrag über Gewerberäume, Garagenstellplätze und Wohnungen	1. 11. 2001	
Nachtrag Nr. 1	1. 11. 2001	
Nachtrag Nr. 2	1. 6. 2002	
Nachtrag Nr. 3	1. 6. 2002	
Nachtrag Nr. 4	30. 12. 2002	
Nachtrag Nr. 5	25. 4. 2003	
Nachtrag Nr. 6	1. 3. 2004	
Nachtrag Nr. 7	23. 3. 2004	
Nachtrag Nr. 8	30. 8. 2006	
Nachtrag Nr. 9	21. 8. 2007	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 10	28. 5. 2008	
Nachtrag Nr. 11	5. 1. 2009	
Nachtrag Nr. 12	4. 2. 2009	
Nachtrag Nr. 13	20. 4. 2009	
Nachtrag Nr. 14	30. 4. 2009	
Nachtrag Nr. 15	31. 8. 2009	
Nachtrag Nr. 16	2. 9. 2009	
Nachtrag Nr. 17	30. 6. 2011	

3. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenseite
Vertrag über die Nutzung der Dienstleistungen des Call Centers der Raiffeisenbank a.s.	24. 5. 2002	
Nachtrag Nr. 1	23. 9. 2002	
Nachtrag Nr. 2	1. 1. 2003	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 3	2. 8. 2004	
Kooperationsvertrag – Abschluss von Bausparverträgen	31. 5. 2002	
Nachtrag Nr. 1		
Nachtrag Nr. 2	1. 4. 2004	
Nachtrag Nr. 3	31. 12. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 4	5. 11. 2005	
Nachtrag Nr. 5	27. 3. 2009	
Nachtrag Nr. 6	23. 12. 2009	
Rahmenvereinbarung über gegenseitige Zusammenarbeit	6. 1. 2004	
Nachtrag Nr. 1	22. 3. 2004	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Vertrag über die Nutzung des E-Bankings	16. 2. 2004	
Nachtrag Nr. 1	3. 8. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Einrichtung und Führung eines laufenden Investmentkontos	15. 5. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Nutzung des Call Centers	21. 5. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Mandatsvertrag	28. 12. 2004	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
		Raiffeisenbank a.s., Prag
Bestätigung über das Handeln in gemeinsamer Absprache	18. 4. 2005	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien
Gewerberaummietvertrag – Prag, Hájkova Straße	1. 9. 2005	
Nachtrag Nr. 1	1. 2. 2006	
Nachtrag Nr. 2	27. 3. 2007	
Nachtrag Nr. 3	3. 5. 2010	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 4	1. 7. 2011	
Nachtrag Nr. 5	29. 9. 2011	
Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen durch das Call Center	23. 6. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Vorbereitung des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren, die Vorbereitung der Abwicklung von Wertpapiergeschäften und die Wertpapierverwaltung	2. 4. 2007	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Erbringung von kaufmännischen, administrativen und technischen Beratungsdienstleistungen	15. 1. 2008	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
CIBIS Vertrag – Rahmenvereinbarung	12. 2. 2008	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Vertrag über einen Kundenvorteil	15. 10. 2008	Raiffeisenbank a.s., Prag
Kooperationsvertrag – Bereitstellung einer gemeinsamen Karte	1. 6. 2009	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	30. 6. 2009	
Kooperationsvertrag – Bedingungen für die Bereitstellung von Bausparprodukten	26. 7. 2010	Raiffeisenbank a.s., Prag
Kooperationsvertrag – Bedingungen für die Bereitstellung einer Zahlungskarte	7. 6. 2010	
Nachtrag	15. 11. 2011	Raiffeisenbank a.s., Prag

3.3. Verzeichnis sonstiger Rechtshandlungen

Ausgezählte Dividenden, Gewinnanteile und Anteile am Eigenkapital: Der Berichtersteller zahlte in der Buchungsperiode Dividenden in Höhe von 300,0 Millionen CZK (270,0 Millionen CZK an die Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH und 30,0 Millionen CZK an die Gesellschaft Raiffeisenbank a.s.) aus.

Sonstige gewährte und erhaltene Leistungen: Der Berichtersteller gewährte der Raiffeisenbank a.s. in der Buchungsperiode Zinserträge aus einer Interbank-Anleihe in Höhe von 43 Tausend CZK. Der Berichtersteller empfing von der Raiffeisenbank a.s. Zinserträge aus Interbank-Termineinlagen in Höhe von 1 482 Tausend CZK, Zinsen aus Girokonten in Höhe von 12 Tausend CZK und Zinserträge aus Hypothekarpfandbriefen, die von der Raiffeisenbank a.s. emittiert wurden, in Höhe von 12 139 Tausend CZK.

3.4. Maßnahmenverzeichnis

Im Jahr 2011 wurden keine Maßnahmen ergriffen.

3.5. Schlusserklärung des Vorstandes

Im Hinblick auf die von uns geprüften Rechtsbeziehungen zwischen dem Berichtersteller und den verbundenen Unternehmen ist offenkundig, dass dem Berichtersteller infolge der Verträge, anderer Rechtshandlungen und sonstiger Maßnahmen, die vom Berichtersteller in der Buchungsperiode 2011 im Interesse oder auf Anregung der einzelnen verbundenen Unternehmen abgeschlossen, getätigt bzw. getroffen wurden, kein Schaden entstanden ist.

Erklärung: Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. erklärt, dass sie diesen Bericht nach den zum Tage der Erstellung dieses Berichtes vorliegenden Informationen erarbeitet hat und dass sie bei der Berichterstellung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns vorgegangen ist.

In Prag, den 28. 3. 2012

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsvorsitzender



Hans-Dieter Funke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Mgr. Roman Hurych
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Koněvova 2747/99
130 45 Praha 3

Eingetragen in dem beim Stadtgericht Praha geführten Firmenbuch, Abteilung B, Einlage 2102

Gründungsjahr:	1993
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Identifikationsnummer:	49241257
USt-ID:	CZ49241257
Bankverbindung:	IBAN CZ82 5500 0000 0010 0100 5369
Tel.:	271 031 111
Fax:	222 581 156
ID des elektr. Postfachs:	f6qr5pb
Internet:	www.rsts.cz https://online.rsts.cz www.svet-bydleni.cz www.vicedomova.cz
E-Mail:	rsts@rsts.cz
Hotline:	800 112 211

Der Inhalt des Jahresberichtes entspricht den Tatsachen zum 31.12.2011.

Design:	© Underline, a.s., 2012
DTP und Produktion:	GRAFIS studio Radek Kraus
CD-Cover-Druck:	Unipress spol. s r.o.



Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Koněvova 2747/99
130 45 Praha 3
www.rsts.cz